

Starke Stimmen in Brüssel  
Delegationsreise der  
IHK Business Women

Politik und Praxis im Dialog  
Erste Vollversammlung  
in 2025

NIS-2 wird für viele  
Unternehmen zur Pflicht  
Interview mit Mario Bauer



04-05 2025

[www.ihk-limburg.de](http://www.ihk-limburg.de)

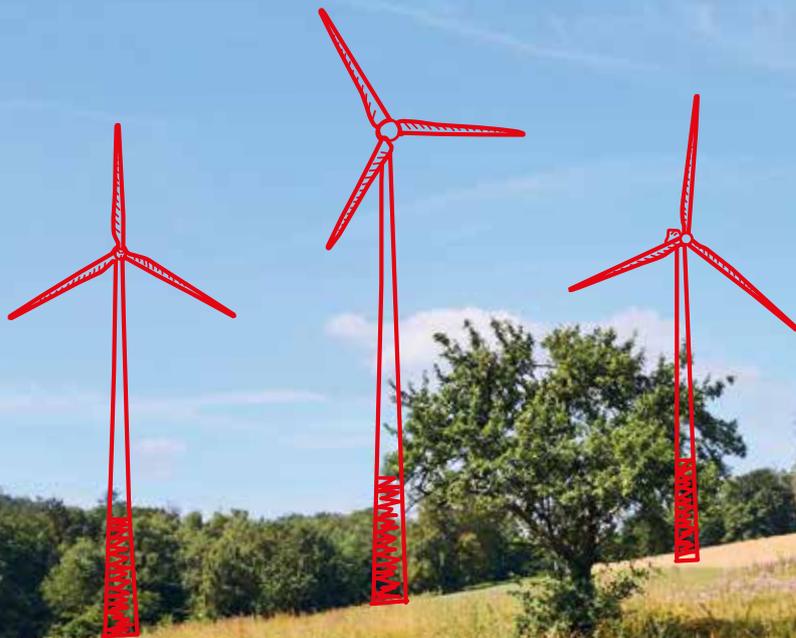
# Wirtschaft

## Region Limburg-Weilburg

Das Magazin der Industrie- und Handelskammer Limburg



EUROPA AM WENDEPUNKT



Susanne von Mutius, Geschäftsführung ABO Energy

# Ihre Vision. Unsere Mission.

## Weil's um mehr als Geld geht.

Nur wer eine Vision wirklich versteht, kann sie erfolgreich zur Realität werden lassen. Deshalb braucht es Partner, die zuhören und mitdenken. So wie bei Susanne von Mutius von ABO Energy, die wir bei dem Bau ihres Windparks in Weilrod begleitet haben.  
[naspade.com/unseremission](https://naspade.com/unseremission)



Ihr Vertrauen. Unser Antrieb.



Naspa

Nassauische Sparkasse



### Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Europa steht an einem wirtschaftspolitischen Wendepunkt. Die Bundestagswahl ist vorbei, die Koalitionsverhandlungen abgeschlossen – ein neues Kapitel der deutschen Politik beginnt. Doch viele zentrale Weichen für Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit werden nicht in Berlin, sondern in Brüssel gestellt.

In Zeiten geopolitischer Spannungen, wachsender Unsicherheit und sich verändernder Handelsbeziehungen braucht Europa klare Strategien und handlungsfähige Institutionen. Für unsere exportorientierten Unternehmen in der Region Limburg-Weilburg ist die Verlässlichkeit europäischer Handels- und Zollpolitik von zentraler Bedeutung – sie sichert Lieferketten, Investitionen und Planung.

Zugleich wächst der Druck nach innen: Gerade kleine und mittlere Unternehmen sehen sich einer Vielzahl an neuen Berichtspflichten und Vorgaben ausgesetzt. Diese Regulie-



## Europa darf nicht der Nachzügler sein



rungsdichte wird zur echten Belastung. Ein gezielter Bürokratieabbau und besser abgestimmte europäische Regeln sind dringend notwendig. Europa braucht Rahmenbedingungen, die wirtschaftliches Handeln ermöglichen – und die mittelständische Realität berücksichtigen.

Die neuen politischen Konstellationen in Deutschland bieten die Chance, wichtige Impulse in die europäische Wirtschaftspolitik einzubringen. Gerade zu Beginn einer neuen Regierungsphase besteht die Möglichkeit, gemeinsam mit den europäischen Partnern zukunftsweisende Akzente zu setzen – etwa beim Ausbau des Binnenmarkts, der Digitalisierung oder der Energiepolitik.

Der Mittelstand erwartet klare Signale – nicht neue Hürden, sondern verlässliche Bedingungen für Investitionen und Wachstum. Europa darf nicht der langsamste, schwerfälligste Akteur am Tisch sein. Nur wenn wirtschaftliche Stärke, Stabilität und Zusammenarbeit Hand in Hand gehen, wird Europa auch künftig global bestehen. Unsere Unternehmen sind bereit, ihren Beitrag zu leisten – wenn ihnen der nötige Freiraum dafür bleibt.

Herzlichst, Ihre

**Julia Häuser**

Präsidentin der IHK Limburg

# SKODA | 130 JAHRE



z. B. **6.000,- €** Jubiläumsbonus  
für Neukunden<sup>1</sup>  
für den Octavia Combi Tour

## Wir feiern 130 Jahre Škoda. Und Sie Ihren Neuen im Fuhrpark.

Škoda feiert Jubiläum – und Ihre Flotte kann sich über Geschenke freuen. Denn jetzt profitieren Sie von einem attraktiven Bonus für Neukunden. Wie wäre es mit dem Škoda Kodiaq oder dem Škoda Superb? Oder passt der Škoda Octavia Combi Tour besser zu Ihrem Business? Unser Bestseller überzeugt mit einem hervorragenden Preis-Wert-Verhältnis sowie vorbildlichen TCO. Nutzen Sie also die Gelegenheit und sichern Sie sich jetzt z.B. für den Octavia Combi Tour 6.000,- € Jubiläumsbonus für Neukunden<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> Der **Jubiläumsbonus (brutto)** besteht aus einem **Neukundenbonus** und einem **Preisvorteil** am Beispiel des Škoda Octavia Combi Tour. Der Neukundenbonus ist modellabhängig, besteht aus Hersteller- und Händlernachlass und gilt für gewerbliche Einzelabnehmer (ohne Sonderabnehmer) bei Abschluss eines Kauf-, Leasing- oder Finanzierungsvertrags für Neufahrzeuge (Škoda Elroq ausgeschlossen) im Zeitraum vom 16.03.-15.06.2025. Voraussetzung ist der Nachweis über den Besitz eines Fremdfabrikats (kein Fahrzeug des VW-Konzerns), das bei Abschluss des Vertrags mindestens sechs Monate auf den Kunden zugelassen gewesen sein muss. Nicht kombinierbar mit weiteren ausgewählten Sonderaktionen oder Sonderkonditionen. Die Höhe des im **Jubiläumsbonus** enthaltenen **Preisvorteils** für die Tour Sondermodelle gegenüber der UVP der Škoda Auto Deutschland GmbH für vergleichbar ausgestattete Serienmodelle der Ausstattungslinie Selection richtet sich nach dem jeweiligen Modell (z.B. bis zu 3.000,- € bei Octavia Combi Tour). Der Verkaufspreis wird allein von uns festgesetzt.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

**Auto Bach GmbH**  
Nikolaus-Otto-Straße 9, 65582 Diez  
T 06432 9141-0  
skoda-diez@autobach.de

**Auto Bach GmbH**  
Beuerbacher Landstr. 4, 65520 Bad Camberg  
T 06434 2095-0  
skoda-badcamberg@autobach.de

*Auto Bach*  
UNTERNEHMENSGRUPPE

## INHALT

### EDITORIAL

- 3 Europa darf nicht der Nachzügler sein

### AKTUELLES

- 6 „Aufgeben gilt nicht“ –  
Ausbildungsabbrüche vermeiden –  
(angehende Fachkräfte halten)
- 7 Hessischer Gründerpreis 2025
- 7 „Ausbildung-Ass“

### TITELTHEMA:

### EUROPA AM WENDEPUNKT

- 9 Wirtschaft im Umbruch
- 11 Nach der Bundestagswahl 2025:  
Interview mit Kirsten Schoder-  
Steinmüller
- 12 Drei Fragen an: Freya Lemcke
- 13 Der Clean Industrial Deal  
unter der Lupe

### UNTERNEHMENSPRAXIS

- 16 NIS-2 wird für viele Unternehmen  
zur Pflicht
- 18 IHK-Termine

### MENSCHEN UND UNTERNEHMEN

- 20 Prüfer sind das Rückgrat der  
beruflichen Bildung
- 21 Auf einen Cappuccino mit ...
- 22 Mitarbeiterjubiläen

### REGION

- 24 50 Jahre Druckerei Becker
- 25 Michael Müller übernimmt Vorsitz  
der Gesellschafterversammlung des  
Standorts Mittelhessen
- 25 Neuer Studiengang an der  
Technikakademie in Weilburg
- 26 Schule trifft Wirtschaft
- 27 Praktikumstage 2025
- 28 45 Jahre Schuy Exclusiv Reisen
- 29 Passgenaue Fachkräfte von morgen  
frühzeitig gewinnen
- 29 Preisverleihung des  
Junior.ING-Wettbewerb 2024/25

Titelbild: Jarama- stock.adobe.com

Foto: IHK Limburg



# 24

## 50 Jahre Druckerei Becker

Foto: IHK Limburg



# 28

## 45 Jahre Schuy Exclusiv Reisen

Foto: Johan Van der Haesele, AICON Products



# 36

## Starke Stimmen in Brüssel

Foto: IHK Limburg



# 39

## Politik und Praxis im Dialog

### VERLAGS- SONDERVERÖFFENTLICHUNG

- 30 Transport / Logistik

### IHK AKTIV

- 36 Starke Stimmen in Brüssel
- 38 Engagiert in Berlin
- 39 Politik und Praxis im Dialog
- 40 Rohstoffforum 2025
- 42 15 Jahre Treffen der Produktionsleiter  
der Industrieunternehmen

### VERLAGS- SONDERVERÖFFENTLICHUNG

- 43 Lebensraum – Lebensträum

### BEKANNTMACHUNGEN

- 48 Handels- und Genossenschafts-  
Eintragungen
- 49 Ankündigung Vollversammlung
- 54 BBA Musterfeststellungsordnung BBiG

### IHK-SERVICE

- 57 Bücher / Unternehmensbörsen

### LETZTE SEITE

- 58 Nachgefragt: Andrea Benker-Ritter



**IHK-Magazin online**

[www.ihk-limburg.de/ihk-magazin](http://www.ihk-limburg.de/ihk-magazin)



**E-Paper**

Das IHK-Magazin gibt es auch als E-Paper,  
mit vielen zusätzlichen Features.

Kostenloser Download im App-Store oder  
im Google-Playstore.



Besuchen Sie unsere Homepage!

Dort finden Sie weitere Informationen  
der IHK Limburg: [www.ihk-limburg.de](http://www.ihk-limburg.de)

## „Aufgeben gilt nicht“ - Ausbildungsabbrüche vermeiden - (angehende) Fachkräfte halten

Erste Fachtagung in der IHK Limburg

Die Ausbildung abbrechen, ist keine Seltenheit: Zwischen 25 bis 30 Prozent der Ausbildungen werden jedes Jahr vorzeitig beendet. Meist erfolgt die Kündigung durch den Azubi, bei rund 30 Prozent kündigt der Ausbildungsbetrieb. Über- und Unterforderung, Probleme in der Berufsschule, fehlende Motivation, wiederholtes Zuspätkommen, häufige Fehlzeiten, Ärger mit dem Ausbilder und den Kollegen. Die Liste möglicher Probleme im beruflichen Alltag ist lang, Konflikte mit und zwischen Auszubildenden sind allgegenwärtig. Im schlimmsten Fall droht ein Ausbildungsabbruch. In Zeiten, in denen Fachkräftengpässe zunehmend die Diskussion auf dem Arbeitsmarkt bestimmen, sollte dieser finale Schritt mit allen Mitteln verhindert werden. Der Start ins Berufsleben markiert für junge Menschen einen neuen Lebensabschnitt. Während manche daran wachsen und die Herausforderung gut meistern, kommen andere an ihre Grenzen. Ziel der Fachtagung war es, die verschiedenen Aspekte des Ausbildungsabbruchs zu beleuchten und praxisnahe Lösungsansätze zu diskutieren. Die Veranstaltung fand in Zusammenarbeit der IHK Limburg mit der Agentur für Arbeit Limburg-Wetzlar, der Kreishandwerkerschaft Limburg-Weilburg und der

“

*Der Ausbildungsabbruch ist ein komplexes Phänomen.*

”

GAB Limburg statt. Die Vizepräsidentin der IHK Limburg, Andrea Benker-Ritter eröffnete die Tagung und begrüßte Teilnehmende aus über 35 Ausbildungsunternehmen.

„Der Ausbildungsabbruch ist ein komplexes Phänomen, das sowohl individuelle als auch strukturelle Ursachen hat. Unsere Fachtagung bietet eine Plattform, um diese Herausforderungen gemeinsam anzugehen und nachhaltige Lösungen zu entwickeln“, erklärte Benker-Ritter. Einen interessanten zahlenbasierten Einstieg in das Thema gab Frau Dr. Carola Burkert von der IAB - Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung. Sie verdeutlichte, dass zwischen den Jahren 2005 und 2020 die Zahl der Ausbildungsabbrüche im dualen Ausbildungssystem kontinuierlich gestiegen ist. Moderiert wurde die Veranstaltung von Jutta Golinski. Armin Güth, Vorsitzender des Berufsbildungsausschuss der IHK Limburg und DEHOGA-Vorsitzender, berichtete zudem von den Erfahrungen aus der Schlichtung und der besonderen Herausforderung in der Ausbildung der Gastronomieberufe. Letztlich hat ein Ausbildungsabbruch nicht nur für Azubis negative Folgen, sondern auch für die Betriebe. In Sachen Personalmangel fühlen die sich ohnehin schon gebeutelt, schließlich blieben zu Beginn des aktuellen Ausbildungsjahres rund 131.000 Azubi-Stellen unbesetzt - die hohe Abbruchquote verschärft den Fachkräftemangel also zusätzlich.

IHK-Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer begrüßte die Teilnehmerschaft als Gastgeberin und verwies auf den besonderen Stellenwert dieses Themas in der heutigen Zeit. „Der IHK Limburg liegt am Herzen, dass die Berufsausbildung wieder eine höhere gesellschaftliche Wertschätzung erfährt.“

Im Anschluss erarbeiteten die Teilnehmenden in einem Workshop mit Andreas Eiling, Geschäftsführer der Ausbilder Akademie GmbH, unterschiedliche Möglichkeiten dem Thema entgegenzuwirken. Eine Messe der unterstützenden Institutionen schloss den Nachmittag ab.



*Nehmen sich gemeinsam dieses Themas an und freuen sich über die große Teilnahme der Ausbildungsgesellschaften an der Fachtagung: v.l. Andreas Einling (Referent), Bernhard Gressmann (ADLER Modemarkt), Stephan Zimmermann (GAB), Jessica Crone (BA Limburg-Wetzlar), Dr. Carola Burkert (IAB), Stephan Zimmermann (KH Limburg-Weilburg), Andrea Benker-Ritter (Vizepräsidentin IHK Limburg), Monika Sommer und Jutta Golinski (IHK Limburg), Armin Güth (Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses IHK Limburg)*

## Jetzt bewerben: Hessischer Gründerpreis 2025

Der Hessische Gründerpreis 2025 ist gestartet – und junge Unternehmen aus Hessen können sich noch bis zum 7. Mai bewerben. Als IHK unterstützen wir den Preis mit voller Überzeugung, denn er macht Mut zur Selbstständigkeit, würdigt unternehmerisches Engagement und fördert die Sichtbarkeit von Gründer:innen, Nachfolger:innen und Hochschulprojekten. Teilnehmen können Unternehmen mit Sitz in Hessen, die nicht länger als fünf Jahre am Markt sind. Auch Studierende mit Gründungsvorhaben sind willkommen – in der Kategorie „Gründung aus der Hochschule“.

## HESSISCHER GRÜNDERPREIS



Die Bewerbung ist einfach: Ein Online-Formular genügt für die erste Runde. Wer überzeugt, wird zum Halbfinale eingeladen – mit Pitch vor einer Jury bei IKEA Deutschland in Hofheim. Im Finale präsentieren sich die besten Teams im Rahmen einer großen Fachtagung der Gründungsszene mit eigenem Messestand. Ein Online-Voting ergänzt die Jurywertung.

### Die vier Wettbewerbskategorien:

- Innovative Geschäftsidee
- Zukunftsfähige Nachfolge
- Gesellschaftliche Wirkung
- Gründung aus der Hochschule

Die feierliche Preisverleihung findet am 7. November in Hofheim am Taunus statt – mit Wirtschaftsminister Kaweh Mansoori und im Livestream für ganz Hessen. Alle Infos und Bewerbung: [www.hessischer-gruenderpreis.de](http://www.hessischer-gruenderpreis.de)

*Sie wollen inserieren?*

**Mediaservice  
Markus Stephan**

0177 8341847  
[info@mediaservice-stephan.de](mailto:info@mediaservice-stephan.de)

## „Ausbildungs-Ass“ ausgeschrieben: kreative Ideen gesucht



WJD-Bundesvorsitzende Constance Kaysser

Um das „Ausbildungs-Ass 2025“ der Wirtschaftsjunioren Deutschland (WJD) und der Handwerksjunioren Deutschland können sich ab sofort und bis zum 30. Juni Unternehmen, Institutionen, Schulen und Initiativen bewerben, die mit außergewöhnlichen Ideen die Fachkräfte von morgen ausbilden. „Angesichts des demografischen Wandels steht der Wirtschaftsstandort Deutschland vor großen Herausforderungen. Um dem Fachkräftemangel effektiv entgegenzuwirken, brauchen wir mutige Unternehmen und Institutionen, die mit neuen Konzepten und zukunftsweisenden Methoden den Nachwuchs fördern.“



Mit dem Ausbildungs-Ass 2025 würdigen wir genau dieses Engagement und setzen ein Zeichen für die Bedeutung der dualen Ausbildung in Deutschland“, sagt die WJD-Bundesvorsitzende Constance Kaysser anlässlich der Neuausschreibung. Der Wettbewerb in den drei Kategorien „Industrie, Handel und Dienstleistungen“, „Handwerk“ und „Ausbildungsinitiativen“ ist mit insgesamt 15.000 EUR dotiert. Weitere Informationen zur Bewerbung gibt es im Internet unter [www.ausbildungsass.de](http://www.ausbildungsass.de).



# Wirtschaft im Umbruch: Berlin. Brüssel. Jetzt.

Nach der Bundestagswahl beginnt die politische Neujustierung. Gleichzeitig setzt die EU-Kommission neue wirtschaftspolitische Impulse. Was Unternehmen jetzt von Berlin und Brüssel erwarten dürfen.

Die Bundestagswahl 2025 liegt hinter uns – mit ihr beginnt eine neue Legislatur, die für die Wirtschaft von entscheidender Bedeutung ist. Inmitten globaler Krisen, geopolitischer Spannungen und disruptiver technologischer Entwicklungen stellt sich mehr denn je die Frage: Welche Weichen werden jetzt gestellt, um Wettbewerbsfähigkeit, Klimaschutz und Innovation in Einklang zu bringen? Die Antworten darauf entstehen nicht nur in Berlin – auch Brüssel ist längst zum Taktgeber geworden. Das Zusammenspiel beider Ebenen entscheidet über die Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Deutschland.

Die neue Bundesregierung steht vor einer langen Liste wirtschaftspolitischer Aufgaben. Die Erwartungen sind hoch – und berechtigt. Im Vorfeld der Wahl hatte die DIHK einen 5-Punkte-Plan vorgelegt, der zentrale Themen wie Fachkräftesicherung, Bürokratieabbau, Energiepreise, Digitalisierung und Steuerwettbewerbsfähigkeit adressiert. Jetzt ist die Zeit, diese Impulse aufzugreifen und konkrete Maßnahmen umzusetzen. Aus Sicht der hessischen Wirtschaft ist klar: Der Spielraum für ein „Weiter so“ ist aufgebraucht. In einem Interview mit der DIHK-Vizepräsidentin Kirsten Schodersteinmüller – geführt vom Hessischen Industrie- und Handelskammertag (HIHK) – werden Prioritäten für die neue Bundesregierung gesetzt und die Rolle Hessens im wirtschaftspolitischen Kontext eingeordnet.

Gleichzeitig rückt Europa weiter in den Fokus. Der Ausgang der Europawahlen 2024 hat gezeigt: Die Bürgerinnen und Bürger erwarten handlungsfähige Institutionen und klare Antworten auf drängende Herausforderungen. Wettbewerbsfähigkeit war das zentrale Wahlkampfthema – doch was ist aus diesen Forderungen geworden? Ein Kurzinterview mit Freya Lemcke, Leiterin der DIHK-Vertretung bei der EU beleuchtet, welche wirtschaftspolitischen Impulse von der EU-Kommission nach ihren ersten 100 Tagen im Amt tatsächlich gesetzt wurden. Und: Wie eng sind die

“

*Welche Weichen werden jetzt gestellt, um Wettbewerbsfähigkeit, Klimaschutz und Innovation in Einklang zu bringen?*

”

Erwartungen an die deutsche Politik mit der europäischen Agenda verflochten?

In diesem Kontext gewinnt eine Initiative der EU-Kommission besonders an Bedeutung: der Clean Industrial Deal. Die Analyse des DIHK zeigt, was sich hinter dem ambitionierten Vorschlag verbirgt – und wo nachgeschärft werden muss. Es geht um nicht weniger als die Frage, wie Dekarbonisierung und wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit in Einklang gebracht werden können. Fairer Handel, verlässliche Energiepreise, Investitionsanreize und der Aufbau klimafreundlicher Wertschöpfungsketten stehen im Zentrum des Konzepts. Der Clean Industrial Deal setzt richtige Signale – doch ob sie ausreichen, wird sich an der konkreten Umsetzung messen lassen.

Berlin und Brüssel – zwei Zentren, deren Entscheidungen enger miteinander verzahnt sind als je zuvor. In einer Zeit, in der wirtschaftlicher Fortschritt und politische Stabilität keine Selbstläufer mehr sind, braucht es Orientierung, Mut zur Reform und ein konstruktives Zusammenspiel aller Ebenen. Mit unserer Titelstrecke werfen wir einen Blick auf das, was jetzt zählt – für Unternehmen, Politik und Gesellschaft. ■



AUTOR

Mats Müller  
IHK Limburg

# Nach der Bundestagswahl 2025:

„Die Wirtschaft benötigt stabile Rahmenbedingungen.“



DIHK-Vizepräsidentin, HIHK-Präsidentin und Präsidentin der IHK Offenbach: Kirsten Schoder-Steinmüller

## Frau Schoder-Steinmüller, die Bundestagswahl 2025 liegt nun hinter uns. Was ist aus Sicht der hessischen Wirtschaft jetzt am wichtigsten?

**Kirsten Schoder-Steinmüller:** Für die Unternehmen in Hessen ist jetzt vor allem eines entscheidend: Planungssicherheit. Eine schnelle Regierungsbildung ist unerlässlich, um das Vertrauen in die Handlungsfähigkeit der Politik zu stärken. Die Wirtschaft benötigt stabile Rahmenbedingungen. Sichere Leitplanken für unternehmerisches Handeln - das gibt den Unternehmen die Sicherheit, die sie für Investitionen und Innovationen am Standort benötigen. Nur mit einer klaren wirtschaftspolitischen Linie kann Deutschland seine Wettbewerbsfähigkeit zurückgewinnen und langfristig Wohlstand



*Nur mit einer klaren wirtschaftspolitischen Linie kann Deutschland seine Wettbewerbsfähigkeit zurückgewinnen und langfristig Wohlstand sichern.*



sichern. Das Thema Wirtschaft war bei fast allen Parteien das zentrale Thema im Vorfeld zur Bundestagswahl 2025. Jetzt müssen auf große Worte auch große Taten folgen.

## Welche Themen sollte die neue Bundesregierung aus Ihrer Sicht als erstes angehen?

Die Prioritäten liegen klar auf der Hand. Zuerst muss der Bürokratieabbau entschieden vorangetrieben werden. Der bürokratische Aufwand ist für viele Unternehmen ein echter Standortnachteil. Übermäßige Berichts- und Dokumentationspflichten sowie komplizierte Genehmigungsverfahren binden wertvolle Ressourcen. Allein in meinem Betrieb ist eine Vollzeitkraft vier Tage mit der Bearbeitung von Abfragen des Statistischen Landes- bzw. Bundesamts beschäftigt. Unklar ist uns dabei auch, ob der Nutzen wirklich noch im Verhältnis zum Aufwand steht. Es braucht zudem einfachere Prozesse und eine konsequente Digitalisierung, um Unternehmen zu entlasten.

Darüber hinaus muss Tempo in Planungs- und Genehmigungsverfahren gebracht werden. Ohne eine funktionierende Infrastruktur - sei es bei Energie, Verkehr oder Digitalisierung - kann sich kein nachhaltiges Wachstum entwickeln. Die Energiekostenfrage muss dringend gelöst werden, denn hohe Energiepreise belasten insbesondere mittelständische und industrielle Betriebe. Ebenso essenziell sind ein starkes Bildungssystem, weitere Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel sowie steuerliche Entlastungen. Diese Themen müssen sofort auf die Agenda der neuen Regierung, wenn wir den Wirtschaftsstandort Deutschland stärken wollen.

## Die DIHK hat kurz vor der Wahl ihren 5-Punkte-Plan vorgestellt. Welche Aspekte sind aus hessischer Perspektive besonders relevant?

Alle fünf Punkte des DIHK-Plans sind für uns relevant, doch aus hessischer Sicht stechen besonders zwei hervor: Erstens das Thema Bürokratieabbau - hier leiden viele unserer Unternehmen unter aufwendigen Berichtspflichten und komplizierten Verfahren. Zweitens die Energieversorgung. Hessen ist als Wirtschaftsstandort mit starker Industrie und Logistik auf wettbewerbsfähige Energiepreise angewiesen. Ohne bezahlbare und sichere Energie werden wir im internationalen Wettbewerb langfristig noch weiter zurückfallen. Ebenso wichtig ist es, die Fachkräftesicherung durch bessere Bildungsangebote und eine gezielte Zuwanderungspolitik zu unterstützen.



### Wie bewerten Sie die Rolle Hessens im bundesweiten wirtschaftspolitischen Kontext nach der Wahl?

Hessen ist ein wichtiges Logistikkreuz Deutschlands und spielt als Wirtschaftsstandort eine Schlüsselrolle im bundesweiten Kontext. Mit dem international für Passagiere wie Luftfracht gleichermaßen bedeutsamen Flughafen Frankfurt, einem dichten Autobahn- und Schienennetz, einem starken Industriestandort wie auch dem Finanzplatz Frankfurt ist Hessen ein unverzichtbarer Motor der deutschen Wirtschaft. Der Slogan ‚An Hessen führt kein Weg vorbei‘ bringt es aus meiner Sicht treffend auf den Punkt.

Damit Hessen diese Rolle weiterhin erfolgreich ausfüllen kann, braucht es auf Bundesebene die passenden Rahmenbedingungen: Investitionen in moderne Infrastruktur, beschleunigte Genehmigungsverfahren und eine leistungsfähige Verkehrsanbindung. Hessen kann durch seine zentrale Lage nicht nur nationale, sondern auch europäische Märkte effizient verbinden und im europäischen Binnenmarkt wichtiger Faktor sein.

### Welche Botschaft möchten Sie abschließend an die neue Bundesregierung richten?

Die neue Bundesregierung steht vor großen Herausforderungen. Unsere Botschaft ist klar: Es braucht eine entschlossene Politik, die wirtschaftliches Handeln ermöglicht und nicht behindert. Die Wirtschaft ist das Fundament unseres Wohlstands, denn: Wirtschaft schafft Arbeitsplätze. Arbeitsplätze sorgen

“

*Ohne eine funktionierende Infrastruktur - sei es bei Energie, Verkehr oder Digitalisierung - kann sich kein nachhaltiges Wachstum entwickeln.*

”

dafür, dass es den Menschen gut geht, dass sie sich keine Sorgen um ihre Zukunft machen müssen, dass sie genug im Geldbeutel haben. Eine florierende Wirtschaft sorgt außerdem für die notwendigen Steuereinnahmen, die der Staat braucht, um seine soziale und gesellschaftliche Verantwortung erfüllen zu können. Ein starkes wirtschaftliches Umfeld bedeutet Stabilität und soziale Sicherheit für alle Bürgerinnen und Bürger in Deutschland. ■



AUTORIN

Julia König  
HIHK

# Drei Fragen an...

Freya Lemcke, Leiterin der DIHK-Vertretung bei der EU



Leiterin der DIHK-Vertretung bei der EU: Freya Lemcke

**Frau Lemcke, die Union und die SPD haben im April ihren Koalitionsvertrag vorgelegt. Was können wir im Bereich der europäischen Wirtschaftspolitik erwarten?**

**Freya Lemcke:** Die Koalitionäre bekennen sich zu Europa, bleiben aber in einigen Bereichen eher abstrakt. Im Europakapitel geben sie an, in Brüssel mehr Impulse setzen zu wollen als in den letzten Jahren, doch klare Ideen, wie zum Beispiel die Rahmenbedingungen für die Wettbewerbsfähigkeit der EU oder der Binnenmarkt gestärkt werden sollen, fehlen. Ein industrie- und verteidigungspolitisches Ziel ist eine stärkere Souveränität Europas, also eine Verringerung der kritischen Abhängigkeiten von Drittstaaten. Auch mit Blick auf den EU-Haushalt stehen die Stärkung der europäischen Sicherheit und Verteidigungsfähigkeit sowie die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit im Fokus. Eine gemeinsame Haftung für Schulden soll dabei vermieden werden.

**Auch das Leitthema der Europawahlen in 2024 war Wettbewerbsfähigkeit. Die EU-Kommission ist nun seit über 100 Tagen im Amt. Sehen Sie, dass dieses Thema tatsächlich verfolgt wird?**

Wir haben tatsächlich in den ersten 100 Tagen bereits einige Strategien dazu gesehen, wie zum Beispiel den sogenannten Wettbewerbsfähigkeitskompass und den Clean Industrial Deal. Diese setzen den Rahmen dafür, wie Standortbedingungen in Europa verbessert und die Themen Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit stär-

ker miteinander vereinbart werden sollen. Vieles davon adressiert die Themen, die Unternehmen unter den Nägeln brennen. Doch es bleibt abzuwarten, welche konkreten Instrumente in den Gesetzen gewählt werden. In den letzten Jahren haben wir in der EU vermehrt Tendenzen hin zu Lösungen gesehen, die wir in der Vergangenheit bei unseren Handelspartnern kritisiert haben – die Subventionierung von speziellen Branchen, Buy-local-Vorschriften in der öffentlichen Beschaffung, Vorgaben zu lokaler Mindestproduktion zur Förderung von Reshoring. Diese Ansätze, die stark in die Märkte und Unternehmen eingreifen, sind noch nicht vom Tisch, daher muss auch darauf geachtet werden, wie genau unterstützenswerte Ziele wie z.B. mehr Wettbewerbsfähigkeit erreicht werden sollen.

**Warum sollten Unternehmen Hoffnung haben, dass in dieser EU-Legislatur mehr für die Wirtschaft getan wird?**

Die Tatsache, dass Unternehmen mit dem aktuellen Maß an Überregulierung nicht mehr am Markt bestehen können, wird hier ernst aufgenommen. Im Vergleich zur vorherigen Legislatur sind das Europäische Parlament und auch das Kollegium der EU-Kommissare konservativer geworden, was sich auch in anderen Vorschlägen zur Wirtschaftspolitik widerspiegelt. So wurden beispielsweise bereits zwei Gesetzespakete zur Vereinfachung von Berichtspflichten und Investitionsprogrammen vorgelegt (die sog. Omnibus-Pakete), weitere Pakete zu anderen Themen sollen folgen. Es wird also ernsthaft versucht, bürokratische Überlastungen zu verringern. Auch wenn man dabei nicht von einem Kettensägen-Ansatz sprechen kann, der in anderen Regionen der Welt propagiert wurde: Wir als IHK-Organisation setzen uns weiter dafür ein, dass solche Entlastungen schnell bei den Unternehmen ankommen! ■

“  
Klare Ideen, wie die Rahmenbedingungen für die Wettbewerbsfähigkeit der EU, fehlen.  
”

# Der Clean Industrial Deal unter der Lupe

Wie Dekarbonisierung und Wettbewerbsfähigkeit vereinen?

Die Attraktivität des Standorts Europa hat gerade in den Augen der Industriebetriebe in den letzten Jahren abgenommen. Dies bestätigten 66 Prozent der Industriebetriebe im IHK-Unternehmensbarometer zur EU-Wahl. Ob steigende Energiekosten, bürokratische Belastungen oder eine fehlende Infrastruktur - viele der Herausforderungen, von denen Unternehmen berichten, hat Mario Draghi 2024 in seinem umfassenden und in vielen Teilen analytisch richtigen Bericht zur Wettbewerbsfähigkeit der EU dargelegt. Basierend darauf hat die EU-Kommission nun mit dem Clean Industrial Deal (CID) Maßnahmen angekündigt, die Industriebetrieben in Europa wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen bieten sollen. Die Kommission hebt hervor, dass „Europas industrielle Basis zentral für Wohlstand und essenziell für die europäische Wettbewerbsfähigkeit ist“. Laut Kommission sollen die jetzt angekündigten Maßnahmen die Dekarbonisierung zu einem potenziellen Wachstumsmotor für Europa machen und den „Business Case“ des Green Deals in den Fokus rücken. Wird der Clean Industrial Deal wie versprochen die Themen Wettbewerbsfähigkeit und Dekarbonisierung besser vereinen können als der Green Deal selbst? Viele Initiativen des CID verfolgen die richtigen Ziele, die konkrete Umsetzung bleibt jedoch noch sehr vage.

Aus Sicht der deutschen und europäischen Wirtschaft muss nun die Ausgestaltung der Maßnahmen mit Bedacht, technologieoffen und zielgerichtet erfolgen, um positive Impulse setzen zu können. Zusätzliche Belastungen durch neue kleinteilige Regulierungen, die unternehmerische Kapazitäten binden und Kosten erhöhen, sollte die Politik dagegen vermeiden. Aus DIHK-Sicht bleibt die zentrale Botschaft: Eine gute Standortpolitik für die Breite der Wirtschaft ist die beste Industriepolitik. Zunächst fokussiert sich der CID auf zwei Sektoren: die energieintensiven Industrien und den Clean-Tech-Sektor. Erstere sind laut CID hohen Energiekosten und Überkapazitäten aus Drittstaaten ausgesetzt. Von dem Clean-Tech-Sektor erhofft sich die Kommission eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und der Dekarbonisierung Europas. Inwiefern der CID dabei gesamte Wertschöpfungsketten berücksichtigt, ist noch offen. Ein ganzheitlicher Ansatz sollte bei der Fortentwicklung der Maßnahmen jedoch unbedingt maßgeblich sein, um die industrielle Basis in der Breite langfristig und Innovationen über den Clean-Tech-Sektor hinaus zu stärken. Nicht nur einzelne Branchen sollten perspektivisch durch die Initiativen Verbesserungen erfahren, sondern das gesamte industrielle Ökosystem mit seinen Kunden, Zulieferern und Dienstleistern.



### Ansätze für niedrige Energiepreise und Anreize für „grüne“ Produkte

Der CID ist bisher nur eine Ankündigung der Kommission, in verschiedenen Handlungsfeldern aktiv zu werden. An erster Stelle steht das Ziel, die Energiepreise zu senken. Die Kommission hat daher zeitgleich mit dem CID den sog. „Aktionsplan für bezahlbare Energie“ vorgelegt. Dieser Plan soll bis zum Jahr 2040 zu massiven Gesamteinsparungen, bis zu 260 Milliarden Euro, bei den Energienutzern führen. Auch darüber hinaus soll er finanziell die Transformationsrisiken minimieren, beispielsweise durch eine Zusammenarbeit mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) bei Garantieübernahmen für Direktstromvermarktungen (PPAs). Langfristig zielt der Aktionsplan auf eine Vertiefung der Energieunion ab. Initiativen hierzu umfassen ein legislatives Paket zum Ausbau der Netze zwischen den Mitgliedstaaten, Übertragungs- und Verteilernetzen, eine strategische Ausrichtung von Energieimporten, insbesondere bei LNG-Gas und die zukünftige Überarbeitung der Governance Verordnung zur Energieunion. Kurzfristige Entlastungen sind von diesem Aktionsplan allerdings weniger zu erwarten, denn die Umsetzung liegt bei den Mitgliedstaaten, z. B. bei der Senkung der Energiesteuern auf das gesetzlich europäische Minimum. Hier ist der Spielraum noch nicht ausgeschöpft – das gilt auch bei der Beschleunigung von Maßnahmen wie bei den Planungs- und Genehmigungsverfahren. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen Deutschland und Europa hier schneller werden. Der von der EU-Kommission angekündigte Industrial Decarbonisation Accelerator Act - der die energieintensive Industrie bei der Dekarbonisierung unterstützen und bis Ende 2025 vorgestellt werden soll - sollte daher maßgeblich zur Beschleunigung beitragen.

Mithilfe von Leitmärkten möchte die Kommission zudem Anreize für grüne Investitionen setzen. Das Ziel ist die Schaffung von Märkten für grüne Produkte. Die Kommission plant, nichtpreisliche (z. B. Nachhaltigkeits-, Resilienz-, oder Cybersicherheits-)Kriterien bei der öffentlichen Beschaffung einzuführen und so die Nachfrage zu stärken. Gleichzeitig erwägt sie, solche Kriterien in einschlägige Produktvorschriften aufzunehmen.

Aus Sicht der deutschen Wirtschaft sind strategische Vergabevorgaben zur Förderung grüner Leitmärkte nur dann mit Wirtschaftlichkeit und Wettbewerb vereinbar, wenn qualitative Kriterien auftragsbezogen sind und wenn sie vom öffentlichen Auftraggeber einfach kontrolliert bzw. vom Anbieter einfach dokumentiert werden können. Die Einführung von zwingenden Vorgaben im Vergaberecht im Sinne von strategischer Beschaffung wäre aus DIHK-Sicht unnötig, da öffentliche Auftraggeber schon jetzt die Möglichkeit haben, auftragsbezogene Vorgaben zu machen. Local bzw. European Content Anforderungen sollten dabei grundsätzlich nicht zu Markteintrittsschranken führen. Für alle Vorhaben gilt, die Betriebe nicht durch weitere komplexe Regulierungen mit Kosten und Bürokratie zu belasten wie durch die Aufnahme von Kriterien in Produktvorschriften, sondern im Gegenteil, sie zu entlasten.

### Initiativen zur Finanzierung und Mobilisierung von „klimaneutralen“ Investitionen

Ein großes Ziel des CID ist die Mobilisierung von privaten und öffentlichen „klimaneutralen“ Investitionen. Insgesamt hat die Kommission einen Bedarf von 480 Milliarden Euro pro Jahr für die Bereiche Energie, industrielle Innovation, Wachstum („scale up“) und Transportsysteme errechnet. Im Rahmen des nächsten mehrjährigen Finanzrahmens (MFR) soll es daher



einen Wettbewerbsfähigkeitsfonds geben. Kurzfristig sollen aus dem derzeitigen MFR noch 1 Milliarde Euro an Garantien verfügbar gemacht werden. Ein weiterer Vorschlag ist die Einführung einer „Industrial Decarbonisation Bank“, die sich auch durch Einnahmen des ETS finanzieren soll.

Bei der Einrichtung einer solchen Institution ist es wichtig, dass der Abruf von Mitteln auch für KMU möglich ist und diese nicht durch komplizierte und bürokratische Verfahren de facto ausgeschlossen werden. Das Motto für die Initiativen muss lauten: „Think small first“! Darüber hinaus stellt die oberste EU-Behörde die Etablierung eines CID-Beihilferahmens in Aussicht, der den Mitgliedstaaten und Unternehmen mehr Planungssicherheit geben soll als es zuletzt beim Krisen-, Klima- und Energiebeihilferahmen der Fall war.

Grundsätzlich sind öffentliche Ausgaben zur Verbesserung der allgemeinen Standortbedingungen gegenüber Subventionen für einzelne Unternehmen vorzuziehen. Im Sinne eines effizienten Mitteleinsatzes sollten Unterstützungsmaßnahmen allenfalls langfristige wirtschaftspolitische Ziele in der Anfangsphase unterstützen, quasi als Anschubfinanzierung. Sie müssen wirksam in der Zielerreichung sein. Beides sollte bei einem potenziellen CID-Beihilferahmen fortlaufend evaluiert und Subventionen sollten möglichst mit der Zeit zurückgefahren werden.

## Förderung von Kreislaufwirtschaft und Rohstoffen

Eine zentrale Rolle soll laut CID der Kreislaufwirtschaft zukommen. Das Ziel ist, bis 2030 einen Anteil von 24 Prozent an zirkulären Materialien zu erreichen und so Nachhaltigkeit, wirtschaftliche Unabhängigkeit und hochwertige Arbeitsplätze zu fördern.

Bei der Umsetzung der vorgeschlagenen Initiativen sollte der Gesetzgeber Technologieoffenheit - wie z.B. mit Blick auf das chemische Recycling oder die Aufbereitung von biobasierten Kunststoffen - und Bürokratiereduzierung immer mitdenken. Entsprechend gilt daher auch für den Circular Economy Act und die Vorgaben der Öko-Design-Verordnung die Unternehmen und insbesondere KMU nicht in ihrer Innovationsvielfalt oder durch administrative Hürde zu behindern!

Die Perspektive von KMU sollte auch bei den Rohstoff-Initiativen immer Berücksichtigung finden - gerade was den von der Kommission vorgeschlagenen gemeinsamen Einkauf angeht. Maßnahmen von Seiten des Staates, wie z. B. Vorgaben zur Lagerhaltung würden aus Sicht der gewerblichen Wirtschaft über das Ziel hinausschießen. Klar ist daher auch, dass eine gelungene und an den Bedürfnissen der Unternehmen ausgerichtete Umsetzung des Critical Raw Materials Act wichtig ist. Die Beschleunigung von Genehmigungs-

verfahren innerhalb des Acts sollte zügig in die Praxis umgesetzt werden und zum Standard für alle Projekte werden.

## Sicherstellung von fairem Handel und Fachkräften

Die Kommission möchte zukünftig sogenannte Clean Trade Investment Partnerschaften (CTIPs) mit Drittstaaten einführen, um Abhängigkeiten zu verringern und den Zugang zu Rohstoffen, sauberer Energie und Technologien zu verbessern. Die CTIPs sollen die regulatorische Zusammenarbeit mit Partnern fördern, um nachhaltige Wertschöpfungsketten zu fördern.

Entsprechend könnten CTIPs den europäischen Privatsektor stärken und bei der Markterschließung unterstützen, wenn sich die Partnerschaften als praxisnah, zielgerichtet und unbürokratisch erweisen. Dafür sollten die Wirtschaft in die Ausgestaltung miteinbezogen und die CTIPs mit klaren Projekten unterlegt werden. Nur wenn konkrete Business Cases sowie einfacher Zugang zu den - an die Partnerschaft geknüpften - Projekten für Unternehmen entstehen, können CTIPs zur Wettbewerbsfähigkeit Europas beitragen und als Katalysator für engere wirtschaftliche Kooperation mit Partnerländern dienen. Zentral dabei ist eine klare und transparente Kommunikation!

Bei der Anwendung der im CID erwähnten handelspolitischen Schutzmaßnahmen sollten sich sicherheitspolitische Bedenken und das Anliegen, einen attraktiven Investitionsstandort zu schaffen, die Waage halten. Beide Aspekte gilt es daher angemessen zu berücksichtigen, wenn es darum geht, sich für eine handlungsfähige WTO einzusetzen, eine ambitionierte Handelspolitik voranzutreiben und neue Märkte zu erschließen.

Das Themen wie Ausbildung und Weiterbildung eine zentrale Rolle bei der Transformation spielen, steht außer Frage. Bei den angekündigten Initiativen wie der Union of Skills, der Skills Portability Initiative und der Quality Jobs Roadmap ist jedoch stets darauf zu achten, dass das in den Verträgen verankerte Prinzip, dass Bildung Kompetenz der Mitgliedstaaten ist, gewahrt bleibt.

## Ausblick: Der CID ist ein erster Schritt, nicht mehr, aber auch nicht weniger

Der CID legt die Grundlage für eine Reihe an zukünftigen Initiativen, die langfristig den Standort in Europa stärken können. Für diese Pläne müssen die Grundsätze der Technologieoffenheit, der reduzierten Bürokratie und Praxistauglichkeit oberstes Credo sein, um tatsächlich eine Turbowirkung bei den Unternehmen zu erzielen, nur dann kann der CID langfristig seine Wirkung entfalten. ■

# NIS-2 wird für viele Unternehmen zur Pflicht

Mario Bauer, Senior Consultant & Inhaber von Bauer Consult e.K., im Interview über neue Anforderungen, Fristen und praktische Hilfestellung



Unternehmensberater  
Mario Bauer  
von Bauer-Consult

Die EU-Richtlinie NIS-2 tritt 2025 in Kraft. Was bedeutet das für Unternehmen? Welche Maßnahmen sind zu treffen? Wir haben Unternehmensberater Mario Bauer von Bauer-Consult, der auf IT-Sicherheitsthemen spezialisiert ist, dazu befragt:

## 1. Was genau verbirgt sich hinter der neuen EU-Richtlinie NIS-2?

Die **NIS-2-Richtlinie** ist ein neues EU-Gesetz, das die Sicherheit von wichtigen Unternehmen und Organisationen in Europa verbessern soll. Ziel ist es, besser auf Cyberangriffe vorbereitet zu sein und Ausfälle kritischer Dienste – wie Strom, Wasser, Verkehr oder Gesundheit – zu verhindern.

### Was bedeutet das konkret?

- **Mehr Unternehmen sind betroffen:** Nicht nur große, sondern auch mittelständische Firmen in wichtigen Bereichen müssen sich an die neuen Regeln halten.
- **Pflicht zur Vorsorge:** Unternehmen müssen sicherstellen, dass sie gut gegen Hackerangriffe geschützt sind und bei Problemen schnell reagieren können.
- **Meldepflicht:** Wenn es zu einem Sicherheitsvorfall kommt, müssen sie diesen melden, damit schneller gehandelt werden kann.
- **Hohe Strafen:** Wer sich nicht an die Regeln hält, muss mit empfindlichen Geldbußen rechnen.

Die Richtlinie fördert außerdem die Zusammenarbeit zwischen den EU-Ländern, damit Cyberbedrohungen besser bekämpft werden können. Ziel ist es, Europas digitale Infrastruktur sicherer und widerstandsfähiger zu machen.

## 2. Welche Unternehmen sind von der Richtlinie betroffen?

Im Vergleich zur ersten NIS-Richtlinie, wo nur Unternehmen der KRITIS betroffen waren, betrifft es jetzt wesentlich mehr Unternehmen.

Man unterscheidet dabei:

### 2a. Sektoren mit wesentlichen Diensten (kritische Infrastruktur):

- **Energie:** Strom, Gas, Öl, erneuerbare Energien.
- **Transport:** Luft-, Bahn-, Wasser- und Straßenverkehr.
- **Banken und Finanzmärkte:** Zahlungsdienste, Börsen.
- **Gesundheitswesen:** Krankenhäuser, Labore, Hersteller von Arzneimitteln und Medizinprodukten.
- **Trinkwasser- und Abwasserwirtschaft.**

- **Digitale Infrastruktur:** Internetanbieter, Rechenzentren, Cloud-Dienste, Domainverwaltungen.

### 2b. Sektoren mit wichtigen Diensten:

- **Lebensmittelversorgung:** Hersteller, Lieferketten.
- **Post- und Kurierdienste.**
- **Öffentliche Verwaltung:** Lokale und nationale Behörden.
- **Forschung und Entwicklung:** Besonders in High-Tech-Bereichen.

### 2c. Mittelständische Unternehmen:

Die NIS-2 betrifft auch mittelständische Unternehmen, sofern sie in kritischen oder wichtigen Sektoren tätig sind.

### Ausnahmen:

Kleinstunternehmen und kleine Unternehmen (mit weniger als 50 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von weniger als 10 Millionen Euro) sind im Allgemeinen ausgenommen, es sei denn, sie bieten wichtige Dienste an, deren Ausfall erhebliche Auswirkungen hätte.

Mit dieser breiteren Definition möchte die EU sicherstellen, dass Cyberangriffe auf kritische und wichtige Infrastruktur besser abgewehrt werden können. Problematisch sehe ich dabei, dass bei betreffenden Unternehmen auch die Lieferkette betroffen ist. Aktuell ist noch nicht 100%ig klar definiert. Man kann aber davon ausgehen, dass der erste Zulieferer eines NIS-2 Unternehmens in der Lieferkette auch damit unter NIS-2 fällt. Dabei ist die Unternehmensgröße irrelevant.

## 3. Welche Maßnahmen müssen die Unternehmen treffen, um die Richtlinie umzusetzen?

Unter der NIS-2-Richtlinie müssen Unternehmen bestimmte Maßnahmen ergreifen, um sich besser vor Cyberangriffen zu schützen und die Sicherheit ihrer Systeme und Dienstleistungen zu gewährleisten. Dies setzt zunächst ein umfassendes IT-Sicherheitskonzept voraus, welches ein IT-Sicherheitsbeauftragter erstellt und auch weiterführend begleitet. Die Stellung des IT-Sicherheitsbeauftragten kann man mit dem Datenschutzbeauftragten vergleichen. Das Sicherheitskonzept umfasst unter anderem folgende Maßnahmen:

### 3a. Sicherheitsvorkehrungen treffen

- Unternehmen müssen ihre IT-Systeme und Netzwerke so absichern, dass sie gegen Hackerangriffe geschützt sind. Dazu gehören:
  - Starke Passwörter und Zugriffskontrollen.
  - Regelmäßige Updates und Patches.
  - Firewalls, Virens Scanner und andere Schutzprogramme.

### 3b. Risiken regelmäßig prüfen

- Unternehmen müssen mögliche Schwachstellen in ihren Systemen suchen und bewerten.
- Sie sollten regelmäßig testen, ob ihre Sicherheitsmaßnahmen wirksam sind.

### 3c. Mitarbeiter schulen

- Mitarbeitende sollten lernen, wie sie sicher mit E-Mails, Passwörtern und sensiblen Daten umgehen.
- Aufklärung über typische Cyberangriffe wie Phishing oder Trojaner gehört dazu.

### 3d. Sicherheitsvorfälle melden

- Wenn ein Hackerangriff oder ein IT-Problem auftritt, muss das Unternehmen dies schnell melden – oft innerhalb von 24 Stunden.
- Die Meldung erfolgt an eine nationale Behörde, z. B. das BSI in Deutschland.

### 3e. Notfallpläne erstellen

- Unternehmen müssen einen Plan haben, wie sie bei einem IT-Ausfall oder Cyberangriff reagieren.
- Ziel ist, Schäden zu minimieren und den Betrieb schnell wiederherzustellen.

### 3f. Sichere Lieferketten

- Unternehmen müssen darauf achten, dass auch ihre Partner und Dienstleister die nötigen Sicherheitsstandards einhalten.

## 4. Bis wann muss die Richtlinie umgesetzt werden?

Aktuell hängt Deutschland mit der Umsetzung der deutschen Gesetzgebung hinterher. Ursprünglich hatte die EU den 18. Oktober 2024 vorgesehen. Aufgrund der Neuwahlen und aufgestauten Themen geht es vom dritten oder vierten Quartal 2025 aus. Wichtig dabei ist, dass ab dem Tag Gültigkeit der NIS-2 auch die Pflichten eingehalten werden müssen. Es gibt keine Übergangsfrist. Einzige Frist gibt es dafür, dass betreffende Unternehmen sich innerhalb von drei Monaten beim BSI registrieren müssen.

## 5. Mit welchen Konsequenzen müssen Unternehmen rechnen, wenn die Richtlinie nicht umgesetzt wird?

Die NIS-2-Richtlinie sieht erhebliche Bußgelder vor, um sicherzustellen, dass Unternehmen die vorgeschriebenen Cybersicherheitsmaßnahmen ernst nehmen. Die

Höhe der Bußgelder hängt von der Schwere des Verstoßes und der Größe des betroffenen Unternehmens ab.

### Höhe der Bußgelder:

- **Wesentliche Einrichtungen** (z. B. Betreiber kritischer Infrastrukturen):
  - Maximal **10 Millionen Euro** oder **2 % des weltweiten Jahresumsatzes** – je nachdem, welcher Betrag höher ist.
- **Wichtige Einrichtungen** (z. B. Unternehmen mit erheblichem Einfluss, aber nicht als kritisch eingestuft):
  - Maximal **7 Millionen Euro** oder **1,4 % des weltweiten Jahresumsatzes** – je nachdem, welcher Betrag höher ist.

### Gründe für Bußgelder:

- **Verstöße gegen Sicherheitsanforderungen:** Fehlende Maßnahmen zum Schutz vor Cyberangriffen.
- **Verstöße gegen Meldepflichten:** Nicht-Meldung von Sicherheitsvorfällen oder verspätete Meldungen.
- **Missachtung von Anweisungen:** Nichtbefolgung behördlicher Vorgaben oder Empfehlungen zur Verbesserung der Sicherheitslage.

### Individuelle Haftung:

Neben den Unternehmen können auch **Führungskräfte persönlich haftbar** gemacht werden, wenn ihre Organisation die Vorgaben nicht erfüllt. Dies betont die Bedeutung der Cybersicherheitsstrategie auf Führungsebene. Auch könnte das BSI eine Geschäftsführung unter Umständen abbestellen.

Die Bußgelder unter der NIS-2-Richtlinie sollen ein starker Anreiz für Unternehmen sein, Cybersicherheitsmaßnahmen proaktiv zu implementieren und gesetzliche Vorgaben einzuhalten.

## 6. Wer entscheidet, ob mein Unternehmen betroffen ist?

Jedes Unternehmen muss selbst bewerten, ob es betroffen ist. Die Kriterien sind definiert und auf der Website des BSI kann man einen Check machen, ob man betroffen ist.

<https://www.bsi.bund.de/dok/nis-2-betroffenheitspruefung>

Ein Ignorieren oder Wegsehen, könnte teils heftige Bußgelder, Sanktionen, etc. nach sich ziehen.

## 7. Wie können Sie den Unternehmen dabei helfen?

Wir prüfen zunächst gemeinsam mit dem Unternehmen, ob es wirklich betroffen ist. Wenn dies der Fall ist, dann legen wir einen gemeinsamen Fahrplan fest, wie verfahren wird und beginnen mit dem Sicherheitskonzept, Risikoanalyse etc.. Wir halten uns da sehr an die ISO 27001.



## IHK-SERVICE

Weiterbildungsangebote anderer Anbieter können z. B. über Datenbanken im Internet wie [www.wis.ihk.de](http://www.wis.ihk.de) eingesehen werden.

Alle Veranstaltungen finden in der IHK Limburg, Walderdorffstr. 7, 65549 Limburg, statt.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Service-Center der IHK Limburg, Tel.: 06431 210-160, E-Mail: [info@limburg.ihk.de](mailto:info@limburg.ihk.de) oder auf unserer Internetseite [www.ihk-limburg.de](http://www.ihk-limburg.de)

## UNTERNEHMENSPRAXIS



## IHK-TERMINE



Alle Veranstaltungen online unter [www.ihk-limburg.de/veranstaltungen](http://www.ihk-limburg.de/veranstaltungen)

### WEITERBILDUNG/SEMINARE

#### Limburger Gründerstammtisch

20. Mai 2025 von 17:00 - 19:00 Uhr  
kostenlos

#### Gründerabend

3. Juli 2025 von 18:30 bis 21:30 Uhr  
kostenlos

#### IHK-Online Weiterbildung für Immobilienmakler/ innen im Rahmen von §34c der GewO

Start am 12. Mai bis 23. Mai 2025  
990,00 EUR

#### Führen, 5-teilige Seminarreihe

30.06., 19.08., 01.09., 20.10.2025, n.n.  
jew. 08:30 - 16:00 Uhr  
800,00 EUR

#### Infoveranstaltung zum Vorbereitungslehrgang auf die Prüfung „Geprüfte/r Industriemeister/in“

28. Mai 2025  
kostenlos

#### Vorbereitungslehrgang auf die Ausbildereignungs- prüfung (AEVO) in den Sommerferien

7. Juli 2025 - 12. Juli 2025,  
jeweils 08:30 - 17:00 Uhr  
450,00 EUR

#### Qualitätsmanagementbeauftragter (IHK) Online-Zertifikatslehrgang

Start am 14.07.2025  
2.390,00 EUR

#### Data Analyst (IHK) Online-Zertifikatslehrgang

Start am 25. August 2025  
2.390,00 EUR

### WEBINARE

#### KI-Camp: Geschäftsmodelle kostenlos

#### WEBINAR - Lean Project Management - Wertschöpfung anstatt Bürokratismus in Projekten!

8. Mai 2025  
kostenlos

#### WEBINAR - Ein Prozess ist ein Prozess ist ein Prozess - Aktuelle Ansätze im Geschäftsprozessmanagement

22. Mai 2025  
kostenlos

#### WEBINAR - Digitalisierung und Industrie 4.0 Best Practice Beispiele für kleine und mittelständische Unternehmen

16. Juni 2025  
kostenlos

### IHK AZUBI-FIT

#### Azubi-Fit: Social-Skills - Eigenverantwortung | Teamgeist | Konfliktfähigkeit

27. August 2025, 08:30 - 16:00 Uhr  
135,00 EUR

### SPRECHTAGE

#### Sprechtage Unternehmensnachfolge

21. Mai 2025, ab 10:00 Uhr  
25. Juni 2025, ab 10:00 Uhr

#### Unternehmenssprechtage Finanzierung und Förderung

26. Mai 2025, ab 14:00 Uhr  
30. Juni 2025, ab 14:00 Uhr

#### Patent- und Erfindersprechtage

15. Mai 2025, ab 14:00 Uhr

#### Sprechtage Marketing und Vertrieb

21. Mai 2025, ab 10:00 Uhr

#### Sprechtage Freie Berufe

27. August 2025 ab 09:00 Uhr



## IHK-SERVICE

Weiterbildungsangebote anderer Anbieter können z. B. über Datenbanken im Internet wie [www.wis.ihk.de](http://www.wis.ihk.de) eingesehen werden.

Alle Veranstaltungen finden in der IHK Limburg, Walderdorffstr. 7, 65549 Limburg, statt.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Service-Center der IHK Limburg, Tel.: 06431 210-160, E-Mail: [info@limburg.ihk.de](mailto:info@limburg.ihk.de) oder auf unserer Internetseite [www.ihk-limburg.de](http://www.ihk-limburg.de).



URIEL Papierrohstoffe GmbH  
 Industriestraße 17-25  
 65582 Diez  
 Telefon 06432 1048  
 E-mail: info@uriel-recycling.de  
 www.uriel-recycling.de

## Vom Abfall zum Rohstoff - nachhaltig und wirtschaftlich

Erfassung, Sortierung und Verwertung von:  
**Altpapier - Kunststoffen - Holz - Metallen - gemischten Gewerbeabfällen**

Entsorgungskonzepte für Industrie, Handel, Gewerbe, Kommune

Ankauf von Papier, Kunststoffen, Metallen aus Stocklots/Havarien

Aktenvernichtung nach BDSG

Containerdienst

Wertstoffhof



**Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!**

# WIR.

GEBEN 5 JAHRE GARANTIE.

CUPRA

5 JAHRE GARANTIE



AUF JEDEN CUPRA.  
 WIR. LIEBEN UNSERE AUTOS.



WIR SIND CUPRA.

**Orth Automobile GmbH**  
 Gottlieb-Daimler-Str. 1, 65614 Beselich  
 Rudolf-Str. 5, 65510 Idstein

# Prüfer sind das Rückgrat der beruflichen Bildung

Ehrenamt mit Wirkung: Für Qualität, Verantwortung und Zukunft



Jutta Golinski

06431 210-150

j.golinski@limburg.ihk.de

Ohne die ehrenamtliche Tätigkeit der Prüfer ist die hohe Qualität von IHK-Aus- und Fortbildungsprüfungen nicht denkbar. Mit dem Ehrenamt übernehmen die Prüferinnen und Prüfer gesellschaftliche Verantwortung für die Unternehmen und deren Beschäftigte und leisten dabei einen ganz wesentlichen Beitrag zum Erfolgsmodell der dualen Berufsausbildung und der IHK-Weiterbildung.

## Prüfer übernehmen Verantwortung

Derzeit engagieren sich allein bei den Industrie- und Handelskammern ehrenamtlich mehr als 150.000 Prüfer in über 30.000 Prüfungsausschüssen. Sie führen jährlich mehr als 600.000 Zwischen- und Abschlussprüfungen in der Ausbildung, mehr als 60.000 Prüfungen in der Höheren Berufsbildung und über 70.000 Ausbildereignungsprüfungen durch. Prüfer übernehmen somit Verantwortung für die Ausbildung der jungen Generation sowie die berufliche Entwicklung von Absolventen der Höheren Berufsbildung. Zugleich sind sie für die Fachkräftesicherung in den Unternehmen zuständig. Eine der wichtigsten Aufgaben der Industrie- und Handelskammern ist mit den ehrenamtlichen Prüfern tief in der Gesellschaft verwurzelt.

Die IHK Limburg nimmt rund 1.500 Prüfungen pro Jahr in mehr als 80 Ausbildungsberufen und in regional angefragten Fortbildungsprüfungen ab. Fast 400 ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer sichern die hohe Qualität der IHK-Prüfungen. Für diese Vielzahl an Prüfungen ist die Unterstützung zahlreicher ehrenamtlicher Prüfer unerlässlich.

Gerade in Zeiten des viel diskutierten Fachkräftemangels ist es von besonderer Bedeutung, dass Experten

aus der Praxis ihr Fachwissen in die berufliche Bildung einbringen und dazu beitragen, die Zukunftsfähigkeit der Wirtschaft auch in unserer Region zu sichern. Zugleich jedoch steigt der Druck auf die berufliche Bildung: Demografie und der Trend zur Akademisierung lassen die Teilnehmerzahlen in der dualen Ausbildung tendenziell schrumpfen.

## Gestalten Sie die berufliche Bildung mit

Das System der beruflichen Bildung steht für praxisnahe und handlungsorientierte Prüfungen. Die Qualität der künftigen Fach- und Führungskräfte hängt vom Niveau der Prüfung ab. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte aus der Wirtschaft für die Wirtschaft prüfen.

**Zur Verstärkung der Prüfungsausschüsse in der Beruflichen Bildung** sucht die IHK Limburg engagierte und fachlich kompetente Personen aus der Praxis, die Spaß daran haben, sich in der Weiterentwicklung von Nachwuchskräften einzubringen, und motiviert sind, langfristig an der Abnahme von mündlichen, schriftlichen und praktischen Prüfungen in der Aus- und Fortbildung mitzuwirken.

## Teil einer Fachkräftestrategie

Die Prüfungstätigkeit ist nicht nur eine reizvolle Herausforderung, sondern bietet - auch für Unternehmen, aus denen die Prüfer kommen - handfeste Vorteile:

- kostenlose Schulungen über neue Ausbildungsinhalte und Prüfungsabläufe
- Möglichkeit zur Mitgestaltung von Prüfungsabläufen und -inhalten
- enger Kontakt zur IHK Limburg
- regelmäßiger Austausch mit anderen Fachleuten
- Einblick über die Ausbildung in anderen Betrieben
- die Möglichkeit, ein wirtschafts- und betriebsnahes Prüfungswesen mitzugestalten

Das Entsenden von Prüfern sollte für jeden Ausbildungsbetrieb Ehrensache und Teil einer Fachkräftesicherungsstrategie sein. Die Vorteile der Fachkräftesicherung überwiegen, die durch Freistellungen entstehenden Kosten bei weitem. ■



## INFORMATION

### Prüfer werden

Wenn Sie Interesse an der spannenden und verantwortungsvollen Aufgabe des Prüfers haben, würden wir Sie gerne näher kennenlernen und bei Bedarf als neues Mitglied in einen unserer IHK-Prüfungsausschüsse berufen.



## AUF EINEN CAPPUCCINO MIT ...

# Anja und Christian Gerber, Lieblingessen im alten Bahnhof

Anja und Christian Gerber verwöhnen ihre Gäste in ihrem kleinen, feinen Restaurant „Lieblingessen“ im alten Bahnhofsgebäude in Waldernbach



### Beschreib Dein Unternehmen in einem Tweet!

**Anja und Christian Gerber:** Wir sind eine kleine, feine Abendgastronomie in historischen Räumen im Herzen von Waldernbach. Unser Motto lautet: „Genuss, nicht nur zum satt werden“.

### Wie bist Du auf die Idee gekommen?

**Anja Gerber:** Vor rund zehn Jahren, als kaufmännische Angestellte, wollte ich mir ein zweites Standbein aufbauen. Ich begann, selbstgemachte Marmelade und Ketchup zu verkaufen. Als unser ältester Sohn 21 Jahre alt wurde, habe ich ihm sein „Lieblingessen“ auf kleinen Amuse-Gueule-Löffeln serviert. Durch die geposteten Bilder erhielten wir direkt einen Auftrag über 500 solcher Löffelchen. Das führte zu einer Anfrage, ob wir ein Mehrgangmenü auf der Knotenalm für die Natur- und Wanderfreunde Mengerskirchen anbieten könnten. Ich bin keine gelernte Köchin und war mir nicht sicher, ob ich das kann. So haben wir ein 7-Gänge-Menü unter dem Motto „ganz schön festlich“ angeboten. Nach kurzer Zeit gab es einen unerwarteten Hype, sodass wir aus der Wanderhütte das Pop-up-Restaurant „ganz schön“ machten. Jahr für Jahr kamen mehr Veranstaltungen und Cateringaufträge dazu. Unter den damaligen Voraussetzungen konnten wir das

nicht mehr leisten. Und dann kam, wie aus dem Nichts, die Möglichkeit, diese wunderschöne historische Immobilie, den alten Bahnhof Waldernbach, zu erwerben, das ist heute unser Lebensmittelpunkt.

### Welche Meilensteine wurden bereits erreicht?

**Anja und Christian Gerber:** Die Eröffnung unseres Restaurants am 8. Mai 2021 war der große Meilenstein. Und der Weg dorthin war nicht einfach. Das Vorhaben fiel in die Coronazeit. Eine Bankfinanzierung für das Restaurant war unter den damaligen Umständen nicht möglich. Wir haben daher die gesamten Ersparnisse zusammengekratzt, um das Restaurant zu eröffnen. Dafür erhalten wir jetzt sehr positives Feedback von unseren Gästen, gerade weil wir beide nicht aus dem Gastronomiebereich kommen. Und überraschenderweise wurden wir sogar im Buch „Hessen für Verliebte“ unter den 44 romantischsten Gastronomien in Hessen erwähnt.

### Welche Situation hast Du besonders einfallsreich gelöst?

**Anja und Christian Gerber:** Wir haben viele Ideen, die wir ausprobieren und umsetzen. Themenevents in der Knotenalm oder Veranstaltungen mit Gastköchen. Hier geben wir Hobbyköchen die Möglichkeit, einen Abend Gastronomiekoch zu sein. Hierfür stellen sie ihr eigenes Menü mit uns zusammen und bekochen die Gäste. Für den Tag nach der Eröffnung haben wir einen Muttertagsbrunch-to-go angeboten, sodass alle Mütter trotz Corona-Beschränkungen in den Genuss kamen, sich verwöhnen zu lassen. Bei uns gibt es keine festen Menüvorschläge - wir möchten, dass der Gast sein Lieblingessen und seine Wünsche bekommt.

### Warum haben wir uns hier getroffen und was trinkst Du?

**Christian Gerber:** Da wir das Interview morgens führen und unser Restaurant überwiegend abends geöffnet hat, konnten wir uns im eigenen Restaurant treffen, ohne dabei den gesamten Ablauf zu stören. Morgens trinke ich einen Kaffee, da bin ich nicht besonders wählerisch. Unsere Leidenschaft als Abendgastronomie liegt auf einem guten, zum Essen passenden Wein. ■



Anja und Christian Gerber im „Lieblingessen“ in Waldernbach

**Name:**  
Anja und Christian Gerber  
Lieblingessen

**Online:**  
<https://lieblingessen-westerwald.de>

**Sitz:**  
Pfungstbornstraße 40  
35794 Mengerskirchen-  
Waldernbach

**Branche:**  
Gastronomie

**Gründer:**  
Anja Gerber

**Gründung:**  
8. Mai 2021

**Finanzierung:**  
Eigenkapital

**Mitarbeiter:**  
10 Mitarbeiter\*innen  
überwiegend in Teilzeit  
und Minijob



**Jan-Oke  
Schöndlinger**

06431 210-131  
j.schoendinger  
@limburg.ihk.de

In der Rubrik „Auf einen Cappuccino mit...“ stellen wir interessante junge Unternehmen der Region vor, die maximal fünf Jahre am Markt sind. Gerne können auch Sie sich um ein Interview bewerben.



**Urkunde zum Firmenjubiläum**

Begeht ein Mitgliedsunternehmen ein Firmenjubiläum, fertigt die IHK Limburg auf Anforderung durch das Unternehmen kostenfrei eine Urkunde aus.

Dies ist erstmals für ein 10-jähriges Jubiläum und dann ab dem 25-jährigen Jubiläum in 5-Jahres-Schritten möglich. Ein Unternehmen kann über mehrere Jahrzehnte mehrere Urkunden bestellen.

[www.ihk-limburg.de/firmenjubilaeum](http://www.ihk-limburg.de/firmenjubilaeum)



**MITARBEITERJUBILÄEN**

**40 JAHRE**

**Blechwarenfabrik Limburg GmbH, Limburg**  
*Peter Eufinger, Zuschneider*

**ElringKlinger AG, Runkel**  
*Sabine Jendro, Production Employee*

**35 JAHRE**

**Spedition Stähler GmbH & Co. KG, Limburg**  
*Peter Leinweber, Lagerist*

**Stephan Schmidt KG, Dornburg**  
*Stefan Jakob, Schichtführer*

**30 JAHRE**

**August Strecker GmbH & Co. KG, Limburg**  
*Bernd Schäfer, Maschinenbau Techniker*

**be+p GmbH, Limburg**  
*Susanne Lange, Abteilungsleitung Finanzen, Personal und Sekretariat*

**Schneider Logistik GmbH, Weilmünster**  
*Holger Müller, Kraftfahrer*

**Stephan Schmidt KG, Dornburg**  
*Thomas Ritschel, Stabsstelle Bergrechtliche Betriebs- und Genehmigungsplanung und Grundstücksangelegenheiten*

**Vohl & Meyer GmbH, Limburg**  
*Birgit Metternich, Verkäuferin*

**Walter Gotthardt Spedition, Dornburg**  
*Dieter Schneider, Berufskraftfahrer*

**25 JAHRE**

**Beck+Heun GmbH, Mengerskirchen**  
*Jörg Steffek, Produktmanager*

**Blechwarenfabrik Limburg GmbH, Limburg**  
*Erhard Gasteyer, Liniverantwortlicher*  
*Frank Schmitt, Techniker*  
*Torsten Schanz, Anlagenführer Lack*

**Eisen-Fischer GmbH & Co. KG, Limburg**  
*Stefan Brink, Außendienstmitarbeiter*

**ElringKlinger AG, Runkel**  
*Thomas Holl, Production Controlling Specialist*  
*Engin Kalaycioglu, Production Employee Metal Sealing System*  
*Sascha Redert, Industrial Engineer Metal Sealing System*  
*Stephanie Stein, Design Technician Metal Sealing Systems*

**ETL MCP Mühl Steuerberatungsgesellschaft mbH, Löhnberg**  
*Thilo Hartmann, Teamleiter Rechnungswesen*

**focus Industrieautomation GmbH, Merenberg**  
*Markus Michels, Geschäftsführer*

**Kelterei Heil oHG, Laubus-Eschbach**  
*Jochen Hastall, Assistent der Geschäftsleitung*

**Neher GmbH & Co. KG, Weilmünster**  
*Mario Stroh, Maschinenbediener*

**Wilhelm Jost GmbH & Co. KG, Weilmünster**  
*Matthias Adami, Wiegemeister im Steinbruch Altenkirchen*

**20 JAHRE**

**AMADEUS Projektbau GmbH, Limburg**  
*Eva Hochfellner, Assistentin der Geschäftsleitung*

**Andreas Ohlde, Individuelle Gartengestaltung, Kirberg**  
*Torsten Wellenberg, Gärtner im Garten- und Landschaftsbau*

**Spedition Stähler GmbH & Co. KG, Limburg**  
*Olaf Hosalla, Berufskraftfahrer*  
*Thomas Kühn, Berufskraftfahrer*

**15 JAHRE**

**Autohaus Gresser GmbH & Co. KG, Limburg**  
*Nils Stockmann, Automobilverkäufer*

**JUTEC Biegesysteme GmbH & Co. KG, Limburg**  
*Andreas Berengardt, Produktionsmitarbeiter Versand JuCad*  
*Patricia Witte, Teamleitung Vertrieb JuCad*

**PPI projekt plan GmbH, Weinbach**  
*Jürgen Schneider, Dipl.-Ing. (FH) Architekt - Fachbereich Objektplanung*

**10 JAHRE**

**AMADEUS Plan B GmbH, Limburg**  
*Sonja Peters, Kundenbetreuerin*

**AMADEUS Vermietungs- und Service GmbH, Limburg**  
*Sonja Weiß, Kauffrau für Büromanagement*

**JUTEC Biegesysteme GmbH & Co. KG, Limburg**  
*Bettina Sanio, Head of Marketing & Communications*

**MKI Industrieservice GmbH, Hadamar**  
*Martina Wittchen, kaufm. Sachbearbeitung*

**STILLGER & STAHL GbR, Limburg**  
*Björn Lahnstein, Leiter des Bereichs „Erneuerbare Energien“*

**ThermoTec Weilburg GmbH & Co. KG, Weilburg**  
*David Petermann, Servicetechniker*

**Weber Bürstensysteme GmbH, Bad Camberg**  
*Christine Strauss, Mitarbeiterin in der Arbeitsvorbereitung*

**Weber Cleaning Parts GmbH, Selters**  
*Jessica Rühl, Teamleiterin im Verkaufsinendienst*

**WETON Massivhaus GmbH, Limburg**  
*Frederik Kaiser, Bauleiter*  
*Tim Waberski, Bauleiter*

**Wilhelm Jost GmbH & Co. KG, Weilmünster**  
*Murat Coban, Walzenfahrer*

## Bachelor

- Betriebswirtschaft (B. A.)
- Ingenieurwesen Maschinenbau (B. Eng.)
- Ingenieurwesen Elektrotechnik (B. Eng.)
- Wirtschaftsingenieurwesen (B. Eng.)
- Bauingenieurwesen (B. Eng.)
- Softwaretechnologie (B.Sc.)

## Master

- Future Skills u. Innovation (M. Sc.)
- Prozessmanagement (M. Sc.)
- Systems Engineering (M. Eng.)
- Technischer Vertrieb (M. Eng.)



**PAULY**  
... das Zentrum der Bürowelt ...

**Weniger verzetteln - mehr digitalisieren!**

**MEET THE TEAM.**  
Ein Anruf  
06431-5004-879

► Wir sind mehr als ein IT-Systemhaus.  
Unser Know-how für ihre Wettbewerbsfähigkeit.

AdobeStock\_1346182941

Pauly Vertriebs GmbH | Kapellenstraße 1 | 65555 Limburg-Offheim | tschneemann@pauly.de | www.pauly.de

# Vom Garagenbetrieb zum Familienunternehmen mit Zukunft

Die Druckerei Becker in Merenberg feiert ihr 50-jähriges Bestehen

Was 1975 in einer Garage in Reichenborn mit einer einfachen Abziehpresse begann, ist heute ein etablierter Betrieb mit deutschlandweitem Kundenstamm. Die beiden Gründer, Harald und Kristin Becker, wagten damals den Schritt in die Selbstständigkeit – mit Mut, Tatkraft und dem Blick für Qualität. Bereits ein Jahr später erweiterten sie mit der ersten Tiegeldruckpresse, einem Heidelberger Tiegel, ihre Produktionsmöglichkeiten. Die historische Maschine ist bis heute erhalten – ein Symbol für die Anfänge.



Ersten Tiegeldruckpresse, einem Heidelberger Tiegel aus den Anfängen



IHK-Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer übergibt die Urkunde zum 50-jährigen Bestehen der Druckerei Becker, an Harald und Kristin Becker mit Sohn Falko Becker.

Mit dem Umzug ins neue Firmengebäude in Merenberg 1981 wurde der Grundstein für weiteres Wachstum gelegt. Der neue Standort brachte nicht nur Platz, sondern auch logistische Vorteile. Viele Geschichten aus der frühen Zeit sind unvergessen – etwa die Plakate, die zum Trocknen an der Wäscheleine hingen, oder der Einsatz der ganzen Familie, wenn die Auftragslage es forderte. Heute führt Sohn Falko Becker den Familienbetrieb bereits in zweiter Generation – seit zehn Jahren mit Erfolg. Unterstützt wird er dabei nach wie vor tatkräftig von seinen Eltern. Sechs Mitarbeitende sorgen aktuell dafür, dass ein vielseitiges Portfolio von Geschäftsausstattungen über Broschüren bis hin zu veredelten Druckprodukten entsteht. Digitalisierung und Automatisierung haben vieles verändert – doch das Herz des Betriebs schlägt weiterhin für präzises Handwerk und persönliche Betreuung.

IHK-Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer gratulierte herzlich zum Jubiläum – ein Zeichen der Anerkennung für fünf Jahrzehnte unternehmerischen Engagements. Die Jubiläumsbilder zeigen u. a. den legendären Tiegel aus den Anfangsjahren – ein Stück lebendige Unternehmensgeschichte. ■



In der Druckerei Becker wird seit 50 Jahren fleißig gedruckt.

# Aktiv für die strategische Entwicklung des Standorts Mittelhessen

Michael Müller übernimmt Vorsitz der Gesellschafterversammlung im Regionalmanagement Mittelhessen

Die Zusammenarbeit von Wirtschaft, Politik und Wissenschaft ist ein zentraler Faktor für die nachhaltige Entwicklung der Region Mittelhessen. Seit 2013 engagiert sich das Regionalmanagement Mittelhessen als Plattform und Impulsgeber für regionale Zukunftsthemen – mit aktiver Beteiligung der mittelhessischen Industrie- und Handelskammern.

Der stellvertretende Hauptgeschäftsführer der IHK Limburg, Michael Müller, ist bereits seit mehreren Jahren in den Gremien des Regionalmanagements aktiv. Bei der turnusgemäßen Neuwahl der Gremienleitungen wurde er nun zum Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung gewählt. Er folgt damit auf Anita Schneider (Landrätin des Landkreises Gießen), die bisherige Vorsitzende, und übernimmt die Rolle im Wechsel mit der kommunalen Seite. Als neuer stellvertretender Vorsitzender der Gesellschafterversammlung wurde Frank-Tilo Becher, Oberbürgermeister von Gießen, gewählt.

„Gemeinsam werden wir weiter, wie bisher, erfolgreich in Mittelhessen tätig sein. Das Regionalmanagement ist ein wichtiger Player, der sich für die Entwicklung der Region einsetzt und auch für diesen prosperierenden Wirtschaftsraum auf unterschiedliche Art und Weise überregional wirbt“, so Michael Müller nach seiner Wahl.



Der Vorsitz in den beiden Leitungsgremien – dem Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung – wird alle zwei Jahre neu und traditionell zwischen Vertretungen der Kommunen sowie der Kammern (IHKs und Handwerkskammern) abwechselnd besetzt.

Die IHK Limburg bringt sich damit weiterhin aktiv in die strategische Entwicklung des Standorts Mittelhessen ein – gemeinsam mit kommunalen, wissenschaftlichen und politischen Partnern. ■

*Der stellvertretende Hauptgeschäftsführer der IHK Limburg, Michael Müller (Bildmitte), übernimmt den Vorsitz der Gesellschafterversammlung im Regionalmanagement Mittelhessen.*

## Zukunft gestalten: Neuer Studiengang und frühe Fachkräftebindung

Gezielte Nachwuchsgewinnung an der Techniker Akademie Weilburg in Weilburg

Ab August 2025 erweitert die staatliche Fachschule Weilburg-Hadamar (FWH) ihr Bildungsangebot: Der neue Studiengang „Erneuerbare Energien und Energiemanagement (EEE)“ startet am Standort der Techniker Akademie Weilburg in Weilburg. Damit wird erstmals in der Region die Ausbildung zum staatlich geprüften Techniker mit Fokus auf nachhaltige Energieversorgung und effizientes Energiemanagement ange-

boten. Die Themen reichen von der Planung und Projektierung moderner Energiesysteme über Automatisierung bis hin zur Integration erneuerbarer Energien. Die erfolgreiche Aufnahme des Studiengangs wurde maßgeblich durch die Unterstützung der IHK Limburg, heimischer Unternehmen, der Landesenergieagentur Hessen (LEA), der Landkreise Limburg und Lahn-Dill sowie des Bundesinnungsverbands des Glashandwerks ermöglicht. ■

# Schule trifft Wirtschaft

Marienschüler erhalten praxisnahe Einblicke in Unternehmen der Region



**Jutta Golinski**

06431 210-150  
j.golinski@limburg.ihk.de

Wie lassen sich Jugendliche im Schulalltag für Berufsorientierung begeistern? Das Projekt „Basics in Business“ zeigt, wie es geht: Seit über zehn Jahren bringt die Kooperation zwischen der Marienschule Limburg, der IHK Limburg und regionalen Unternehmen Wirtschaft und Schule erfolgreich zusammen.

In diesem Rahmen besuchten rund 20 Schülerinnen und Schüler mehrere Betriebe der Region - und erhielten dort spannende Einblicke in unterschiedliche Branchen und Berufe.



*Es ist spannend zu sehen, wie die Schülerinnen und Schüler uns als Unternehmen der Region entdecken und dabei viele Fragen stellen.*



Die Geschäftsführerin, Frau Julia Häuser, zudem Präsidentin der IHK Limburg, stellte praxisnah ihr Unternehmen vor.

Bei der Firma Eisen-Fischer GmbH & Co. KG begrüßte die Geschäftsführerin Julia Häuser - zugleich Präsidentin der IHK Limburg - gemeinsam mit Karolina Kainz, einer dualen Studentin, die Gruppe. Eine Präsentation zur 150-jährigen Unternehmensgeschichte, ein Rund-



Ein besonders interessanter Einblick bot die Firmengeschichte des 150 Jahre alten Unternehmens.



Berufsorientierung bei der Marienschule: die Schüler des aktuellen „Basics in Business“-Kurses besuchten die Volksbank Rhein-Lahn-Limburg eG.

Einen weiteren Besuch absolvierte die Gruppe bei der AMADEUS GROUP, einem Unternehmen der Immobilienbranche. Personalleiterin Regina Soldan betonte: „Finden sie beruflich etwas, was ihnen wirklich Spaß macht - und Sie richtig interessiert. Bei der Auswahl ihres zukünftigen Arbeitgebers achten Sie bitte auch auf die Hidden Champions in Ihrer Region. Diese Unternehmen bieten viele interessanten Berufe und Entwicklungsmöglichkeiten.“ Neben einem Vortrag zum Unternehmen stand auch ein Rundgang mit Baustellenbesuch auf dem Programm.

Bei der Volksbank Rhein-Lahn-Limburg erhielten die Schülerinnen und Schüler schließlich einen lebendigen Überblick in die Welt der Banken und deren Berufsmöglichkeiten von Markus Berninger „Der Bankberuf ist spannend und herausfordernd. Von außen kennt man zwar die Kolleginnen und Kollegen am Schalter, dass bei uns aber 400 Personen und ganz unterschiedliche Berufsbilder - von der IT bis zum Personalmanagement - dahinterstehen, das überrascht viele.“

„Entgegen der konjunkturellen Entwicklung haben unsere Unternehmen die Langfristperspektive der Arbeitskräftesicherung im Blick und investieren in ihre Ausbildung. Gleichzeitig bleibt es für die Betriebe schwer, ihren Fachkräftenachwuchs über die eigene



*Der Einblick in die Berufspraxis auf einer Baustelle gehört beim Besuch der Marienschüler im Unternehmen AMADEUS zum Programm.*

Ausbildung zu sichern. Das Projekt „Basics in Business“ bietet für die Unternehmen der Region eine hervorragende Möglichkeit junge Menschen über ihre Karriere-möglichkeiten zu informieren“, so Jutta Golinski, Geschäftsbereichsleiterin der IHK Limburg. ■

## Praktikumstage 2025

Nachwuchs frühzeitig gewinnen - und Talente von morgen heute begeistern

Vom 16. Juni bis 15. August 2025 können Unternehmen in Hessen erneut kostenfrei Praktikumstage anbieten, um Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8 für eine Ausbildung zu begeistern.

Das erfolgreiche Format ermöglicht Jugendlichen, an einzelnen Tagen verschiedene Berufe und Betriebe kennenzulernen - flexibel in den Sommerferien oder bereits drei Wochen zuvor mit Unterrichtsbefreiung.

Im letzten Jahr nutzten rund 1.400 Betriebe und über 5.000 Jugendliche die Gelegenheit. Über 90 Prozent der teilnehmenden Unternehmen würden erneut mitmachen. Die digitale Plattform zur Organisation wurde weiter verbessert und hält den Aufwand gering.

Die Aktion wird vom Hessischen Wirtschaftsministerium, dem Kultusministerium, den OloV-Regionen und den Partnern des Bündnisses Ausbildung Hessen getragen. Gefördert wird sie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds. ■

Jetzt registrieren:

[www.praktikumswochen-hessen.de/unternehmen](http://www.praktikumswochen-hessen.de/unternehmen)



*Während der Sommerferien und drei Wochen zuvor (mit Unterrichtsbefreiung) können Schülerinnen und Schüler jeden Tag in ein anderes regionales Unternehmen hineinschnuppern.*

# 45 Jahre Schuy Exclusiv Reisen

Ein Tag der offenen Tür voller Begegnungen, Erinnerungen und Ausblicke



Die Hauptgeschäftsführerin der IHK Limburg, Monika Sommer, überreichte Familie Schuy im Namen der IHK Limburg die Ehrenurkunde zum 45-jährigen Jubiläum.

Mit einem Tag der offenen Tür feierte Schuy Exclusiv Reisen am 23. März sein 45-jähriges Bestehen – ein besonderer Meilenstein in der Geschichte eines Familienunternehmens, das einst klein begann und heute mit über 70 Mitarbeitenden und einer modernen 5★-Busflotte zu den festen Größen der Branche gehört.

Zahlreiche Gäste, langjährige Kundinnen und Kunden, Partner und Wegbegleiter fanden sich auf dem Be-

triebsgelände ein, um gemeinsam zu feiern, in Erinnerungen zu schwelgen und einen Blick in die Zukunft zu werfen. Für das leibliche Wohl und ein unterhaltsames Rahmenprogramm war bestens gesorgt – und so wurde der Tag zu einem Fest, das die familiäre Atmosphäre und die enge Verbundenheit des Unternehmens mit seinen Mitmenschen greifbar machte.

Die Hauptgeschäftsführerin der IHK Limburg, Monika Sommer überreichte den Gründern Heinz und Hildgard Schuy im Namen der IHK Limburg die Ehrenurkunde zum 45-jährigen Jubiläum. Mit persönlichen Worten würdigte sie den Weg des Unternehmens – von den Anfängen ohne eigene Busflotte bis hin zum heutigen modernen Betrieb mit u.a. einem Mannschaftsbus in Erstliga-Ausstattung.

Auch für die Gründerfamilie brachte das Jubiläum eine freudige Neuerung: Sohn Luca Schuy ist seit Kurzem Teil des Schuy Reise Teams – die nächste Generation steht bereit, um Werte und Traditionen weiterzuführen, ein bedeutender Schritt für die Zukunft in familiärer Hand.

Der Tag der offenen Tür zeigte einmal mehr: Schuy Exclusiv Reisen ist nicht nur ein Unternehmen, sondern ein Stück gelebte Gemeinschaft – geprägt von Vertrauen, Leidenschaft und einem klaren Blick nach vorn. ■

**DAMIT  
NACHHALTIGKEIT  
LÄNGER HÄLT.**

**OBERFLÄCHENTECHNIK.  
LEISTUNG, DIE MAN  
SPÜRT.**

Mit der speziellen HERNEE Härtings- und Beschichtungstechnologie machen wir aus Aluminium einen Hochleistungs-Werkstoff, der die ökonomische Effizienz Ihrer Produkte maßgeblich erhöht. Hart, haltbar, nachhaltig – das ist Leistung, die man spürt.

[www.hernee.de](http://www.hernee.de)



# Passgenaue Fachkräfte von morgen frühzeitig gewinnen

Berufsorientierungskonzept vernetzt Schulen mit Unternehmen direkt vor Ort

Die Talent Company ist ein innovatives Konzept zur Berufsorientierung, das Schulen und Unternehmen direkt verbindet. In einem modernen, speziell eingerichteten Raum erhalten regionale Ausbildungsbetriebe die Möglichkeit, frühzeitig mit Jugendlichen in Kontakt zu treten.

Ihr Mehrwert als Ausbildungsbetrieb:

- Frühzeitiger Kontakt zu potenziellen Azubis: Sie erreichen motivierte Schülerinnen und Schüler in einer wertschätzenden Atmosphäre
- Zeitersparnis bei der Azubi-Suche und gezielte Nachwuchsgewinnung.
- Sichtbarkeit Ihrer Ausbildungsplatzangebote in der Talent Company.
- Stärkung der regionalen Wirtschaft: Durch die Vernetzung mit Schulen investieren Sie in die Zukunft Ihres Unternehmens und der Region.

Die Talent Company gibt es auch in Ihrer Region: 2020 konnte das Projekt an der Friedrich-Dessau-Schule in Limburg eröffnet werden.

Nutzen Sie die Chance, Fachkräfte von morgen schon heute zu begeistern! ■



Kontakt:

**Alexander Hübner**  
Projektmanager Talent  
Company  
alexander.huebner@  
strahlemann-stiftung.de

## „Hoch hinaus“ mit starken Ideen

Junge Ingenieurtalente beeindruckten beim Junior.ING-Wettbewerb 2024/25

Rund 680 Schülerinnen und Schüler aus Hessen haben beim diesjährigen Junior.ING-Schülerwettbewerb bewiesen, dass sie nicht nur kreativ denken, sondern auch tragfähig bauen können. Die Aufgabe: ein belastbarer Aussichtsturm – originell im Design und solide in der Konstruktion.

te und in ihrer Laudatio die hohe Qualität und Vielfalt der Wettbewerbsbeiträge würdigte.

Mit Kreativität, Technikverständnis und starkem Teamgeist haben sich die hessischen Gewinnerteams auch für das Bundesfinale in Berlin am 13. Juni 2025 qualifiziert. Wir drücken fest die Daumen! ■

**Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen:**

- In der Alterskategorie Klasse 5-8 überzeugte das Modell „Einer ist zuviel!“ der Burgwaldschule Frankenberg.
- Bei den Klassen 9-13 ging der erste Platz an „Harmonia Spira“ von der Eugen-Kaiser-Schule Hanau.

Die Preisverleihung fand in feierlichem Rahmen in der Stadthalle Idstein statt. Mit dabei: unsere Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer, die den Nachwuchsingenieurinnen und -ingenieuren persönlich gratulier-



## TRANSPORT / LOGISTIK

Foto: assetseller - stock.adobe.com



Transporte können Unternehmen mit eigenen Fahrzeugen organisieren oder an Speditionen vergeben.

Hinter dem Begriff Logistik verbirgt sich dabei ein komplexes Angebot: Das Spektrum reicht von Frachtvermittlung auf Straße, Schiene, im Wasser und in der Luft über Konzepte zur Just-in-time-Produktion, Zwischenlagerung und ausgeklügelten Terminzustellungen bis hin zur Abwicklung aller Formalitäten wie Zoll, Frachtdeklarationen etc.

In unserem Verlags-Special stellen Speditionen und Autohäuser unserer Region ihre vielfältigen Angebote vor.

## Aktuelle umsatzsteuerliche Aspekte

### Strenge Anforderungen an innergemeinschaftliche Dreiecksgeschäfte

Bei einem innergemeinschaftlichen Dreiecksgeschäft handelt es sich um eine Vereinfachungsregelung, bei dem drei in verschiedenen EU-Staaten ansässige Unternehmer über einen Gegenstand (Ware) Umsatzgeschäfte abschließen. Sinn und Zweck der Vereinfachungsregel ist es, den Verwaltungsaufwand für das mittlere der in dem innergemeinschaftlichen Dreiecksgeschäft beteiligten Unternehmen zu senken und dadurch den EU-weiten Handel zu fördern. Hierbei sind Besonderheiten bei der Rechnungsartteilung zu beachten.



Der EuGH und der BFH haben in ihren jüngsten Urteilen strenge Anforderungen an die Rechnungsstellung im Rahmen innergemeinschaftlicher Dreiecksgeschäfte bestätigt. In der Rechtssache „Luxury Trust Automobil“ (EC-247/21) und den Urteilen des BFH (XI R 34/22 und XI R 35/22) wurde klargestellt, dass der Hinweis auf die Steuerschuldnerschaft des letzten Abnehmers eine materielle Voraussetzung für die Anwendung der Vereinfachungsregelung bei innergemeinschaftlichen Dreiecksgeschäften und damit der Steuerbefreiung in Deutschland darstellt. Der BFH entschied, dass eine nachträgliche Korrektur von Rechnungen keine rückwir-

kende Wirkung entfaltet. Mit der Einstufung einer Rechnungspflichtangabe als materielle Voraussetzung für eine Steuervergünstigung beschreiten der EuGH und BFH einen neuen Weg.

### Auswirkungen auf die Praxis, E-Rechnungspflicht und Handlungsempfehlungen

Unternehmer, die als „mittlere Unternehmer“ von der Vereinfachungsregelung für innergemeinschaftliche Dreiecksgeschäfte Gebrauch machen, sollten ihre Rechnungsvorlagen in Bezug auf die Hinweise bzw. auf das Vorliegen des innergemeinschaftlichen Dreiecksgeschäfts und der Steuerschuldnerschaft des Abnehmers sowie die genaue Angabe der Umsatzsteuer-Identifikationsnummern überprüfen. Fehlerhafte oder fehlende Angaben können zu erheblichen Mehrsteuern führen. Besonders deutsche Lieferanten müssen diese Anforderungen beachten, wenn sie Ware ins EU-Ausland verkaufen und diese von ihnen

Handelsblatt

**BESTE  
Arbeitgeber**

2025

MNT GRUPPE

Im Vergleich: 1.139 Kanzleien  
SWI HR  
15.01.2025

Handelsblatt

**BESTE  
Steuerberater**

2025

MNT GRUPPE

Im Test: 4.109 Steuerberater  
SWI Finance  
19.03.2025

(selbst) oder durch ihren Lieferanten direkt zum Endkunden transportiert wird.

Nachdem sich der BFH nun klar zur Linie des EuGH bekannt hat, dürften die Finanzbehörden bei Dreiecksgeschäften fehlende oder unvollständige Rechnungshinweise nicht mehr ignorieren. Dies hätte einen erheblichen Korrekturaufwand zur Folge: Dem Unternehmer bleibt nur noch übrig, sich im anderen EU-Mitgliedstaat umsatzsteuerlich registrieren zu lassen und dort die innergemeinschaftlichen Erwerbe sowie die anschließenden Lieferungen zu erklären – was je nach Mitgliedstaat unterschiedlich komplex und aufwändig sein kann. Erst hierdurch kann er erreichen, dass die „Straferwerbssteuer“ des § 3d Satz 2 UStG entfällt. Seit dem 1. Januar 2025 sind Unternehmen in Deutschland grundsätzlich dazu verpflichtet, Rechnungen von im Inland ansässigen Unternehmen elektronisch empfangen zu können. Unternehmen sollten ihre Systeme frühzeitig auf die Einführung der E-Rechnung anpassen und dabei auch die aktuelle Rechtsprechung berücksichtigen. Automatisierte Systeme können den Aufwand, die Fehleranfälligkeit und die Kosten



Andreas Elenschleger  
Steuerberater

verringern und gewährleisten eine ressourcenschonende Archivierung. Außerdem sollten Mitarbeitende geschult werden, um Fehler bei der Rechnungsstellung zu vermeiden.

**Fazit**

Die strengen Anforderungen an die Rechnungsstellung bei innergemeinschaftlichen Dreiecksgeschäften stellen nicht nur eine rechtliche, sondern auch eine technische Herausforderung dar und erfordern eine gründliche Analyse der internen Prozesse. Oft führen fehlerhafte Abrechnungen zu Diskussionen im Rahmen von Betriebsprüfungen. Durch

die frühzeitige Überprüfung der Rechnungsvorlagen, die Einführung der E-Rechnung und die Schulung der Mitarbeitenden können Unternehmer sicherstellen, dass sie die Anforderungen erfüllen und (steuerliche) Risiken minimieren.

Als unabhängiges Mitglied des internationalen LEA-Netzwerks unterstützen wir Sie hierbei gerne, sprechen Sie uns an!

Telefonisch erreichen Sie uns unter **06431 969-200** oder senden Sie uns eine E-Mail an **info@mnt.de**.




KOMPETENZ, EMPATHIE UND WEITBLICK

SIND DIE GRUNDLAGE UNSERER ARBEIT UND BASIS FÜR DEN GEMEINSAMEN ERFOLG.

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG · STEUERBERATUNG  
RECHTSBERATUNG · UNTERNEHMENSBERATUNG

Als unabhängige, überregional tätige Unternehmensgruppe mit über 240 Mitarbeitenden und internationalem Netzwerk bieten wir Unternehmen, Unternehmern, Körperschaften (inklusive Vereinen und Stiftungen) und Privatpersonen umfassende, interdisziplinäre Beratungsleistungen an. Wir verstehen uns als strategischer Partner an der Seite unserer Mandanten. Wir beraten ganzheitlich und stehen für Premium-Beratung und exzellente Leistungen.

Limburg · FrankfurtRheinMain · Montabaur · Wiesbaden



**MNT Revision und Treuhand GmbH**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Bruder-Kremer-Straße 6  
65549 Limburg  
T 06431 969-200  
F 06431 969-222  
M info@mnt.de  
I www.mnt.de



spedition | kraftverkehr | lagerung

# SPEDITION STÄHLER

...kompetenz die bewegt!



Die Flexibilität eines mittelständigen Familienunternehmens mit eingespieltem Team und Prozessen, einem Lager- und Logistikbereich von über 20.000 qm und einem Fuhrpark auf neuestem Stand der Technik und Umweltstandards, machen uns zu einem vertrauensvollen und zuverlässigen Partner für unsere Kunden im In- und Ausland.

Zu unseren Leistungen zählen:

## Spedition



- LKW-Transporte mit Sattel- und Gliederzügen europaweit (optional Mitnahmestapler)
- Bahn-, See-, und Lufttransporte
- Kombinierte Transporte (intermodaler Verkehr)
- Transportverfolgung über modernes Telematik-System
- Zollabfertigung

## Logistik



- Lagerlogistik auf 20.000 qm Logistikflächen
- Ein- und Zwischenlagerung von Waren
- Flexibles Shuttle-Regalsystem
- Intelligente Lagerverwaltungssoftware
- Individuelle Inhouse-Logistik-Lösungen (Kontraktlogistik)



Verbriefte Qualität!  
Wir sind zertifiziert nach  
DIN ISO 9001



Zollabwicklung im Fullservice!  
Das Unternehmen hat  
AEO-Status seit März 2009



Der Umwelt zuliebe!  
Wir arbeiten in Konformität  
mit ISO 14001

SPEDITION STÄHLER GmbH & co. KG

Auf der Heide 12 • 65553 Limburg • Telefon 06431 50407-0 • Fax 06431 50407-119

E-Mail [info@spedition-staehler.de](mailto:info@spedition-staehler.de) • Web [www.spedition-staehler.de](http://www.spedition-staehler.de)

# Wie erreichen Patientenproben sicher und zuverlässig ihr Ziel?

Ein Einblick in die Fahrertätigkeit.

Als Spezialist für sensible Waren sorgt die **Global Flash Service GmbH & Co. KG** unter anderem dafür, dass Blut- & Gewebeproben pünktlich, sicher und zuverlässig ihr Ziel erreichen - selbstverständlich unter Berücksichtigung sämtlicher gesetzlicher- sowie präanalytischer-Vorgaben.

Um zu erfahren, was darunter zu verstehen ist und wie eigentlich so ein Tag im Kurierdienst bei Global Flash aussieht, sprachen wir mit **Mitarbeiter Michael M.** über seine Arbeit, der seit vielen Jahren für den Limburger Logistik-Spezialist tätig ist und im Rahmen seiner Kurierdienst-Tätigkeit Patientenproben bei Arztpraxen abholt und den entsprechenden Laboratorien zustellt.



*sind und wann wir in der Praxis ankommen werden. Mittlerweile will ich ohne das Gerät an Bord gar nicht mehr los fahren.*

## Und wie geht es dann weiter?

*Nachdem ich die Briefe, Befunde und Pakete mit Versorgungsmaterial, welches wir den Arztpraxen unserer Touren auch mitbringen, sortiert habe, starte ich mit meiner Tour.*

*Laut meinem Tourenplan fahre ich also die einzelnen Arztpraxen an, um dort die Blut- & Gewebeproben entgegenzunehmen. Nach der letzten Praxisanfahrt fahre ich dann ins Labor, um dort die eingesammelten Patientenproben zu übergeben.*

## Seit wie vielen Jahren bist du denn schon als Kurierfahrer unterwegs und wie bist du eigentlich dazu gekommen?

*Ich bin jetzt seit über 15 Jahren dabei. Auf den Job aufmerksam geworden bin ich durch einen Nachbarn, der bereits als Fahrer beschäftigt war und mir davon ganz begeistert erzählt hat.*

## Wie muss man sich deine Arbeit denn vorstellen? Wie sieht so ein „typischer“ Arbeitstag als Kurierfahrer denn aus?

*Morgens beginne ich als erstes mit der Übernahme meines Firmenfahrzeuges und bestücke die spezielle Kühlbox, mit der wir die Patientenproben in der Regel transportieren, mit einen Thermologger. Der Logger misst die Temperatur in der Kühlbox und zeichnet den Temperaturverlauf innerhalb der Tour auf. Die Kühlbox sorgt dafür, dass die Proben unter bestmöglichen Bedingungen befördert werden.*

*Danach schalte ich das Telematik-Handy an, auf dem ich die einzelnen Aufträge und den Tourenplan digital erhalte und die Dispo so jederzeit weiß, welche Aufträge noch offen sind oder wo ich bereits war und wo ich mich gerade befinde. Das wird alles über GPS übertragen.*

## Oh, das klingt ja schon ein bisschen nach Überwachung, oder?

*Ja, das haben viele meiner Kollegen:innen, als wir das vor Jahren eingeführt haben, auch zuerst gedacht. Aber tatsächlich haben wir viel weniger Arbeit, da wir uns Zusatzaufträge oder Tourinfos nicht mehr aufschreiben oder merken müssen. Das passiert alles „automatisch“ im Gerät. Auch Praxen, die Urlaub haben, werden automatisch aus dem Tourenplan rausgenommen, und man fährt nicht irgendwo umsonst hin. Und falls eine Praxis nach uns fragt, kann die Dispo so direkt am Telefon sagen, wo wir*



## Hast du dafür neben der Kühlbox und der Telematik noch weitere, spezielle Fahrzeugausstattung an Bord? Oder was gibt es insbesondere bei der Abholung von medizinischem Material noch zu beachten?

*Also die Abholung in der Praxis erfolgt mit einer speziellen Transporttasche. Dafür muss man wissen, dass Patientenproben laut Gesetzgeber „Gefahrgut“ darstellen. Daher gibt es besondere Vorschriften und Anforderungen an die Transportbehältnisse, auch im Fahrzeug. Außerdem müssen alle Fahrer:innen in diesem Bereich entsprechend geschult und unterwiesen sein. Und natürlich arbeiten wir nur mit Handschuhen, wegen der Hygiene und als Infektionsschutz.*

## Wow. Das ist ja dann schon eine ganze Menge mehr, als „nur“ ein Transport von „A“ nach „B“.

*Das stimmt.*

## Welche Herausforderungen gibt es denn so auf den Touren? Welche Dinge gefallen dir sehr und was gefällt dir eher nicht?

*Der Zeitdruck ist eigentlich die größte Herausforderung, die der Job mit sich bringt: neben einem Zeitfenster, welches wir aufgrund der Präanalytik für die Blutproben einhalten müssen, gilt es, jede Arztpraxis pünktlich anzufahren. Dann kommen aber regelmäßig Staus oder einfach viel Verkehr, gerade in den Städten, dazu oder manche Praxen sind zur vereinbarten Abholzeit noch nicht mit der Bearbeitung der Proben fertig und man muss noch etwas warten.*

*Dann ist es wichtig, Ruhe zu bewahren und sich nicht selbst zu stressen. Und meistens schaffe ich es dann dennoch pünktlich am Ende der Tour im Labor zu sein.*

*Ich fahre sehr gerne Auto und bin gerne mit Menschen in Kontakt. Das gefällt mir sehr an meinem Job. Da wir alle feste Touren haben, kennen wir die Personen in den Arztpraxen meist seit vielen Jahren. Da haben sich ein hohes Vertrauensverhältnis und sogar schon Freundschaften entwickelt – und wenn man dann mal auf Probenmaterial warten muss, bekommt man hier und da sogar mal einen Kaffee spendiert, um die Wartezeit zu überbrücken.*

## Letzte Frage: was ist deiner Meinung nach das wichtigste, was du über deine Arbeit gelernt hast und was du vielleicht einem/einer neuen Kollegen/Kollegin gerne mitgeben würdest?

*Wir transportieren täglich menschliches Untersuchungsmaterial. Das bedeutet, hinter jeder Probe steht ein Mensch und oft auch wichtige Untersuchungen bis hin zu Schicksalsschlägen. Und wir sind das Zahnrad, was hier die Verbindung von Praxis, Patienten und dem Labor herstellt. Sich dessen bewusst zu sein, ist sicherlich ein wichtiges Learning!*

# Die Edgar Graß Spedition aus Beselich hat den Umstieg auf alternative Kraftstoffe bereits vollzogen.



## Mit Bio LNG und eigener Tankstelle Richtung Zukunft!

Die Logistikbranche steht unter Druck – ökologisch wie wirtschaftlich. Bei der Edgar Graß Spedition-GmbH & Co. KG aus Beselich-Schubbach hat man frühzeitig gehandelt: Statt auf fossile Brennstoffe setzt das familiengeführte Unternehmen heute auf Bio-LNG. Steinberg hat 2021 sogar eine eigene LNG Tankstelle im Industriegebiet Limburg-Offheim investiert.



„Nachhaltigkeit ist für uns kein Trend, sondern Teil der Verantwortung gegenüber Umwelt, Kunden und Region“, sagt Geschäftsführer Alexander Kay Steinberg. Bereits 80% des über 65 Fahrzeuge starken Fuhrparks fährt mit Bio-LNG – einem alternativen Kraftstoff, der nicht nur CO<sub>2</sub> einspart, sondern sogar einen bilanziellen negativen Ausstoß bewirkt. Die CO<sub>2</sub>-Bilanz ist daher besser als bei anderen alternativen Antrieben wie HVO, H<sub>2</sub>O oder Elektro.

### Bio-LNG: Stark im Fernverkehr, stark für die Umwelt

Bio-LNG (verflüssigtes Biomethan) entsteht aus organischen Abfällen wie landwirtschaftlichen Reststoffen oder Klärschlamm. Es ist deutlich emissionsärmer als Diesel und erfüllt gleichzeitig die Anforderungen des Fernverkehrs: hohe Reichweite, Leistung und Verfügbarkeit.

Seit 2021 ist die LNG-Tankstelle im Industriegebiet Limburg-Offheim in Betrieb – zunächst mit konventionellen LNG, inzwischen vollständig mit Bio-LNG. Damit sichert sich das Unternehmen nicht nur Unabhängigkeit, sondern bietet auch andere Speditionen eine regionale Betankungsmöglichkeit – ein wichtiger Schritt für den Aufbau einer nachhaltigen Infrastruktur.

„Die Tankstelle ist öffentlich zugänglich. Wir wollen damit auch andere Unternehmen ermutigen, den Umstieg zu wagen und zu erleichtern“, so Alexander Kay Steinberg. Als die Spedition Graß im Jahr 2018 mit der Umstellung auf LNG begonnen hat gab es in Deutschland faktisch keine Tankinfrastruktur. Durch den Invest in die Tankstelle hat Steinberg zum Ausbau des Tankstellennetzes an einem wichtigen Verkehrsknotenpunkt beigetragen.



### Vom Umstieg zur Lösung

Der Weg zu Bio-LNG war nicht immer einfach – Fahrzeugumstellungen, Schulungen, Infrastrukturaufbau und zeitweise ruinöse Preise beim fossilen LNG. Doch die Vorteile überwiegen heute deutlich: stabile und wettbewerbsfähige Betriebskosten durch Bio-LNG, deutliche Emissionsreduktion und eine starke Position im Wettbewerb um nachhaltige Transportlösungen.

Bereits beim Erscheinen der Euro-6-Norm war die Edgar Graß Spedition unter den ersten Unternehmen, die konsequent auf die neue Abgastechnologie umstellten. Mit dem Umstieg auf Bio-LNG setzen sie diesen Weg fort – frühzeitig, verantwortungsbewusst und zukunftsorientiert.

„Wir sind überzeugt: Wer heute in klimafreundliche Technologien investiert, ist morgen nicht nur ökologisch, sondern auch wirtschaftlich besser aufgestellt.“



### Nachhaltigkeit aus der Region – für die Branche

Mit über 110 Mitarbeitenden, einem modernen Fuhrpark und einem klaren Fokus auf nachhaltige Logistik beweist die Edgar Graß Spedition: Umweltfreundlicher Transport ist machbar – heute, hier und jetzt. Die Bio-LNG Tankstelle in Limburg-Offheim ist dabei ein sichtbares Zeichen des Wandels – mitten in der Region.

**#ICHBINEINGRASSER**

## Ihr Servicefahrzeug – optimal ausgestattet

Mit unseren individuellen Fahrzeugeinrichtungen für PKW, Kastenwagen, Transporter bis hin zum LKW haben Sie Ihr Equipment immer griffbereit.

Wir besuchen Sie mit unserem Demo-Fahrzeug –  
**Jetzt Terminwunsch angeben!**



[www.fahrzeugeinrichter.com](http://www.fahrzeugeinrichter.com)



Hanzlik GmbH • Tel: 06431 / 977 653 0 • 65552 Limburg-Eschhofen



## Stein Stapler-Technik

**Die Firma SST - Stein Stapler-Technik -ist seit dem 01.09.2000 erfolgreich im Bereich Flurförderfahrzeuge für seine Kunden tätig. Mit einer umfassenden Kundenbetreuung und erstklassigem Service gehen wir auf die individuellen Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden ein und erarbeiten zusammen mit ihnen die passenden Konzepte, um dauerhaft einsatzbereite Flurförderfahrzeuge bereitstellen zu können.**

Wir beraten Sie gerne und umfassend, welches Flurförderfahrzeug am besten zu Ihren individuellen Ansprüchen passt. Neben neuen Gabelstaplern bieten wir auch gebrauchte Gabelstapler an, die selbstverständlich komplett überholt worden sind.

### Reparatur

Erfahrene Service-Techniker der Firma SST erarbeiten auf Kundenwünsche abgestimmte und rationelle Reparaturabläufe. Durch die ausschließliche Verwendung von Original-Ersatzteilen wird bei uns nicht experimentiert, weshalb wir Ihnen strenge Qualitätskontrollen, gleichbleibend hohe Serienqualität und abgesicherte Produkthaftung garantieren.

### UVV-Prüfung

Durch regelmäßige Prüfung auf Schäden, die durch den laufenden Betrieb oder äußere Einwirkung verursacht worden sein können, sollten Teile wie Fahrwerk, Bremsen, Lenkung, Hubwerk, Sicherheitseinrichtungen und andere Ausrüstungsgegenstände regelmäßig überwacht werden. Nach der Unfallverhütungsvorschrift sind die Betreiber für die Sicherheit ihrer Gabelstapler persönlich verantwortlich. Mindestens einmal im Jahr sollte die UVV-Prüfung deshalb durchgeführt werden, um immer einen einwandfreien Sicherheitszustand der Fahrzeuge gewährleisten zu können und so unbedingt zu einer Vermeidung von Personen-, so wie Sachschäden beizutragen.



**Stein Stapler - Technik**  
Auf der Heide 20  
65553 Limburg / Dietkirchen  
Telefon: +49 6431 / 288-701

# Starke Stimmen in Brüssel

Delegationsreise in die EU-Hauptstadt: Unternehmerinnen und weibliche IHK-Spitzen aktiv für die deutsche Wirtschaft in Europa

Inmitten geopolitischer Spannungen und wirtschaftlicher Herausforderungen ist der Austausch zwischen Wirtschaft und Politik wichtiger denn je. Vor diesem

Hintergrund reisten 22 Präsidentinnen, Vizepräsidentinnen und Hauptgeschäftsführerinnen aus nahezu allen Bundesländern – darunter auch unsere Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer zu einer zweitägigen Delegationsreise nach Brüssel und Antwerpen. Angeführt wurde sie von DIHK-Vizepräsidentin Kirsten Schoder-Steinmüller.

Ziel war der direkte Dialog mit zentralen Vertreter:innen europäischer Institutionen – mit einer klaren Botschaft: Die deutsche Wirtschaft will Europas Zukunft aktiv mitgestalten.

## Im Zentrum: Europas wirtschaftspolitische Agenda

In intensiven Gesprächen mit Botschafterin Dr. Helen Winter (Stellvertretende Ständige Vertreterin Deutschlands bei der EU), Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann (Vorsitzende der FDP-Delegation im Europäischen Parlament und Vorsitzende des Verteidigungsausschusses) sowie Terry Reintke (Co-Fraktionsvorsitzende der Grünen/EFA-Fraktion) wurden zentrale Fragen der europäischen Wirtschafts- und Standortpolitik adressiert:



*Dr. Helena Melnikov, DIHK-Hauptgeschäftsführerin | Terry Reintke, Ko-Fraktionsvorsitzende der Grünen/EFA-Fraktion im Europäischen Parlament | Kirsten Schoder-Steinmüller, DIHK-Vizepräsidentin (v.l.n.r.).*



*Delegationsreise der IHK Business Women in die EU-Hauptstadt nach Brüssel*



Dr. Helena Melnikov, DIHK-Hauptgeschäftsführerin (links) |  
Monika Sommer, Hauptgeschäftsführerin der IHK Limburg.

- Europäische Wettbewerbsfähigkeit im globalen Vergleich
- Der „Clean Industrial Deal“ - nachhaltiges Wirtschaften mit Augenmaß
- Zoll-, Handels- und Energiepolitik im geopolitischen Kontext
- Sicherheit als wirtschaftspolitischer Faktor

Mit Blick auf den EU-Kompass für Wettbewerbsfähigkeit machten die IHK-Vertreterinnen deutlich, dass den Ankündigungen zu Bürokratieabbau, Vollendung des Binnenmarktes, Senkung der Energiepreise und dem



Dr. Helena Melnikov, DIHK-Hauptgeschäftsführerin (links) |  
Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Vorsitzende der FDP-  
Delegation im Europäischen Parlament und Vorsitzende des  
Verteidigungsausschusses (rechts).

Ausbau von Handelspartnerschaften nun konkrete Maßnahmen folgen müssen. Nur so könne die Wirtschaft spürbar entlastet werden. Die IHK-Organisation signalisierte dabei ausdrücklich ihre Bereitschaft, an der konkreten Ausgestaltung dieser Initiativen mitzuwirken. Ein übergeordnetes Anliegen war zudem, die Sichtbarkeit und Rolle von Frauen in Wirtschaft und Politik auf europäischer Ebene zu stärken - ein Thema, das die Reise von Beginn an geprägt hat. Die Delegationsreise war ein starkes Zeichen. Für ein wettbewerbsfähiges, nachhaltiges und vielfältiges Europa - mit der IHK-Organisation als aktiver Gestalterin. ■



# Engagiert in Berlin

Klare Weichenstellungen für den Wirtschaftsstandort Deutschland

Beim #BusinessWomenIHK-Frühstück in Berlin setzten unsere IHK-Präsidentin Julia Häuser und IHK-Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer ein starkes Zeichen für mehr Sichtbarkeit von Frauen in Wirtschaft, Führung und Unternehmertum. Das Netzwerk-Treffen bringt engagierte Unternehmerinnen, Entscheiderinnen und Gestalterinnen aus ganz Deutschland zusammen - mit dem klaren Ziel, Frauen zu stärken und ihre Rolle in der Wirtschaft weiter auszubauen.

## Kein „Weiter so!“

Im Anschluss ging es zur DIHK-Vollversammlung, bei der der politische Reformbedarf im Mittelpunkt stand. Beim Austausch mit dem SPD-Partei- und Fraktionsvorsitzenden Lars Klingbeil wurde deutlich: Ein bloßes „Weiter so“ reicht nicht aus - es braucht klare Weichenstellungen für den Wirtschaftsstandort.

### Unsere Forderungen:

- Mehr Tempo beim Ausbau der Infrastruktur
- Mehr Freiräume für Unternehmen, weniger Bürokratie
- Günstigere Energie für den Mittelstand

“

*Ein bloßes „Weiter so“ reicht nicht aus - es braucht klare Weichenstellungen für den Wirtschaftsstandort.*

”

- Wettbewerbsfähige Steuern statt neuer Belastungen
- Nachhaltige Lösungen gegen den Fachkräftemangel

Auch im Dialog mit DIHK-Präsident Peter Adrian und DIHK-Hauptgeschäftsführerin Helena Melnikov wurden zentrale Herausforderungen und gemeinsame Ziele intensiv diskutiert - für eine starke, zukunftsfähige Wirtschaft in Deutschland. ■

*Kein „Weiter so“ - klare Botschaft der IHK-Vertreterinnen und Vertreter an die Politik*



# Politik und Praxis im Dialog

DIHK-Vizepräsidentin Kirsten Schoder-Steinmüller zu Gast bei erster Vollversammlung 2025

Mit der ersten Sitzung des Jahres startete die Vollversammlung der IHK Limburg in das Jahr 2025. Die 31 Unternehmerinnen und Unternehmer, die das wirtschaftliche Gesamtinteresse der IHK-Mitgliedsbetriebe vertreten, begrüßten dabei einen besonderen Gast: Kirsten Schoder-Steinmüller, DIHK-Vizepräsidentin, Präsidentin der IHK Offenbach und Vorsitzende des Hessischen Industrie- und Handelskammertags (HIHK).



Julia Häuser, Präsidentin der IHK Limburg, Kirsten Schoder-Steinmüller, DIHK-Vizepräsidentin, HIHK-Präsidentin und Präsidentin der IHK Offenbach, Monika Sommer, Hauptgeschäftsführerin der IHK Limburg

## Schwerpunkte: Hessen, Brüssel und Fachkräfte

In ihrem Impulsvortrag ging sie auf aktuelle wirtschaftspolitische Entwicklungen in Hessen und auf EU-Ebene ein. Dabei stellte sie zentrale Ergebnisse aus der Arbeit des Zukunftsrats Hessen vor, der über 400



Vollversammlung der IHK Limburg am 11. März 2025

Handlungsempfehlungen für ein wirtschaftlich starkes Bundesland erarbeitet hat – etwa zu Bürokratieabbau, leistungsfähigeren Verwaltungen, Infrastruktur und Innovationskraft.

Ein weiterer Fokus lag auf den Omnibus-Verfahren der EU, die Unternehmen durch Vereinfachung von Berichtspflichten, etwa im Zusammenhang mit der EU-Taxonomie und dem Lieferkettengesetz, entlasten sollen – bisher mit durchwachsender Umsetzung.

Auch das Thema Fachkräftesicherung wurde umfassend behandelt. Im Rahmen der Allianz „Bündnis Fachkräftesicherung“ setzt sich die Wirtschaft für mehr Transparenz beim Bedarf, datenbasierte Strategien sowie eine moderne Arbeitswelt ein.

Ergänzt wurde die Sitzung durch Impulse aus der regionalen Wirtschaft und einen Ausblick der Wirtschafts-junioren. Die Diskussion zeigte: Die Vollversammlung bleibt ein lebendiger Ort für den Austausch zwischen Wirtschaft und Politik. ■

## Ihr starker Partner für Telefonie

**Perfekte Kommunikation ist Ihr Erfolg!**  
Unsere individuellen Lösungen für Ihre  
Flexibilität, Produktivität und Effizienz

FPS Telekommunikation GmbH +49 6484 89144 - 0  
Lehmkauf 6 info@fps-telecom.de  
65614 Beselich https://fps-telecom.de

Beratung ▶ Planung ▶ Installation ▶ Support ▶ Wartung ▶ Service



# Rohstoffforum 2025

Bereits zum 13. Mal fand am 19. März 2025 der Branchendialog der Rohstoffwirtschaft in der IHK Koblenz statt, gemeinsam organisiert mit der IHK Limburg.

**R**und 50 Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Verbänden diskutierten über aktuelle Herausforderungen und Entwicklungen zu dem Thema Rohstoffe für die Energiewende und Transformation.

Zum Auftakt gab Johannes Perger von der Deutschen Rohstoffagentur (DERA) einen umfassenden Überblick über den steigenden globalen Rohstoffbedarf, insbesondere für erneuerbare Energien. Besonders Lithium, Nickel, Kupfer, Kobalt, Silizium, Graphit und Seltene Erden wurden als essenziell für den Ausbau erneuerbarer Energien und die Elektromobilität hervorgehoben. Gerade diese Rohstoffe sind aufgrund ihrer hohen Importabhängigkeit von China und Südamerika allerdings besonders kritisch. Ohne eine stabile Versorgung aus diesen Regionen wäre die Energiewende in Deutschland derzeit kaum realisierbar.

## Keine Energiewende ohne regionale Rohstoffe

Nach dem globalen Überblick über den Rohstoffbedarf richtete sich der Blick auf regionale Ansätze zur Rohstoffsicherung. Unternehmen aus der Region präsentierten praxisorientierte Lösungen für die Energiewende. So stellte JASTO Baustoffwerke innovative Ver-

fahren zur ressourcenschonenden Rohstoffgewinnung vor, die mit erneuerbaren Energien kombiniert werden. Die Mitteldeutsche Hartstein-Industrie AG (MHI) zeigte mit ihrer Ersatztreibstoffstrategie, wie durch den Einsatz von HVO und anderen nachhaltigen Alternativen die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen verringert werden kann. Ein weiteres Highlight war die Präsentation von AMG-Lithium, die als Betreiber der ersten Lithiumhydroxid-Raffinerie Europas in Bitterfeld-Wolfen das Ziel verfolgen in Zukunft einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung der Importabhängigkeit zu leisten.

Im Anschluss richtete sich der Fokus auf die staatlichen und behördlichen Maßnahmen zur Rohstoffsicherung. Andreas Tschauder, Leiter des Landesamtes für Geologie und Bergbau (LGB), beleuchtete politische Rahmenbedingungen sowie laufende Projekte in Rheinland-Pfalz und ging auf den Digitalisierungsstand in seiner Bergbehörde ein. Abschließend informierten Ministeriumsvertreter aus Hessen und Rheinland-Pfalz über aktuelle politische Entwicklungen.

## Austausch und Ausblick

Abgeschlossen wurde die Veranstaltung mit der traditionellen Diskussionsrunde bestehend aus Vertretern von Politik und Verbänden. Das Rohstoffforum bot wertvolle Einblicke und verdeutlichte die entscheidende Rolle des Austausches und der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Politik und Verbänden, um die Rohstoffsicherung für die Energiewende voranzutreiben. Der nächste Branchendialog findet 2026 in Limburg statt. ■



Volles Haus beim Rohstoffforum - Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Verbänden im Gespräch.

*Sie wollen inserieren?*

**Mediaservice  
Markus Stephan**

0177 8341847  
info@mediaservice-stephan.de

# Insolvenzanfechtung durch zunehmende Insolvenzen droht Dominoeffekt

Foto: PBXStudio – stock-adobe.com

Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen ist im Jahr 2024 auf knapp 20.000 Fälle gestiegen, Tendenz weiter steigend. Namen wie FTI Touristik, Depot oder Lilium zeigen, dass selbst große Betriebe nicht immun sind. Für Lieferanten kann eine solche Insolvenz aber nicht nur einen Forderungsausfall bedeuten. Die eigentliche Gefahr lauert oft später.

**Das Problem:** Mit einer Insolvenzanfechtung kann ein Insolvenzverwalter Zahlungen zurückfordern, selbst wenn diese bis zu vier Jahre vor der eigentlichen Insolvenzanmeldung erfolgt sind. Eine einzige Rücklastschrift kann genügen.

**Besonders gefährlich:** Das trifft häufig gerade diejenigen, die ihre Kunden durch lange Zahlungsziele unterstützt haben.

## Was steckt dahinter?

Ziel des Gesetzgebers ist die Gleichbehandlung aller Gläubiger. Das klingt fair, ist es aber nicht immer: Denn genau die Unternehmen, die treu liefern und flexibel reagieren, geraten dadurch selbst in Schieflage.

## Was können Sie tun?

### 1. Absicherung über Ihren Versicherungsmakler prüfen:

Als spezialisierter Gewerbe- und Industriemakler zeigen wir Ihnen auf, wie Sie sich gegen das Risiko der Insolvenzanfechtung absichern können. Dazu gehören:

- Kreditversicherungen mit integrierter Anfechtungskomponente
- Reine Anfechtungsdeckungen
- Factoring mit Rückgriffsschutz

Diese Lösungen schützen Ihre Liquidität proaktiv und bieten im Ernstfall eine finanzielle Entlastung.

### 2. Forderungsmanagement strategisch steuern:

- Wie oft und wie lange befindet sich der Kunde in einer höheren Mahnstufe?
- Steht der Umsatz noch in einem gesunden Verhältnis zu offenen Forderungen?

Ein angepasstes Mahnwesen senkt das Anfechtungsrisiko erheblich, wir beraten Sie gerne zu sinnvollen Anpassungen.



### 3. Rechtlichen Beistand frühzeitig einbinden:

Kommt es doch zu einer Anfechtung, kann ein spezialisierter Anwalt dabei helfen, Forderungen des Insolvenzverwalters abzuwehren oder zumindest zu reduzieren. Auch hier begleiten wir Sie gerne bei der Auswahl kompetenter Partner.

### Unser Fazit:

Versicherungsschutz ist keine Option, sondern heute ein Muss. Die Gefahr durch Insolvenzanfechtungen wächst und schwächt auch solide Unternehmen. Wer sich frühzeitig absichert, stärkt seine Resilienz und reduziert unternehmerische Risiken spürbar.

Wir stehen Ihnen mit Kreditversicherungssachverstand und jahrzehntelanger Erfahrung zur Seite, sprechen Sie uns gerne an.

### Ihr Ansprechpartner:

#### Frank Tengler-Marx

Versicherungsbetriebswirt (DVA)  
Bankkaufmann (IHK)

## Und wer berät Sie in Versicherungsfragen?



ProConsult GmbH  
Finanz- und  
Versicherungsmakler  
Grabenstraße 9  
85549 Limburg  
Tel. 06431 25993  
Fax 06431 25996  
E-Mail: post@pro-consult.de

Selt 1996



KOMPETENT • FAIR • UNABHÄNGIG

pro consult

# 15 Jahre Treffen der Produktionsleiter der Industrieunternehmen im Bezirk der IHK Limburg

Nächstes treffen bei Weber Bürstensysteme am 23. September in Bad Camberg

Seit 2010 treffen sich Produktionsleiter der Industrieunternehmen 1-2-mal jährlich bei gastgebenden Unternehmen in der Region Limburg-Weilburg. Im 15. Jahr ist das Produktionsleitertreffen bei Teilnehmern und Gastgebenden Unternehmen eine gerne gesehene Plattform zum Ideenmanagement mit Erfahrungsaustausch.

Markus Mink in der Funktion als Werkleiter bei Feig Electronic ist Teilnehmer und Organisator seit Anfang an. „Gerne knüpfe ich die Kontakte zum Erfahrungsaustausch, nutze die Einblicke für Ideen aber auch als Feedback zu den umgesetzten Projekten, berichtet

## INFORMATION

### Weber Bürstensysteme: 130 Jahre Qualität und Erfahrung Made in Germany

In Bad Camberg, Selters, Schmölln und Plettenberg entwickeln, produzieren und vertreiben wir mit rund 170 Mitarbeitenden hochwertige Bürsten, die unterschiedlichste Ansprüche erfüllen und OEM-Qualität erreichen. Eine große Fertigungstiefe, kontinuierliche Investitionen in Verfahren und Anlagen sowie eine eigene Entwicklungsabteilung sind die Basis für konstant hohe Qualität und passgenaue Lösungen. Dafür stehen wir ein.

## HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahlbau



PLANUNG

PRODUKTION

MONTAGE



Wolf System GmbH  
94486 Osterhofen



09932 37-0  
mail@wolfsystem.de  
www.wolfsystem.de

Markus Mink“. In der Vergangenheit fanden Treffen in den unterschiedlichsten Unternehmen statt. Eine Vielzahl von Unternehmen aus den Bereichen Metall, Elektronik, Glas, Pappe, Baustoffe, Lacke und Dienstleistungen durften wir besuchen und kennenlernen. Neben den spannenden Produktionsbesichtigungen gab es eine Vielzahl von Themen wie Ausbildung, Ergonomie am Arbeitsplatz, Lean Production, Transport & Entsorgung von Gefahrstoffen, Mitarbeiterführung, Digitalisierung und Automatisierung, die jede Veranstaltung zu einem wertvollen Treffen machten. Vielen Dank an die gastgebenden Unternehmen und Teilnehmer welche in den letzten 15 Jahren aktiv beteiligt waren.

### Neugierig auf das nächste Treffen?

**Dienstag, 23. September 2025 bei Weber Bürstensysteme in Bad Camberg** erwartet sie neben einem spannenden Produktionsrundgang das Thema Fördermöglichkeiten für Investitionen und Projekte aus der Praxis. [www.weberbrushes.com](http://www.weberbrushes.com)

Produktion ist ihre Leidenschaft und sie möchten an diesem oder folgenden Terminen teilnehmen oder Gastgeber sein? Melden Sie sich bei der IHK Limburg, **Michael Hahn**, 06431 210-130, [m.hahn@limburg.ihk.de](mailto:m.hahn@limburg.ihk.de) oder **Markus Mink**, Feig Electronic 06471 3109-287 [markus.mink@feig.de](mailto:markus.mink@feig.de).

## LEBENSRAUM - LEBENSTRAUM



Foto: Adobe Contributor - stock.adobe.com

Egal ob private oder gewerbliche Immobilie - die meiste Zeit unseres Lebens verbringen wir in Räumen: Da lohnt es sich doch, diese Lebensräume so schön, angenehm und funktionell wie möglich zu gestalten. In unserer Verlags-Sonderveröffentlichung können sich Unternehmen und Dienstleister unserer Region rund um das Thema Haus- und Gewerbebau vorstellen. Das beginnt beim Kauf von geeigneten Grundstücken oder passenden vorhandenen Immobilien und reicht über Neubau-Vorhaben, Inneneinrichtung, Objekteinrichtungen, Modernisierung, zeitgemäße Umgestaltung, nachhaltiges Bauen, Gestaltung von Außenanlagen und Sicherheitseinrichtungen bis zur Ergänzung von Photovoltaikanlagen, Immobilienfinanzierung und vielem mehr...





Industriestraße 18-20 | 65549 Limburg an der Lahn | [www.birlenbach.de](http://www.birlenbach.de)

## Tradition bedeutet für uns Beständigkeit, Erfahrung und Qualitätsbewusstsein

Die Matzkeit GmbH & Co. Bau KG ist ein Meisterbetrieb mit 60 Jahren Erfahrung und erfolgreich abgeschlossenen Bauprojekten für Groß- und Kleinkunden. Mit unseren vier operativen Geschäftsbereichen, qualifizierten Facharbeitern des Bauhandwerks und einem modernen Maschinenpark sind wir Ihr Ansprechpartner für fast alles, was es am Bau zu erledigen gibt.

Bei uns treffen moderne Technik auf traditionelles Handwerk und innovatives Denken auf ländlich-sympathische Bodenständigkeit. Immer ehrlich und immer geradeheraus setzen wir auf gute Beziehungen zu unseren Kunden und Partnerunternehmen.

In Hessen und Rheinland-Pfalz (in einem Einzugsgebiet von rund 50 km rund um Diez und Limburg



an der Lahn) übernehmen wir Bauprojekte unterschiedlichster Art sowohl für Gewerbetreibende und Kommunen als auch für Privatkunden.

Überzeugen Sie sich von unserem Angebot. Lernen Sie uns kennen.

Die Umsetzung Ihrer Idee ist unser Anspruch.

# MATZKEIT GmbH & Co Bau KG

**Stahlbetonbau · Sanierung · Hochbau · Tiefbau**

**Diezer Straße 50 · 65556 Limburg/Staffel  
Tel. 0 64 31 / 30 36 · Fax 0 64 31 / 65 69**

**www.matzkeitgmbh.de · e-mail: matzkeitgmbh@t-online.de**

# WETON®

## BAUSTOFFE

WETON Baustoffe GmbH

Elzer Straße 22-24 65556 Limburg  
T. 06431 9122 0 info@weton.de



ENERGETISCHE SANIERUNG  
HOF & GARTEN  
TÜREN, TORE  
FENSTER  
MONTAGE

[www.weton.de](http://www.weton.de)

ROHBAU, DACH  
PUTZE, WDVS  
TROCKENBAU  
FLIESEN & PARKETT  
FARBEN & LACKE

## RAUM AUSSTATTER MÜLLER BEREITS IN DER NEUNTEN GENERATION

Das Traditionsunternehmen, entstanden aus dem Sattlerhandwerk, bietet in der nunmehr 9. Generation alles für die komplette Innenausstattung von Wand bis Fußboden und darüber hinaus für Terrasse und Wintergarten.

Hierzu zählt z. B. Massivparkett (Beratung und Verlegung durch den Parkettlegermeister und Meister des Raumausstatterhandwerks Thorsten Müller), Teppichböden, Linoleum, Kork, Gardinen und Dekorationen sowie Tapeten in großer Auswahl.

Die eigene Polsterwerkstatt und Sattlerei bieten Ihnen Dienstleistungen von Reparaturen bis zur Neuanfertigung von Polstermöbeln, Autositzen und Inneneinrichtungen sowie im Reitsport. Bei technischen, textilen Sonderanfertigungen wird Ihnen hier geholfen. Weiterhin hat sich die Firma Raumausstatter Müller auf Sonnenschutz/Markisen, Wintergartenbeschattungen und Fliegengitter spezialisiert.

Inhaber Thorsten Müller kümmert sich mit seinen Mitarbeitern um Ihre Wünsche. Interessierte können auch unter [www.raumausstattermueller.de](http://www.raumausstattermueller.de) sowie auf Facebook und Instagram weitere Informationen über die Firma und ihr Leistungsspektrum erhalten.



**Raumausstatter Müller e.K.**  
Th. Müller  
Raumausstatter- und Parkettlegermeister

- Gardinen und Dekorationen
- verspannte Teppichböden
- Fußböden aller Art
- Parkettböden und Parkettrestaurierung
- Dielenrenovierung, Treppenrenovierung
- Sonnenschutz-Markisen-Wintergartenbeschattung
- Insektenschutz
- Polstermöbel (Aufarbeitung, Neuherstellung, Restaurierung, Sitzmöbeldesign)
- Autosattlerei (Oldtimer, Youngtimer, Motorradsitze)
- Tapeten und Zubehör
- Textile Sonderanfertigungen

*In der  
9. Generation!*



**Raumausstatter  
Müller e.K.**

Limburger Straße 25  
65597 Hünfelden-Kirberg  
Telefon: (06438) 26 04  
Telefax: (06438) 64 21  
[www.raumausstattermueller.de](http://www.raumausstattermueller.de)



# Faszination: Bauprodukte

## Ihr Experte für maßgeschneiderte Lösungen

Mit über 125 Jahren Erfahrung im Baustoffhandel ist **BIEBER + MARBURG** Ihr zuverlässiger Partner für eine Vielzahl verschiedener Bauprodukte und für professionelle Lösungen. Unsere Teams arbeiten Hand in Hand, um Ihnen nicht nur innovative Produkte und interessante Alternativen zu attraktiven Preisen anzubieten, sondern auch einen Service, der durch ausgezeichnete Erreichbarkeit, effiziente Kommunikation, professionelle Angebotsbearbeitung, kompetente Beratung und eine reibungslose Auftragsabwicklung überzeugt.

Der Fachbereich Tiefbau hat sich auf Bauprojekte im Verkehrswegebau (Autobahnen, ICE-Trassen, Tunnel, Flugbetriebsflächen), Kanalbau sowie auf die Erschließung von Wohngebieten und Gewerbeflächen spezialisiert. Die Lieferung der Tiefbaumaterialien erfolgt zum größten Teil im Streckengeschäft direkt vom Lieferwerk an die Baustelle, ergänzt durch Lieferungen des umfangreichen eigenen Tiefbau-Fachlagers in Bischoffen. Im Bereich Hochbau liegt der Schwerpunkt im Mehrfamilienhausbau und der Erstellung von größeren öffentlichen Gebäuden. Zur zügigen und kostengünstigen Fertigstellung von

Großbauwerken, zur Sanierung und Renovierung von Wohnimmobilien und öffentlich genutzten Bauwerken sowie für eine Fülle von weiteren Verwendungsmöglichkeiten bieten wir die richtigen Materialien, Fachwissen und unsere langjährige Erfahrung.

Ein weiterer Schwerpunkt unseres mittelständischen Handelshauses ist die deutschlandweite Lieferung von innovativen Produkten im Bereich Flachdach und Fassadentechnik. Das Spektrum der Baumaßnahmen reicht hier von kleinen Hallen-Anbauten bis hin zu großen Logistikzentren mit bis zu 100.000 m<sup>2</sup> Nutzfläche, für die wir das Material für die komplette Gebäudehülle liefern.

Gemeinsam mit qualitätsbewussten Lieferanten führen wir eine umfassende Beratung durch und stellen passende, herstellerunabhängige Lösungen für unterschiedlichste Anforderungen zusammen. Güteüberwachte Produkte mit marktgerechtem Preis-Leistungs-Verhältnis gehören genauso zum Leistungsspektrum wie die zuverlässige Auftragsabwicklung und eine exakt abgestimmte Termintreue.

## Alles aus einer Hand.

TIEFBAU | HOCHBAU | DACH + FASSADE

**Wir bieten ein umfangreiches Lieferprogramm und vielfältige Möglichkeiten. Überzeugen Sie sich von unseren Leistungen!**

### STARKE PROJEKTE. STARKE LÖSUNGEN.

Für uns steht fest: Unsere Mitarbeiter sind mehr als nur ein Teil des Unternehmens. Mit ihrem Fachwissen und der Leidenschaft für Ihre Projekte stellen sie sicher, dass wir in allen Bereichen hervorragende Leistung erbringen und Ihre Anforderungen übertreffen. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter trägt maßgeblich dazu bei, dass wir Sie stets mit den besten Produkten und einem erstklassigen Service begeistern können – starke Projekte benötigen eben starke Lösungen.



**BIEBER  
+  
MARBURG**

# Solms erweitert die Pflegekapazitäten: Neues Pflegezentrum mit attraktiven Kapitalanlagemöglichkeiten

Nach dem großen Erfolg des ersten Pflegeheims und des betreuten Wohnens in Solms startet nun das nächste zukunftsweisende Projekt: „**Haus der Pflege - Solms 2.0**“ entsteht direkt neben dem bestehenden Seniorenzentrum Mittelbiel. Insgesamt entstehen **75 moderne Pflegeappartements**, darunter 12 Einheiten für die ambulante Intensivpflege. Das Be-

sondere: Die Appartements werden **als Kapitalanlage mit einer garantierten Bruttomietrendite von bis zu 5 %** und einem **langfristigen 20-Jahres-Pachtvertrag** angeboten – provisionsfrei und mit gesicherter, belegungsunabhängiger Miete. Darüber hinaus profitieren Käufer von der **degressiven Abschreibung in Höhe von 5 %**, die durch das Wachstumschancengesetz steuerlich besonders attraktiv ist. Der Verkauf erfolgt **exklusiv vor öffentlichem Vermarktungsstart** an erfahrene Kapitalanleger und Investoren – die Nachfrage ist hoch.

## Übrigens:

**In Betzdorf wurde kürzlich ein bedeutender Meilenstein gefeiert:** das Richtfest für das neue **Gesundheits- und Pflegezentrum (GPZ)**, das auf dem Gelände des ehemaligen Eisenbahnausbesserungswerks (EAW) entsteht. Das Projekt ist Teil der großangelegten Stadtentwicklungsmaßnahme „WERKStadt Betzdorf“, mit der das 52.000 Quadratmeter große Areal des ehemaligen Werksgeländes einer neuen, zukunftsorientierten Nutzung zugeführt wird. Mit dem GPZ soll ein modernes Zentrum entstehen, das die medizinische und pflegerische Versorgung in der Region maßgeblich stärkt

**Jetzt informieren und frühzeitig reservieren:**

**ABID Solms PGZ GmbH**

06431 2198-11

vertrieb@abid-gmbh.de

[www.abid-gmbh.de](http://www.abid-gmbh.de)



## Handels- und Genossenschafts-Eintragungen in der Zeit vom 01.02.2025 bis 31.03.2025

Nachfolgend werden die Registereintragungen nur auszugsweise wiedergegeben. Nähere Einzelheiten über den vollen Wortlaut der Eintragung können im Geschäftsbereich Finanzen und Organisation erfragt werden. Es handelt sich hier nicht um eine amtliche Bekanntmachung. Für die Richtigkeit der Angaben wird daher keine Gewähr übernommen. Bei Änderungen, Ergänzungen oder Löschungen wird nur die geänderte Tatsache abgedruckt. Unverändert gebliebene Eintragungen werden nicht aufgeführt.

### NEUEINTRAGUNGEN

#### AG Limburg

##### HR A 3624 10.02.2025

**German Edge Cloud GmbH & Co. KG, Limburg.** Persönlich haftender Gesellschafter: German Edge Cloud Verwaltungen GmbH, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 7385).

##### HR A 3625 10.02.2025

**Fidelio Healthcare Partners GmbH & Co. KG, Limburg.** Persönlich haftender Gesellschafter: Fidelio Verwaltungen GmbH, Seefeld (Amtsgericht München, HR B 223276). Einzelprokura: Horst-Uwe Scharwächter, Flein; Dr. Claus Jürgen Werner Rubensdörfer, Ottobrunn; Dr. Thomas Uhlmann, Diessen.

##### HR A 3626 24.02.2025

**Lorger Vermögensverwaltungs KG, Limburg.** Persönlich haftende Gesellschafter: Rainer Lorger, Limburg; Marion Lorger, Limburg.

##### HR A 3627 28.02.2025

**Lisa Solar GmbH & Co. KG, Limburg.** Persönlich haftender Gesellschafter: BK Verwaltungen GmbH, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 3517).

##### HR A 3628 10.03.2025

**HGJD Grundstücks GmbH & Co. KG, Limburg.** Persönlich haftender Gesellschafter HGJD Verwaltungen GmbH, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 7285).

##### HR A 3629 11.03.2025

**GPEP Wohnen GmbH & Co. KG, Limburg.** Persönlich haftender Gesellschafter: GPEP Management GmbH, Frankfurt (Amtsgericht Frankfurt am Main, HR B 137471).

##### HR A 3630 13.03.2025

**msh steuerberatungsgesellschaft mbh & Co.KG, Limburg.** Persönlich haftender Gesellschafter: msh management gmbh steuerberatungsgesellschaft, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 7343).

##### HR A 3631 18.03.2025

**Weital-Landtechnik Michael Dienst e.K., Weinbach.** Inhaber: Michael Dienst, Weinbach.

##### HR A 3632 27.03.2025

**Reitschule Cornelia Weber e. K., Weilburg.** Inhaberin: Cornelia Weber, Weilburg.

##### HR B 7382 30.01.2025

**Auto Weichel GmbH, Selters.** Gegenstand des Unternehmens: der Betrieb einer Kraftfahrzeug-Werkstatt sowie die Durch- und Ausführung sämtlicher Reparaturarbeiten von Kraftfahrzeugen aller Art. Stammkapital: 25.500 Euro. Geschäftsführer: Stephanie Schütz, Selters; Dennis Kreye, Idstein; Benjamin Theiß, Weilmünster.

##### HR B 7384 07.02.2025

**Telemediacyenter Limburg GmbH, Limburg.** Gegenstand des Unternehmens: die Vermittlung von Mobilfunkverträgen, der Groß- und Einzelhandel mit Telekommunikationsprodukten wie Handys, Calling Cards, Simkarten Elektroniks, Software und

Hardware sowie der An- und Verkauf von elektronischen Geräten verschiedener Art. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Ratesh Kapoor, Lindern; Vinesh Kapoor, Lindern; Bilal Akbar Baig, Limburg.

##### HR B 7385 10.02.2025

**German Edge Cloud Verwaltungen GmbH, Dornburg.** Gegenstand des Unternehmens: Erwerb und die Verwaltung in- und ausländischer Gesellschaftsbeteiligungen sowie als persönlich haftende Gesellschafterin für solche Unternehmen tätig zu werden, an denen die Gesellschaft beteiligt ist, insbesondere solche der Friedhelm Loh Group. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Dieter Meuser, Dornburg.

##### HR B 7386 10.02.2025

**Datenfuchs GmbH, Bad Camberg.** Gegenstand des Unternehmens: Erbringung von Beratung- und Verwaltungsdienstleistungen, insbesondere in den Bereichen Informationstechnologie, Datenmanagement, Datenschutz, Datensicherheit und Zertifizierung, sowie die betriebswirtschaftliche Unternehmensberatung. Stammkapital: 30.000 Euro. Geschäftsführer: Seyed Pouria Hosseini, Bad Camberg.

##### HR B 7387 10.02.2025

**CB Solutions GmbH, Dornburg.** Gegenstand des Unternehmens: Technische und betriebswirtschaftliche Beratung und Erbringung von Dienstleistungen insbesondere in den Bereichen Veranstaltungen, Veranstaltungstechnik, Infrastruktur, Elektro, Sanitär, Messebau, Agenturwesen sowie Groß- und Einzelhandel und Export mit dazugehörigen Produkten und die Durchführung von Veranstaltungen, Verleih von technischem Equipment sowie die elektro- und lichttechnische Installationen in temporären und festen Gebäuden aller Art; Groß und Einzelhandel mit Elektro-, Heizung- und Sanitärprodukten und Baustoffen; Produktvorbereitung sowie Bauleitung und Kooperation von Bau- und Instandhaltungsleistungen für Gebäude aller Art einschließlich der technischen Gebäudeausrüstung und der infrastrukturellen Anbindung und Ausstattung. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Christian Brötz, Dornburg.

##### HR B 7388 11.02.2025

**Hofmann Quality Assurance GmbH, Bad Camberg.** Gegenstand des Unternehmens: Beratung in der Schweißtechnik und zerstörungsfreier Prüfung sowie Dienstleistungen in der Qualitätssicherung. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Peter Hofmann, Bad Camberg.

##### HR B 7389 12.02.2025

**Lebensmittelmarkt Herschbach GmbH, Limburg.** Gegenstand des Unternehmens: Entwicklung, Planung, schlüsselfertige Errichtung, Vermietung und der Verkauf des Immobilienprojektes Lebensmittelmarkt in Herschbach. Stammkapital: 50.000 Euro. Geschäftsführer: Klaus Rohletter, Elbtal; Dirk Thorsten Opel, Diez. Einzelprokura: Jens Heimann, Elz; Nina Hildebrandt, Löhnberg.

##### HR B 7390 13.02.2025

**EW Beteiligungs-GmbH, Selters.** Gegenstand des Unternehmens: der Erwerb, das Halten und die Veräußerung von Beteiligungen gleich welcher Art sowie die Verwaltung von eigenem Vermögen einschließlich aller mit diesen Tätigkeiten zusammenhängenden Aktivitäten im eigenen Namen und auf eigene Rechnung, nicht als Dienstleistung für Dritte, soweit es hierfür keiner behördlichen Genehmigung bedarf. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Eduard Wiens, Selters.

##### HR B 7391 17.02.2025

**Wirth Ingenieure GmbH, Limburg.** Gegenstand des Unternehmens: Erbringung von Planungsleistungen auf Architektur- und Ingenieurseite im Hochbau. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Markus Wirth, Limburg; Dr. Franz Wilhelm Wirth, Limburg. Gesamtprokura: Christina Glauen, Limburg.

##### HR B 7392 17.02.2025

**Adler Bau UG (haftungsbeschränkt), Weilburg.** Gegenstand des Unternehmens: die Ausführungen von Hochbau- und Maurerarbeiten nebst allen damit zusammenhängenden Tätigkeiten. Stammkapital: 500 Euro. Geschäftsführer: Adnan Drustinac, Weilburg.

##### HR B 7393 20.02.2025

**Gierwatowski Capital GmbH, Limburg.** Gegenstand des Unternehmens: Verwaltung eigenen Vermögens sowie die Beteiligung an Unternehmen aller Art. Stammkapital: 30.000 Euro. Geschäftsführer: Paul Gierwatowski, Limburg.

##### HR B 7394 20.02.2025

**Anselm Group GmbH, Beselich.** Gegenstand des Unternehmens: Verwaltung und Nutzung des eigenen Vermögens und Grundbesitzes. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Eduard Anselm, Balduinstein.

##### HR B 7395 24.02.2025

**ATP Beteiligungsgesellschaft mbH, Bad Camberg.** Gegenstand des Unternehmens: Halten und Verwalten eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Achim Gondermann, Bad Camberg.

##### HR B 7396 24.02.2025

**MS Management Solution GmbH, Merenberg.** Gegenstand des Unternehmens: Beteiligung an Unternehmen, insbesondere im Bereich der Logistik. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Martin Strieder, Braunfels.

##### HR B 7397 25.02.2025

**RWU Consulting UG (haftungsbeschränkt), Löhnberg.** Gegenstand des Unternehmens: Erbringung von Beratungsdienstleistungen und Vermittlungsdienstleistungen, der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Beteiligungen, die Übernahme der Geschäftsführung, die Vermögensverwaltung, die Erbringung aller damit zusammenhängenden Dienstleistungen, die Vermittlung, die Vermietung und Verpachtung von Mobilien und Immobilien einschließlich deren An- und Verkauf sowie die Übernahme der persönlichen Haftung bei Personengesellschaften, insbesondere als persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin). Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Robin Weber, Löhnberg.

##### HR B 7398 26.02.2025

**Range Care Automotive GmbH, Limburg.** Gegenstand des Unternehmens: An- und Verkauf sowie die Vermittlung beim Verkauf von Fahrzeugen aller Art, einschließlich PKW, LKW und Wohnmobilen, Unterstützung bei der Zulassung von Fahrzeugen, Fahrzeugaufbereitung, Smart Repair, Transport bis zu einem Gesamtgewicht von 3,5 Tonnen sowie einen Reifenservice. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Christian Arienzale, Limburg. Einzelprokura: Mateusz Nowak, Skawina / Polen.

##### HR B 7399 26.02.2025

**Euroflotte Spedition GmbH, Limburg.** Gegenstand des Unternehmens: nationale und internationale Speditionsgeschäfte im weitesten Sinne, vorrangig im LKW-Verkehr. Die Gesellschaft übernimmt die Organisation der Beförderung, die Auswahl des passenden Beförderungsmittels und des -weges. Sie kann Transportaufträge im eigenen Namen und auf eigene und/oder fremde Rechnung durchführen. Sie bietet die Organisation komplexer Dienstleistungen aus Transport, Umschlag und logistischen Zusatzleistungen an. Sie führt zudem die Bearbeitung der notwendigen Dokumente wie Zoll etc. durch und bietet somit eine komplette Transportlösung für ihre Kunden. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführerin: Katrin Sobotta-Stein, Limburg. Einzelprokura: Stefan Stein, Limburg.

##### HR B 7400 26.02.2025

**HNO Praxis Wetzlar MVZ GmbH, Hadamar.** Gegenstand des Unternehmens: Gründung und der Betrieb eines oder mehrerer Medizinischer Versorgungszentren (MVZ) im Sinne des § 95 Abs. 1 SGB V zur Erbringung aller zulässigen ärztlichen und nicht ärztlichen Leistungen sowie aller hiermit in Zusammenhang stehenden gesetzlich zulässigen Tätigkeiten, einschließlich der Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären ärztlichen und nicht ärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens sowie einschließlich der Durchführung von Selektivverträgen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Dr. Caroline Slotosch-Weimer, Molsberg; Dr. Daniel Slotosch, Molsberg.

##### HRB 7401 27.02.2025

**SML Makler UG (haftungsbeschränkt) Weilburg.** Gegenstand

des Unternehmens: die Vermittlung von Versicherungsleistungen und weiteren Finanzdienstleistungen, wobei erlaubnispflichtige Tätigkeiten nach dem KWG nicht ausgeübt werden. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Werner Krauß, Löhnberg.

#### HR B 7402 27.02.2025

**CN-Immobilien GmbH, Weilmünster.** Gegenstand des Unternehmens: Verwaltung von eigenem Vermögen jeglicher Art und dessen Vermietung sowie die Übernahme von Geschäftsbesorgungen. Ferner erfüllt und verwaltet sie die von der Jung & Sohn GmbH übernommenen Altersversorgungsverpflichtungen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Norbert Jung, Weilmünster; Cornelia Jung, Weilmünster.

#### HR B 7403 05.03.2025

**Felja Bau GmbH, Weilburg.** Gegenstand des Unternehmens: Hochbau, Tiefbau. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Elzin Prelc, Rennerod.

#### HR B 7404 10.03.2025

**MERIT IT Consulting UG (haftungsbeschränkt), Villmar.** Gegenstand des Unternehmens: Unternehmens- und IT-Beratung. Stammkapital: 2.000 Euro. Geschäftsführer: Jürgen Lucke, Villmar.

#### HR B 7405 10.03.2025

**KAIX Hoch- & Tiefbau GmbH, Beselich.** Gegenstand des Unternehmens: Garten-, Landschafts- sowie Tiefbau. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: İlyas Öcal, Beselich.

#### HR B 7406 10.03.2025

**UWANCHI GmbH, Limburg.** Gegenstand des Unternehmens: Unmittelbare oder mittelbare strategische Beteiligung an Unternehmen der Pharmabranche. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Dr. Christian Zischek, München; Dr. Andreas König, Sulzemoos; Horst-Uwe Scharwächter, Flein.

#### HR B 7407 13.03.2025

**TNC Bau Garten- und Landschaftsgestaltung UG (haftungsbeschränkt), Limburg.** Gegenstand des Unternehmens: Beratung, Planung und Ausführung von Garten- und Landschaftsgestaltung. Stammkapital: 10 Euro. Geschäftsführer: Yunus Emre Tunc, Limburg.

#### HR B 7408 13.03.2025

**Johann Schmidt Geschäftsführungs GmbH, Dornburg.** Gegenstand des Unternehmens: Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen, sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Johann Schmidt GmbH & Co.KG mit Sitz in Thalheim, welche den Betrieb von Tagebauen und Transporten zum Gegenstand hat. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Dagmar Schmidt-Horneck, Dornburg; Klaus Georg Horneck, Dornburg.

#### HR B 7409 18.03.2025

**AWESOME GmbH, Hünfelden.** Gegenstand des Unternehmens: Handel, insbesondere Im- und Export von Autos, Autoteilen und ähnlichen Produkten sowie von Lebensmitteln, Kosmetik und Mode aller Art insbesondere mit der Republik Korea (Südkorea). Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführerin: Kyung Mi Lee, Hünfelden.

#### HR B 7410 18.03.2025

**J. Hermann Holding UG (haftungsbeschränkt), Bad Camberg.** Gegenstand des Unternehmens: Erwerb, das Halten, Verwalten und Verwerten von eigenen Beteiligungen und Vermögensanlagen, ausdrücklich nicht als Dienstleistung für Dritte. Stammkapital: 6.000 Euro. Geschäftsführer: Jesko Hermann, Mannheim.

#### HR B 7411 18.03.2025

**izee GmbH, Weinbach.** Gegenstand des Unternehmens: Beratung von Unternehmen und die Erbringung von weiteren Dienstleistungen im Bereich der Informationstechnologie. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Simon Rhys David, Weinbach.

#### HR B 7412 24.03.2025

**S und H Projektbau UG (haftungsbeschränkt), Dornburg.** Gegenstand des Unternehmens: Durchführung von Malerarbeiten, Innen- und Außenputz, Trockenbau sowie von Wärmedämmverbundsysteme. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Süleyman Mert Yildirim, Dornburg; Harun Samet Yildirim, Dornburg.

#### HR B 7413 24.03.2025

**Ralph Larmann Holding GmbH, Hadamar.** Gegenstand des Unternehmens: Halten und Verwalten von Beteiligungen aller Art sowie die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Ralph Walter Heinrich Larmann, Hadamar.

#### HR B 7414 24.03.2025

**MASA GmbH, Dornburg.** Gegenstand des Unternehmens: Vermittlung von Fachkräften von außerhalb der Bundesrepublik Deutschland als Personal in die Bundesrepublik Deutschland sowie Vermittlung von Arbeitsstellen in der Bundesrepublik Deutschland an Fachkräfte von außerhalb der Bundesrepublik Deutschland nebst Organisation, Abwicklung und Beratung der beteiligten Personen, ohne dass eine Arbeitnehmerüberlassung im Sinne des Gesetzes zur Regelung der Arbeitnehmerüberlassung stattfindet, außerdem Vermittlungsdienstleistungen zwischen zwei Unternehmen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Mahir Aydogan, Dornburg.

#### HR B 7415 24.03.2025

**Gründerweg UG (haftungsbeschränkt), Limburg.** Gegenstand des Unternehmens: Unternehmensberatung, Unternehmensgründungsberatung für das Gesundheits- und Sozialwesen, der Erwerb von Gesellschaften und zugehörige Nebengeschäfte sowie die Beteiligung an entsprechenden Gesellschaften. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Jan Kohler, Limburg.

#### HR B 7416 24.03.2025

**Rode & Zilliken Optik & Akustik GmbH, Limburg.** Gegenstand des Unternehmens: Betrieb einer Augenoptik und Hörakustik; die Ausführung sämtlicher in Bezug auf die Augenoptik und Hörakustik erforderlichen Handwerkstätigkeiten sowie der Verkauf von Brillen, Kontaktlinsen und Hörgeräte nebst Zubehör. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Andrea Zilliken, Runkel; Nalan Rode, Rottach-Egern.

#### HR B 7417 24.03.2025

**Quevolta UG (haftungsbeschränkt), Hadamar.** Gegenstand des Unternehmens: Beratung, Entwicklung und Vertrieb von IT-Software und digitalen Produkten, Beratung und Dienstleistungen im Bereich erneuerbare Energien. Stammkapital: 800 Euro. Geschäftsführer: Thomas Helmut Josef Welzel, Hadamar.

#### HR B 7418 27.03.2025

**Plan Bau Projekt GmbH, Hadamar.** Gegenstand des Unternehmens: Erwerb von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten sowie die Planung, die Erstellung und der Vertrieb von schlüsselfertigen Wohnkonzepten und Wohn- und Geschäfts-

mobilien einschließlich der Vornahme aller dazu notwendigen Hilfsgeschäfte und das Erbringen aller damit zusammenhängenden Dienstleistungen sowie die Erstellung von Rohbauten und die Durchführung von Provisionsgeschäften. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Michael Harald Meurer, Dreikirchen.

#### HR B 7419 27.03.2025

**Savil GmbH, Villmar.** Gegenstand des Unternehmens: Verwaltung von eigenem Vermögen, das Halten, Verwalten und Verwerten von Beteiligungen sowie Wertpapierhandel im eigenen Namen und auf eigene Rechnung, nicht als Dienstleistung für Dritte, der Erwerb, die Vermietung, Verpachtung und Verwaltung von Grundstücken und Gebäuden im Eigenbesitz der Gesellschaft sowie verwandte, erlaubnisfreie Geschäfte, die dem Unternehmenszweck dienlich sind. Ausgeschlossen sind Tätigkeiten, die einer staatlichen Erlaubnis oder Genehmigung bedürfen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Sabine Günther, Villmar; Andreas Günther, Hünfelden.

#### HR B 7420 28.03.2025

**unicatevents GmbH, Beselich.** Gegenstand des Unternehmens: Verleih, Verkauf und Betrieb von Veranstaltungstechnik für alle Arten von Events, sowie dem dazugehörigen Zubehör, den entsprechenden Dienstleistungen und deren Wartung und Reparatur und die Durchführung der Events. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Sascha Schuster, Beselich.

## ÄNDERUNGEN

#### HR A 135 13.03.2025

**Albin Schuster GmbH & Co. KG, Limburg.** Liquidator: Martin Schuster, Limburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

#### HR A 352 25.02.2025

**Kurtenbach GmbH & Co KG, Limburg.** Gesamtprokura: Rebecca Kirschner, Elz.

#### HR A 453 24.03.2025

**Glashütte Limburg Gantenbrink GmbH + Co. KG, Limburg.** Gesamtprokura: Andreas Vogel, Merenberg.

#### HR A 1517 24.03.2025

**Johann Schmidt GmbH & Co. KG, Dornburg.** Persönlich haftender Gesellschafter: Johann Schmidt Geschäftsführungs GmbH, Dornburg (Amtsgericht Limburg, HR B 7408). Prokura erloschen: Klaus Georg Horneck, Dornburg.

#### HR A 1626 17.02.2025

**EXPRESS MITTE HOLDING GmbH & Co KG, Elz.** Liquidator: Jörg Veil, Köln. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

#### HR A 2642 24.03.2025

**Glashütte Limburg Leuchten GmbH + Co. KG, Limburg.** Gesamtprokura: Andreas Vogel, Merenberg.

## ANKÜNDIGUNG

Die Vollversammlung der IHK Limburg tritt am  
24. Juni 2025, 16:00 Uhr, zur nächsten Sitzung zusammen.

Die Sitzung ist für IHK-Mitglieder öffentlich.

Aus organisatorischen Gründen ist eine vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich.

Bitte melden Sie sich bis 13. Juni 2025 bei Nadine Jung,  
Tel.: 06431 210-101, E-Mail: n.jung@limburg.ihk.de, an.

*Julia Häuser*  
Präsidentin

*Monika Sommer*  
Hauptgeschäftsführerin

**HR A 2792 24.03.2025**

**Meine Sportzeit GmbH & Co. KG, Limburg.** Prokura erloschen: Bastian Malchau, Limburg.

**HR A 2838 14.03.2025**

**Meuser und Krauß OHG, Mengerskirchen.** Liquidatoren: Arnd Josef Meuser, Mengerskirchen; Werner Heinrich Krauß, Hepenheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HR A 2954 10.02.2025**

**Cineplex Limburg oHG, Limburg.** Ausgeschieden als persönlich haftende Gesellschafterin: Dr. Petra Orenstein, Frankfurt. Eingetreten als persönlich haftende Gesellschafter: Edith Martin, Bad Hersfeld; Sibylle Maria Sawatzki, Bad Kreuznach; Johannes Sawatzki, Bad Kreuznach.

**HR A 3283 25.03.2025**

**FINASS GmbH & Co. KG, Weilmünster.** Prokura erloschen: Frank Weber, Weilmünster.

**HR A 3615 18.02.2025**

**IoTOS-X GmbH & Co. KG, Dornburg.** Neue Sitz: Dornburg.

**HR B 169 07.02.2025**

**Stadhalle Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Limburg.** Nicht mehr Geschäftsführer: Guido Lindeken, Sulzbach.

**HR B 218 28.03.2025**

**Brendel Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Dachbedeckungen, Bad Camberg.** Geschäftsführer: Tobias Josef Brendel, Bad Camberg. Nicht mehr Geschäftsführer: Michael Erwin Brendel, Bad Camberg.

**HR B 354 20.03.2025**

**MNT Revision und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Limburg.** Geschäftsführerin: Andrea Schwerhoff, Bellingen.

**HR B 434 05.03.2025**

**Schuster Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Limburg.** Liquidator: Martin Georg Schuster, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Rolf Schuster, Limburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HR B 551 25.02.2025**

**Limtec L+T GmbH, Limburg.** Einzelprokura: Nele Martin, Koblenz; Kim Vanessa Martin, Koblenz; Alexandra Martin, Herschbach.

**HR B 608 27.03.2025**

**Colorant GmbH, Limburg.** Nicht mehr Geschäftsführerin: Anne Hippert, Meursault / Frankreich. Geschäftsführer: William C. Nordloh, Luxemburg / Luxemburg.

**HR B 874 07.02.2025**

**FLYR Deutschland GmbH, Bad Camberg.** Geschäftsführer: William Cromwell Cunningham, New York City / USA - Vereinigte Staaten. Nicht mehr Geschäftsführer: Steven James Schoch, San Francisco, Kalifornien / USA - Vereinigte Staaten.

**HR B 967 18.02.2025**

**Trautz-Sanitär-Installations GmbH, Runkel.** Liquidatorin: Birgit Gerlinde Trautz, Runkel. Nicht mehr Geschäftsführerin: Birgit Gerlinde Trautz, Runkel. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HR B 1503 12.02.2025**

**Guardian Gesellschaft für Sicherheitskonzeptionen mbH, Limburg.** Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 41/13) vom 09.12.2024 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

**HR B 1650 13.03.2025**

**TST Tischlerei Schneider & Tolksdorf GmbH, Brechen.** Liquidator: Ulrich Tolksdorf, Runkel; Christof Schneider, Brechen. Nicht mehr Geschäftsführer: Ulrich Tolksdorf, Runkel; Christof Schneider, Brechen. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HR B 1696 25.02.2025**

**Blitz-Blank Glas- und Gebäudereinigung GmbH, Limburg.** Prokura erloschen: Nicole Alickovic-Düsterbeck, Runkel.

**HR B 1704 05.03.2025**

**MNT UnternehmensService GmbH, Limburg.** Nicht mehr Geschäftsführer: Thimo Müller, Hadamar.

**HR B 1742 25.03.2025**

**AMADEUS Gebäudeverwaltung GmbH, Limburg.** Nicht mehr Geschäftsführer: Lars Dietz, Biedesheim.

**HR B 1917 11.03.2025**

**Och Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Limburg.** Geschäftsführer: Bastian Malchau, Limburg.

**HR B 1918 05.03.2025**

**„SCHÖNWETTER“ Baudekoration GmbH, Hünfelden.** Geschäftsführer: David da Silva, Hünfelden. Nicht mehr Geschäftsführer: José Carlos da Silva, Hünfelden.

**HR B 1937 26.02.2025**

**Limtronik Immobilien- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Limburg.** Gesamtprokura: Sedrick Faber, Villmar.

**HR B 2605 13.03.2025**

**Motec GmbH, Hadamar.** Prokura erloschen: Heimo Tübel, Trebur. Gesamtprokura: Daniela Reusch, Limburg; Marco Diel, Schlitz.

**HR B 2666 05.02.2025**

**Eppsteiner Apparatebau GmbH, Elz.** Nicht mehr Geschäftsführer: Florian Lauer, Hadamar. Prokura erloschen: Elke Lauer, Hadamar.

**HR B 2666 24.03.2025**

**Eppsteiner Apparatebau GmbH, Elz.** Geschäftsführer: Sam Philippe Rosenbach, Hochheim am Main.

**HR B 2720 03.02.2025**

**Waldbrunn-Reisen Werner Steiof GmbH, Waldbrunn.** Liquidatoren: Heidrun Steiof, Waldbrunn; Joachim Steiof-Pingel, Waldbrunn. Nicht mehr Geschäftsführer: Heidrun Steiof, Waldbrunn; Joachim Steiof-Pingel, Waldbrunn. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HR B 2748 24.03.2025**

**Schäfer & Schmitt GmbH, Dornburg.** Geschäftsführerin: Dagmar Schmidt-Horneck, Dornburg.

**HR B 2751 13.03.2025**

**Pfeiffer Bau GmbH, Waldbrunn.** Liquidator: Heinz Joachim Pfeiffer, Breitscheid. Nicht mehr Geschäftsführer: Heinz Joachim Pfeiffer, Breitscheid. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HR B 2856 12.02.2025**

**Atobis Verwaltungs-GmbH, Limburg.** Nicht mehr Geschäftsführer: Torsten Scheid, Hadamar.

**HR B 3158 17.02.2025**

**Ludwig Vertriebsgesellschaft mbH, Villmar.** Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 106/24) vom 12.02.2025 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.

**HR B 3225 26.02.2025**

**New Kork Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Villmar.** Nicht mehr Geschäftsführerin: Gabriele Böcher, Villmar. Geschäftsführer: Matthias Hardt, Weinbach.

**HR B 3281 26.02.2025**

**Keßler Wärmetechnik GmbH, Villmar.** Nicht mehr Geschäftsführer: Hermann Franz Josef Keßler, Villmar. Geschäftsführer: Marc Keßler, Villmar.

**HR B 3332 11.03.2025**

**Heimann Heizung & Sanitär - Vertrieb & Service GmbH, Weilburg.** Einzelprokura: Luisa Heimann, Weilburg.

**HR B 3344 27.01.2025**

**Rau GmbH Metallbau und Brandschutz, Limburg.** Geschäfts-

führer: Jan Rohleder, Limburg. Prokura erloschen: Jan Rohleder, Limburg.

**HR B 3347 18.03.2025**

**Schreinerei und Bestattung Keller GmbH, Löhnberg.** Liquidator: Arnd Ralf Keller, Löhnberg. Nicht mehr Geschäftsführer: Arnd Ralf Keller, Löhnberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HR B 3656 12.02.2025**

**Benker-Textil Handelsgesellschaft mbH, Limburg.** Gesamtprokura: Rebecca Kirschner, Elz.

**HR B 3733 27.03.2025**

**Medical Park Bad Camberg Verwaltungs GmbH, Bad Camberg.** Geschäftsführerin: Madlen Beck, Taunusstein. Prokura erloschen: Madlen Beck, Taunusstein.

**HR B 3781 24.02.2025**

**CENTI Warenhandels GmbH, Runkel.** Einzelprokura: Yannek Bäcker, Ettinghausen.

**HR B 3879 10.02.2025**

**BSP Baustoff Service Partner Rhein-Main Verwaltung GmbH, Elz.** Liquidatoren: Klaus-Volker Will, Marburg; Andreas Friedrich, Elz. Nicht mehr Geschäftsführer: Andreas Friedrich, Elz; Klaus-Volker Will, Marburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HR B 3883 25.03.2025**

**OVALO GmbH, Limburg.** Nicht mehr Geschäftsführer: Kazuhiko Yokoji, Ono-shi / Japan.

**HR B 4031 24.03.2025**

**Böcher Verwaltungs GmbH, Merenberg.** Nicht mehr Geschäftsführer: Karl-Heinz Böcher, Waldbrunn.

**HR B 4054 18.03.2025**

**VVA Versicherungsmakler und Immobilienvermittlungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Bad Camberg.** Liquidator: Waltraud Dorothea Gibitz, Selters. Nicht mehr Geschäftsführer: Udo-Dieter Anders, Bad Camberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HR B 4234 03.02.2025**

**Sterntaler GmbH, Dornburg.** Nicht mehr Geschäftsführer: Christoph Lahnstein, Dornburg.

**HR B 4307 11.0.2025**

**Aufzugsteam Verwaltungsgesellschaft mbH, Brechen.** Prokura erloschen: Frank Schnatz, Brechen.

**HR B 4441 31.01.2025**

**Casa y Campo Unternehmungsgesellschaft (haftungsbeschränkt), Hadamar.** Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 19/19) vom 05.12.2024 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

**HR B 4463 28.03.2025**

**ms-haustec GmbH, Hadamar.** Geschäftsführerin: Meike Steube, Hadamar. Nicht mehr Geschäftsführer: Marc Steube, Hadamar. Prokura erloschen: Meike Steube, Hadamar.

**HR B 4464 07.02.2025**

**Schoeller Handstrickgarne GmbH, Limburg.** Gesamtprokura: Rebecca Kirschner, Elz.

**HR B 4619 05.03.2025**

**Sanovis Healthcare GmbH, Limburg.** Geschäftsführer: Dr. Oliver Harzer, Mainz; Frank Exner, Waghäusel. Nicht mehr Geschäftsführerin: Gabriele Schön, Aystetten.

**HR B 4667 28.02.2025**

**SisTerLan GmbH, Selters.** Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 46/18) vom 03.01.2025 ist das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Gesellschaft mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Insolvenzmasse eingestellt.

**HR B 4667 18.03.2025**

**SisTerLan GmbH, Selters.** Insolvenzvermerk von Amts wegen

berichtigt, nun: Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 46/18) vom 03.01.2025 ist das Insolvenzverfahren nach Anzeige der Masseunzulänglichkeit und anschließender Verteilung eingestellt.

**HR B 4756 25.02.2025**

**Plan B Private Capital GmbH, Limburg.** Geschäftsführer: Sayed Hashim Pallath, Dubai / Vereinigte Arabische Emirate.

**HR B 4780 26.02.2025**

**e-Bike Welt Limburg GmbH, Limburg.** Geschäftsführer: Marcus Melzer, Köln.

**HR B 4911 03.02.2025**

**Pamex Pharmaceuticals GmbH, Selters.** Geschäftsführer: Rodrigo Warzecha, Frankfurt am Main.

**HR B 5029 31.03.2025**

**pro-bau-tec Profi-Bau-Technik GmbH, Limburg.** Geschäftsführer: Zhiyong Song, Qingdao City / China. Einzelprokura: Kathrin Bußmann, Dornburg.

**HR B 5248 10.03.2025**

**K-Analytics GmbH, Elz.** Ausgeschieden als Geschäftsführerin und wieder eingetreten: Tatjana Knobloch, Elz. Bestellt als Liquidator und wieder abberufen: Rafael Wolfsdörfer, Ditzingen. Die Gesellschaft war mit Beschluss vom 16.12.2024 aufgelöst und wird mit Beschluss vom 02.01.2025 wieder fortgesetzt.

**HR B 5276 27.02.2025**

**OmniCult FarmConcept GmbH, Limburg.** Nicht mehr Geschäftsführer: Hartmut Manfred Schmidt, Bochum. Gesamtprokura: Susanne Liebelt, Hünfelden, Justus Pinkernell, Springe St. Holtenen.

**HR B 5300 24.02.2025**

**Mesalogic GmbH, Merenberg.** Einzelprokura: Sören Rauls, Einbeck; Johannes Ludwig, Drommershausen.

**HR B 5368 20.02.2025**

**Seniorenzentrum Gleiberger Land GmbH, Limburg.** Geschäftsführer: Mario Bruns, Niederkassel; Dietrich Alexander Aufenacker, Hamburg. Gesamtprokura: Katharina Graf, Hungen. Prokura erloschen: Sabine Ammon, Mengerskirchen; Sabrina Wlochowicz, Hofheim.

**HR B 5376 05.03.2025**

**Peters GmbH Komponenten für den Anlagenbau, Villmar.** Nicht mehr Geschäftsführer: Holger Peters, Limburg. Einzelprokura: Heike Rotermund, Villmar.

**HR B 5456 11.03.2025**

**AM Betreibergesellschaft mbH, Limburg.** Gegenstand des Unternehmens: ist der Aufbau sowie die Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere der Erwerb von Immobilien zum Zwecke der Vermietung, sowie das Halten von Immobilien, soweit es nicht erlaubnispflichtig ist und die Überlassung von Wohnraum für Personen gemäß dem hessischen Landesaufnahmegesetz und dem Bundesvertriebenengesetz. Weiterer Gegenstand des Unternehmens ist die Anmietung von Immobilien für eine kurzfristige Fremdvermietung.

**HR B 5464 21.01.2025**

**Immocare Verwaltungen GmbH, Limburg.** Nicht mehr Geschäftsführer: Michael Weber, Bad Camberg. Geschäftsführer: Thors ten Wörsdörfer, Westerbürg.

**HR B 5722 17.02.2025**

**Pabst Wartung & Service UG (haftungsbeschränkt), Bad Camberg.** Liquidatorin: Ute Pabst, Bad Camberg. Nicht mehr Geschäftsführerin: Ute Pabst, Bad Camberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HR B 5764 19.02.2025**

**Innocon GmbH, Weilburg.** Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 9 IN 100/24) vom 18.02.2025 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.



**M+H**  
MÜLLER+HÖHLER  
DAS GANZE BÜRO

WIR SIND UMGEZOGEN



**DAS GANZE BÜRO**

- **Druck- und Kopiersysteme**
- **Bürobedarf**
- **Büro- und Objekteinrichtung**

Müller + Höhler GmbH & Co. KG • Konrad-Kurzbald-Str. 7a • 65549 Limburg  
 06431/5003-0 • info@mueller-hoehler.de • www.mueller-hoehler.de

**HR B 5873 13.03.2025**

**lenco financial consulting GmbH, Hünfelden.** Ausgeschieden und wieder bestellt als Geschäftsführer: Jürgen Lenz, Hünfelden; Christopher Lenz, Hünfelden. Bestellt und wieder ausgeschieden als Geschäftsführer: Martin Krizischke, Berlin.

**HR B 5889 05.03.2025**

**Angermann Verwaltungen-GmbH, Waldbrunn.** Gegenstand des Unternehmens: Erbringen von Geschäftsführerleistungen, ferner die Übernahme von Komplementärbeiträgen an anderen Gesellschaften. Ferner sind Gegenstand des Unternehmens Tätigkeiten in der Tagespflege, daraus resultierende Abrechnungen mit Krankenkassen und entsprechenden Trägern.

**HR B 5979 24.03.2025**

**FINASS GmbH, Weilmünster.** Prokura erloschen: Astrid Weber, Weilmünster.

**HR B 6126 31.03.2025**

**TM Property IV. Projektgesellschaft mbH, Limburg.** Geschäftsführer: Gideon Maximilian Bellin, Berlin. Nicht mehr Geschäftsführer: Tobias Grundmann, Berlin.

**HR B 6242 24.03.2025**

**EA-Fliesenwelt UG (haftungsbeschränkt), Limburg.** Die Firmierung ist geändert, nun: **EA-Fliesenwelt GmbH.** Stammkapital: 25.500 Euro.

**HR B 6314 13.02.2025**

**SMBD GmbH, Bad Camberg.** Geschäftsführerin: Katarzyna Pawlowska, Kowal / Polen. Nicht mehr Geschäftsführer: Daniel Alberto, Rüsselsheim/Main.

**HR B 6396 13.03.2025**

**Agentur Angermann GmbH, Waldbrunn.** Gegenstand des Unternehmens: Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei der Angermann Pflege und Haushalt GmbH & Co. KG, die die Aus- und Fortbildung/Qualifizierung von Pflegepersonal, die Akquisitionsvermittlung von Pflegepersonal und Personal für die Erbringung haushaltsnahe Dienstleistungen, die Erbringung von Consulting- und Managementleistungen für Pflegedienstleister und Haushaltsdienstleister, die Verwaltung, die Beratung und Betreuung von Pflege- und Betreuungseinrichtungen zum Gegenstand haben.

**HR B 6435 20.02.2025**

**Neptun Schadenmanagement GmbH, Elz.** Geschäftsführer: Thomas Fritz, Hadamar.

**HR B 6467 17.02.2025**

**CIVITAS Baustoff Allianz GmbH, Limburg.** Liquidator: Ingo Groß, Nackenheim. Nicht mehr Geschäftsführer: Ingo Groß, Nackenheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HR B 6521 17.02.2025**

**Novensis GmbH, Weilburg.** Liquidator: André Kwossek, Weilburg. Nicht mehr Geschäftsführer: André Kwossek, Weilburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HR B 6635 11.03.2025**

**Barut Galabau GmbH, Limburg.** Die Firmierung ist geändert, nun: **PST Bauunternehmen GmbH.**

**HR B 6651 20.03.2025**

**Uplink-Pharma GmbH, Weilburg.** Einzelprokura: Alisa Kram, Weilburg.

**HR B 6726 11.03.2025**

**Go Green Industrieservice GmbH, Bad Camberg.** Geschäftsführer: Ferenc Nagy, Osnabrück. Nicht mehr Geschäftsführerin: Svetlana Mangold, Bad Camberg.

**HR B 6734 24.03.2025**

**Hot Massivbau GmbH, Weilburg.** Neuer Sitz: **Limburg.** Geschäftsführer: Ervin Buljevic, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Hot Kenam.

**HR B 6745 24.03.2025**

**WISTRA Verwaltungen-GmbH, Dornburg.** Nicht mehr Geschäftsführer: Horst Schmidt, Dornburg. Geschäftsführer: Dagmar Schmidt-Horneck, Dornburg; Klaus Georg Horneck, Dornburg.

**HR B 6784 05.03.2025**

**TGR Immobilien GmbH, Limburg.** Gegenstand des Unternehmens: die reine, eigene Vermögensverwaltung von Wohnimmobilien.

**HR B 6847 12.02.2025**

**Abel Drive & Fun GmbH, Weilburg.** Liquidatorin: Cornelia Brigitte Abel, Weilburg. Nicht mehr Geschäftsführerin: Cornelia Brigitte Abel, Weilburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HR B 6880 13.03.2025**

**PPI | Management & Operations GmbH, Weinbach.** Stammkapital: 27.000 Euro.

**HR B 6881 18.03.2025**

**Genius Beteiligungs GmbH, Limburg.** Prokura erloschen: Sabina Repac, Limburg.

**HR B 6916 18.03.2025**

**PRO Strassenbau GmbH, Limburg.** Neuer Sitz, nun: **Elz.**

**HR B 6994 03.02.2025**

**PRINZING - PFEIFFER GmbH, Limburg.** Geschäftsführer: Volker Zurheide, Dieblich.

**HR B 7032 05.03.2025**

**KE Schnell Bau GmbH, Weilburg.** Nicht mehr Geschäftsführer:

Ersin Alic, Neu-Isenburg. Geschäftsführerin: Elzbieta Mariola Sypniewska, Berlin.

## HR B 7071 03.02.2025

**JP IT-Forensik GmbH, Weilburg.** Liquidator: Jean-Pierre Distler, Weilburg. Nicht mehr Geschäftsführer: Jean-Pierre Distler, Weilburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

## HR B 7075 20.02.2025

**M&C Food Truck GmbH, Limburg.** Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 134/24) vom 20.01.2025 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

## HR B 7077 21.02.2025

**EGELIZADE GmbH, Dornburg.** Geschäftsführer: Mohamed Mohamed, Frankfurt. Nicht mehr Geschäftsführer: Tarik Kaynak, Dornburg.

## HR B 7077 31.03.2025

**EGELIZADE GmbH, Dornburg.** Einzelprokura: Ali Reza Karakoyun, Darmstadt.

## HR B 7099 18.03.2025

**TAVA Bau GmbH, Elbtal.** Geschäftsführer: Elmaz Taljevic, Hadamar. Nicht mehr Geschäftsführer: Evedin Taljevic, Elbtal.

## HR B 7125 12.02.2025

**Jäger Ingenieurgesellschaft mbH, Elz.** Stammkapital: 26.000 Euro.

## HR B 7135 11.03.2025

**Lenco Software as a Service GmbH, Hünfelden.** Neue Firmierung, nun: **SoundSphere live audio GmbH.** Gegenstand des Unternehmens: Das Unternehmen bietet professionelle Audio-Dienstleistungen für Live-Events an. Dazu gehören die Planung, Bereitstellung und der Betrieb von Audiotechnik. Es übernimmt den technischen Aufbau, das Live-Mixing sowie die Klangoptimierung für Veranstaltungen jeder Größe. Zusätzlich bietet das Unternehmen Services wie Audioaufzeichnung, Livestreaming und Nachbearbeitung an. Ergänzt wird das Portfolio durch innovative Lösungen wie 3D-Sound-Installationen, Akustikoptimierung und Dolmetschertechnik. Das Unternehmen arbeitet mit Veranstaltern, Künstlern und Eventagenturen zusammen, um eine hochwertige Audio-wiedergabe bei Veranstaltungen zu gewährleisten. Das Unternehmen erbringt Beratungs-, Coaching- und Controlling-Dienstleistungen für Unternehmen und Selbständige. Der Fokus liegt auf strategischer Unternehmensentwicklung, Prozessoptimierung, Projektbetreuung und finanzieller Steuerung.

## HR B 7142 10.03.2025

**Betreuungsgesellschaft Kompass GmbH, Waldbrunn.** Gegenstand des Unternehmens: Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Gegenstand des Unternehmens ist die ambulante Demenzbetreuung, die Unterstützung psychisch erkrankter Menschen, die Betreuung von Senioren/innen und Unterstützung der Angehörigen, die Förderung der Jugend- und Altenhilfe, die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger oder mildtätiger Zwecke und die Unterstützung von Personen in Verrichtungen des täglichen Lebens, die zu dem Personenkreis des § 53 AO gehören. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Gesellschaft verfolgt im Rahmen des Unternehmensgegenstandes gemeinnützige und mildtätige Zwecke und strebt die Anerkennung als gemeinnützige GmbH an.

## HR B 7163 17.02.2025

**Viehmann Verwaltung GmbH, Hünfelden.** Stammkapital: 30.100 Euro.

## HR B 7214 24.01.2025

**Günter Gorka Anlagenverwaltung GmbH, Bad Camberg.** Stammkapital: 770.000 Euro.

## HR B 7245 20.02.2025

**Accounting & Office Yilmaz UG (haftungsbeschränkt), Limburg.** Liquidatorin: Ausalla Yilmaz, Limburg. Nicht mehr Geschäftsführerin: Ausalla Yilmaz, Limburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

## HR B 7314 05.03.2025

**Pioneer Concept GmbH, Runkel.** Neuer Sitz, nun: **Limburg.**

## HR B 7363 24.03.2025

**E&E Grünanlagen GmbH, Elz.** Geschäftsführer: Volkan Gürsoy, Diez. Nicht mehr Geschäftsführer: Osman Gürsoy, Diez.

## HR B 7385 03.03.2025

**German Edge Cloud Verwaltungs GmbH, Dornburg.** Gegenstand des Unternehmens: Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen, sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der IoTOS-X GmbH & Co. KG mit Sitz in Dornburg (HRA 3615 des AG Limburg) sowie der German Edge Cloud GmbH & Co. KG (HRA 3624 des AG Limburg).

## HR B 7391 11.03.2025

**Wirth Ingenieure GmbH, Limburg.** Einzelprokura: Christina Glauben, Limburg.

## LÖSCHUNGEN

### HR A 1568 20.01.2025

**Hercules Sinning GmbH & Co. Kamin KG, Elz.** Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

### HR A 2139 03.02.2025

**Weber Grundstücksverwaltung KG, Weilburg.** Ausgeschieden als persönlich haftender Gesellschafter: Reiner Weber, Solms-Oberndorf. Eingetreten als persönlich haftender Gesellschafter: Klaus Weber, Weilburg. Die Firma ist liquidationslos erloschen.

### HR A 2874 18.02.2025

**Herzberg Getränke GmbH & Co. KG, Merenberg.** Ausgeschieden als persönlich haftender Gesellschafter: Herzberg Getränke Verwaltungs-GmbH, Merenberg (Amtsgericht Limburg, HR B 4446). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

### HR A 3151 11.03.2025

**wunderbit GmbH & Co. KG, Limburg.** Der Sitz ist nach Bad Kissingen (jetzt Amtsgericht Schweinfurt, HR A 10691) verlegt.

### HR A 3157 12.02.2025

**THC Natural Line e.K., Inhaberin Monika Herrmann, Bad Camberg.** Die Firma ist erloschen.

### HR A 3396 05.03.2025

**Getränkhandel Ulrich Löhr e.K., Limburg.** Die Firma ist erloschen.

### HR B 1106 05.03.2025

**Heinz Schütz Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bad Camberg.** Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

### HR B 2861 25.02.2025

**Sinning GmbH, Elz.** Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

### HR B 2876 15.01.2025

**Schilling Verwaltungs-GmbH, Hadamar.** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

### HR B 4285 05.03.2025

**Prestigebau GmbH, Limburg.** Gemäß § 395 FamFG gelöscht. Geschäftsführer: Yalcin Gümüssu, Limburg. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit und gemäß § 395 FamFG von Amts wegen gelöscht.

### HR B 4468 18.03.2025

**Mosler Restaurierungen GmbH, Hadamar.** Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

## HR B 4520 25.03.2025

**Raketenfeld Media GmbH, Dornburg.** Der Sitz ist nach Hof (Westerwald) (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR B 30352) verlegt.

## HR B 4648 11.03.2025

**SATIN Solutions GmbH, Bad Camberg.** Der Sitz ist nach Berg (jetzt Amtsgericht München, HR B 300364) verlegt.

## HR B 5354 10.02.2025

**Simu Solutions UG (haftungsbeschränkt), Hünfelden.** Der Sitz ist nach Schlangen (jetzt AG Lemgo, HR B 11543) verlegt.

## HR B 5494 03.03.2025

**wunderbit Verwaltungs-GmbH, Limburg.** Der Sitz ist nach Bad Kissingen (jetzt Amtsgericht Schweinfurt, HR B 9672) verlegt.

## HR B 5748 18.02.2025

**A & A Textil UG (haftungsbeschränkt), Limburg.** Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

## HR B 5762 17.02.2025

**Ha-Pro GmbH, Bad Camberg.** Der Sitz ist nach Hünstetten (jetzt Amtsgericht Wiesbaden, HR B 35569) verlegt.

## HR B 6083 12.02.2025

**RM Bau GmbH, Waldbrunn.** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

## HR B 6259 11.03.2025

**Heß + Vogt GmbH, Limburg.** Der Sitz ist nach Katzenelnbogen (jetzt Amtsgericht Montabaur, HR B 30375) verlegt.

## HR B 6321 20.03.2025

**Brainlevel UG (haftungsbeschränkt), Hünfelden.** Der Sitz ist nach Kottenheim (jetzt Amtsgericht Koblenz, HR B 30908) verlegt.

## HR B 6516 25.02.2025

**GK Warenhandel UG (haftungsbeschränkt), Limburg.** Der Sitz ist nach Wiesbaden (jetzt Amtsgericht Wiesbaden, HR B 35584) verlegt.

## HR B 6874 28.03.2025

**Impuls bau GmbH, Limburg.** Der Sitz ist nach Erbach (Odenwald) (jetzt Amtsgericht Darmstadt, HR B 107632) verlegt.

## HR B 6980 17.02.2025

**S.E.D. Project Bau GmbH, Brechen.** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

## HR B 7021 26.02.2025

**rent a dream car GmbH, Limburg.** Der Sitz ist nach Köln (jetzt Amtsgericht Köln, HR B 122230) verlegt.

## HR B 7075 28.03.2025

**M&C Food Truck GmbH, Limburg.** Nicht mehr Geschäftsführer: Klaus Helmut Kröber, Zeitz. Liquidator: Klaus Helmut Kröber, Zeitz. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

## HR B 7168 20.03.2025

**tilumi GmbH, Runkel.** Der Sitz ist nach Düsseldorf (jetzt Amtsgericht Düsseldorf, HR B 108344) verlegt.

## HR B 7282 17.02.2025

**JNP Horse Consulting UG (haftungsbeschränkt), Löhnberg.** Der Sitz ist nach München (jetzt Amtsgericht München, HR B 298563) verlegt.

## HR B 7316 03.02.2025

**Equine Dressage GmbH, Löhnberg.** Der Sitz ist nach Solms (jetzt Amtsgericht Wetzlar, HR B 9320) verlegt.

## HR B 7321 18.03.2025

**SURFENCE GmbH, Limburg.** Der Sitz ist nach Grenzach-Wyhlen (jetzt Amtsgericht Freiburg im Breisgau, HR N 732775) verlegt.

# parzell<sub>ers</sub>

## WERBEMITTEL

[www.parzellers-werbemittel.de](http://www.parzellers-werbemittel.de)

”

Wir haben nicht nur Tassen im Schrank, sondern auch weitere ca. 74.000 Artikel für Ihre erfolgreiche Werbeaktion!

Ihr Werbemittel-Partner aus der Barockstadt Fulda

PSI-Gründungsmitglied und Unterzeichner des GWW-Ehrencodex

**Benjamin Dauster**

Verkauf

[benjamin.dauster@parzeller.de](mailto:benjamin.dauster@parzeller.de)

Tel. 0661/280-336



## Regelung für das Verfahren zur Feststellung und Bescheinigung der individuellen beruflichen Handlungsfähigkeit (Validierungsverfahren) nach § 50c Absatz 4 BBiG

Aufgrund des Beschlusses des Berufsbildungsausschusses vom 20. Februar 2025 erlässt die Industrie- und Handelskammer Limburg als zuständige Stelle nach §§ 50c Absatz 4 und 79 Absatz 4 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Mai 2020 (BGBl. I S. 920), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Juli 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 246) geändert worden ist, folgende Verfahrensregelung

### § 1 Gegenstand

Die nachfolgenden Bestimmungen regeln das Verfahren zur Feststellung und Bescheinigung der individuellen beruflichen Handlungsfähigkeit gemäß § 50b ff. Absatz 1 BBiG.

### ERSTER ABSCHNITT: FESTSTELLUNGSTANDEMS

#### § 2 Bestimmung und Zusammensetzung von Feststellungständern

- (1) Für die Durchführung von Verfahren zur Feststellung der individuellen beruflichen Handlungsfähigkeit in einem Referenzberuf sind von der zuständigen Stelle Feststellungständer zu bestimmen. Bei Bedarf können für einen Referenzberuf mehrere Feststellungständer bestimmt werden.
- (2) Die Mitglieder eines Feststellungständer sowie ihre Stellvertreter oder Stellvertreterinnen werden aus dem Kreis der Personen, welche die zuständige Stelle für die Durchführung von Prüfungen im Referenzberuf nach § 40 Absatz 3 und 4 BBiG berufen hat, für mindestens ein Jahr und höchstens die Dauer der Berufsperiode bestimmt.
- (3) Ein Feststellungständer besteht aus je einem oder einer Beauftragten der Arbeitgeber- und der Arbeitnehmerseite. Von der Besetzung mit jeweils einem oder einer Beauftragten der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer darf nur abgewichen werden, wenn andernfalls nicht die erforderliche Zahl an Personen bestimmt werden kann.

#### § 3 Ausschluss von der Mitwirkung

- (1) Bei der Zulassung zu und der Durchführung von Feststellungsverfahren dürfen Angehörige der Antragsteller oder Antragstellerin nicht mitwirken. Angehörige im Sinne des Satzes 1 sind:
  1. Verlobte,
  2. Ehegatten,
  3. eingetragene Lebenspartner,
  4. Verwandte und Verschwägerter gerader Linie,
  5. Geschwister,
  6. Kinder der Geschwister,
  7. Ehegatten sowie Lebenspartner der Geschwister und Geschwister der Ehegatten sowie der Lebenspartner,
  8. Geschwister der Eltern,
  9. Personen, die durch ein auf längere Dauer angelegtes Pflegeverhältnis mit häuslicher Gemeinschaft wie Eltern und Kind miteinander verbunden sind (Pflegeeltern und Pflegekinder).

Angehörige sind die im Satz 2 aufgeführten Personen auch dann, wenn

  1. in den Fällen der Nummern 2, 3, 4 und 7 die die Beziehung begründende Ehe oder die Lebenspartnerschaft nicht mehr besteht;
  2. in den Fällen der Nummern 4 bis 8 die Verwandtschaft oder Schwägerschaft durch Annahme als Kind erloschen ist;
  3. im Fall der Nummer 9 die häusliche Gemeinschaft nicht mehr besteht, sofern die Personen weiterhin wie Eltern und Kind miteinander verbunden sind.
- (2) Hält sich ein Mitglied eines Feststellungständer nach Absatz 1 für ausgeschlossen oder bestehen Zweifel, ob die Voraussetzungen des Absatzes 1 gegeben sind, ist dies der zuständigen Stelle mitzuteilen. Die Entscheidung über den Ausschluss von der Mitwirkung trifft die zuständige Stelle.

- (3) Liegt ein Grund vor, der geeignet ist, Misstrauen gegen eine unparteiische Durchführung des Feststellungsverfahrens zu rechtfertigen, oder wird von einem Antragsteller oder einer Antragstellerin das Vorliegen eines solchen Grundes behauptet, so hat die betroffene Person dies der zuständigen Stelle mitzuteilen. Absatz 2 Satz 2 gilt entsprechend.
- (4) Personen, die gegenüber dem Antragsteller oder der Antragstellerin Arbeitgeberfunktionen innehaben, sollen, soweit nicht besondere Umstände eine Mitwirkung zulassen oder erfordern, nicht mitwirken.
- (5) Wenn in den Fällen der Absätze 1 bis 3 eine ordnungsgemäße Durchführung des Feststellungsverfahrens nicht möglich ist, kann eine andere zuständige Stelle ersucht werden, das Verfahren durchzuführen. Das Gleiche gilt, wenn eine objektive Durchführung des Feststellungsverfahrens aus anderen Gründen nicht gewährleistet erscheint.

#### § 4 Geschäftsführung

Die Geschäftsführung des Feststellungständer liegt, in Abstimmung mit den Mitgliedern des Feststellungständer, bei der zuständigen Stelle.

#### § 5 Verschwiegenheit

Die Mitglieder der Feststellungständer und sonstige mit dem Feststellungsverfahren befassten Personen, insbesondere Verfahrensbegleitenden nach § 50d Absatz 3 BBiG, haben über alle Vorgänge in Zusammenhang mit dem Feststellungsverfahren Verschwiegenheit gegenüber Dritten zu wahren. Diese Verpflichtung bleibt auch nach dem Ausscheiden aus dem Feststellungständer bestehen.

### ZWEITER ABSCHNITT:

### VORBEREITUNG DER FESTSTELLUNGSVERFAHREN

#### § 6 Feststellungstermine und -orte

- (1) Die zuständige Stelle bestimmt Termine und Orte für die Durchführung von Feststellungsverfahren für die jeweiligen Referenzberufe.
- (2) Die zuständige Stelle teilt die Termine einschließlich der Anmeldefristen den zur Feststellung zugelassenen Personen mindestens einen Monat vor Ablauf der Anmeldefrist mit.

#### § 7 Antrag auf Zulassung zum Feststellungs- oder -Ergänzungsverfahren

- (1) Der Antrag auf Zulassung zum Feststellungs- oder Ergänzungsverfahren gem. § 50b BBiG ist schriftlich oder elektronisch nach den von der zuständigen Stelle bestimmten Formularen zu stellen.
- (2) Dem Antrag sind beizufügen:
  1. Nachweis des Wohnsitzes und des Geburtsdatums,
  2. Nachweise über die Inhalte und die Dauer der beruflichen Tätigkeit im Referenzberuf und
  3. eine glaubhafte Darlegung über den Erwerb der beruflichen Handlungsfähigkeit, z.B. durch eine Selbsteinschätzung.
- (3) Im Falle eines Antrags auf Feststellung der überwiegenden Vergleichbarkeit nach § 50b Absatz 4 BBiG oder auf Feststellung der teilweisen Vergleichbarkeit nach § 50d BBiG sind Nachweise über die berufliche Tätigkeit im Tätigkeitsbereich des Referenzberufs, welche die im Antrag bezeichneten erforderlichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten umfassen, beizufügen sowie die Darlegung nach Absatz 2 Nr. 3 auf diese zu beziehen.
- (4) Wird ein Ergänzungsverfahren nach § 50b Absatz 5 BBiG beantragt, genügt die Darlegung zur Glaubhaftmachung des Erwerbs der beruflichen Handlungsfähigkeit in dem Teil der beruflichen Handlungsfähigkeit, auf welchen sich das Ergänzungsverfahren bezieht.
- (5) Wird ein Feststellungsverfahren für Menschen mit Behinderungen nach § 50d BBiG beantragt, ist zudem ein Nachweis der Behinderung nach § 2 Absatz 1 Satz 1 SGB IX beizufügen. Sofern eine Verfahrensbegleitung nach § 50d Absatz 3 BBiG benannt wird, ist nachzuweisen, dass diese mit den besonderen Belangen von Menschen mit Behinderungen im Rahmen der beruflichen Qualifizierung vertraut ist.

#### § 8 Zulassung, Fristen für Mitteilungen über Zulassung und Ladung zum Feststellungstermin

- (1) Über die Zulassung zum Feststellungsverfahren entscheidet die zuständige Stelle.
- (2) Örtlich zuständig ist die zuständige Stelle in deren Bezirk der Antragsteller oder die Antragstellerin
  1. in einem Arbeitsverhältnis steht oder selbstständig tätig ist oder

2. seinen/ihren Wohnsitz hat.

Eine Aufgabenübertragung zwischen zuständigen Stellen nach §§ 71 Absatz 9, 75b BBiG ist möglich. Sofern der Antragsteller im Ausland wohnhaft ist, ist die zuständige Stelle zuständig, in deren Bezirk der Antragsteller zuletzt beruflich tätig war.

- (3) Die Entscheidung über die Zulassung ist dem Antragsteller oder der Antragstellerin rechtzeitig schriftlich oder elektronisch mitzuteilen. Die Entscheidung über die Nichtzulassung ist dem Antragsteller oder der Antragstellerin schriftlich mit Begründung bekannt zu geben.
- (4) Die angemeldeten Antragsteller und Antragstellerinnen sind spätestens zwei Wochen vor dem Feststellungstermin unter Angabe von Zeit, Ort sowie der ausgewählten Feststellungsinstrumente einschließlich der erlaubten Arbeits- und Hilfsmittel schriftlich oder elektronisch zum Feststellungstermin zu laden.
- (5) Die Zulassung kann von der zuständigen Stelle bis zur Bekanntgabe des Feststellungsergebnisses widerrufen werden, wenn sie aufgrund von gefälschten Unterlagen oder falschen Angaben ausgesprochen wurde.

### DRITTER ABSCHNITT: DURCHFÜHRUNG DER FESTSTELLUNGSVERFAHREN

#### § 9 Durchführung

- (1) Die Feststellung der individuellen beruflichen Handlungsfähigkeit erfolgt nach Maßgabe der Berufsbildungsfeststellungsverfahrenverordnung (BBFVerfV).
- (2) Das Feststellungsverfahren wird im Wechsel von dem oder der jeweils zuständigen Feststeller oder Feststellerin aus dem Feststellungstandem durchgeführt. Die zweite Person des Feststellungstandems (Beisitzer oder Beisitzerin) sitzt der Durchführung bei, unterstützt und dokumentiert diese. Die Feststellung des Umfangs der individuellen beruflichen Handlungsfähigkeit obliegt dem oder der jeweiligen Feststeller oder Feststellerin.
- (3) Mit Zustimmung der Mitglieder eines Feststellungstandems kann die zuständige Stelle abweichend von Absatz 2 Satz 2 vorsehen, dass anstelle des jeweils zweiten Mitglieds des Feststellungstandems ein hauptamtlicher Mitarbeiter oder eine hauptamtliche Mitarbeiterin der zuständigen Stelle oder ein Arbeitnehmer oder eine Arbeitnehmerin der von der zuständigen Stelle beherrschten Tochterunternehmen der Durchführung beisitzen, wenn sie für die Feststellung der beruflichen Handlungsfähigkeit im Referenzberuf sachkundig und für die Mitwirkung im Feststellungsverfahren geeignet sind.
- (4) Feststellungsverfahren werden in deutscher Sprache durchgeführt.

#### § 10 Besondere Verhältnisse von Menschen mit Behinderungen, Verfahrensbegleitung

- (1) Bei der Durchführung von Feststellungsverfahren nach § 50b BBiG sollen die besonderen Verhältnisse von Menschen mit Behinderungen berücksichtigt werden. Dies gilt insbesondere für die Dauer des Feststellungsverfahrens, die Zulassung von Hilfsmitteln und die Inanspruchnahme von Hilfeleistungen Dritter wie Gebärdensprachdolmetscher für Menschen mit Hörbehinderung. Die Art der Behinderung ist mit dem Antrag auf Zulassung zur Feststellung (§ 7) nachzuweisen. Vorschläge für die Art der Hilfeleistung oder Hilfsmittel können mit dem Antrag verbunden werden.
- (2) Verfahrensbegleitende nach § 50d Absatz 3 BBiG dürfen bei der Teilnahme an einem Feststellungsverfahren keinen eigenen Beitrag zu Leistungen der Teilnehmenden erbringen. Im Falle eines Eingriffs in die Eigenständigkeit der Leistungserbringung sind sie von der Verfahrensteilnahme auszuschließen.

#### § 11 Nichtöffentlichkeit

Die Feststellungsverfahren sind nicht öffentlich. Vertreterinnen oder Vertreter der obersten Bundes- oder Landesbehörden, der zuständigen Stelle sowie die Mitglieder des Berufsbildungsausschusses der zuständigen Stelle können anwesend sein. Das Feststellungstandem kann im Einvernehmen mit der zuständigen Stelle andere Personen als Gäste zulassen. An der Würdigung der Leistungen dürfen keine Gäste beteiligt sein.

#### § 12 Ausweispflicht und Belehrung

Die Teilnehmenden sowie die nach § 50d Absatz 3 BBiG benannten Verfahrensbegleitenden haben sich auf Verlangen über ihre Person auszuweisen. Sie sind vor Beginn des Feststellungsverfahrens über den Ablauf, die zur Verfügung stehende Zeit, die erlaubten Arbeits- und Hilfsmittel, die Folgen von Täuschungshandlungen und Ordnungsverstößen, Rücktritt und Nichtteilnahme zu belehren.

**JETZT BIN ICH NICHT NUR ARBEITGEBER,  
SONDERN AUCH FACHKRÄFTE-MACHER.  
DAS BRINGT MICH WEITER!**

Der Arbeitgeber-Service: gut für Ihre Beschäftigten und Ihr Unternehmen.  
[www.dasbringtmichweiter.de](http://www.dasbringtmichweiter.de)

 **Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit  
Limburg - Wetzlar

#### § 13 Täuschungshandlungen und Ordnungsverstöße

- (1) Unternimmt es ein Teilnehmer oder eine Teilnehmerin, das Ergebnis des Feststellungsverfahrens durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen oder leistet er oder sie Beihilfe zu einer Täuschung oder einem Täuschungsversuch eines anderen Teilnehmers oder einer anderen Teilnehmerin, liegt eine Täuschungshandlung vor.
- (2) Wird während des Feststellungstermins festgestellt, dass ein Teilnehmer oder eine Teilnehmerin eine Täuschungshandlung begeht oder einen entsprechenden Verdacht hervorruft, ist der Sachverhalt festzustellen und vom Beisitz zu protokollieren. Der Teilnehmer oder die Teilnehmerin setzt das Feststellungsverfahren vorbehaltlich der Entscheidung des Feststellungstandems über die Täuschungshandlung fort.
- (3) Liegt eine Täuschungshandlung vor, wird für die von der Täuschungshandlung betroffene Leistung festgestellt, dass die berufliche Handlungsfähigkeit nicht vorliegt. In schweren Fällen, insbesondere bei vorbereiteten Täuschungshandlungen, kann der Feststeller bzw. die Feststellerin das Nichtvorliegen der beruflichen Handlungsfähigkeit für das gesamte Feststellungsverfahren feststellen und den Antrag auf Feststellung der individuellen beruflichen Handlungsfähigkeit ablehnen.
- (4) Behindert ein Teilnehmer oder eine Teilnehmerin durch sein oder ihr Verhalten das Feststellungsverfahren so, dass das Verfahren nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden kann, ist er oder sie von der Teilnahme an dem Feststellungsverfahren auszuschließen. Die Entscheidung hierüber wird unverzüglich vom Feststeller getroffen und vom Beisitz protokolliert. Gleiches gilt bei Nichtbeachtung der Sicherheitsvorschriften.
- (5) Vor der Entscheidung des Feststellers bzw. der Feststellerin nach den Absätzen 3 und 4 ist der Teilnehmer oder die Teilnehmerin anzuhören.

#### § 14 Rücktritt, Nichtteilnahme

- (1) Der Antragsteller oder die Antragstellerin kann vor Beginn des Feststellungsverfahrens durch schriftliche oder elektronische Erklärung zurücktreten. In diesem Fall gilt das Feststellungsverfahren als nicht durchgeführt.
- (2) Versäumt der Teilnehmer oder die Teilnehmerin einen Termin des Feststellungsverfahrens, so werden bereits erbrachte Leistungen gewürdigt, wenn ein wichtiger Grund für die Nichtteilnahme vorliegt.
- (3) Erfolgt der Rücktritt nach Beginn des Feststellungsverfahrens oder nimmt der Antragsteller oder die Antragstellerin an dem Feststellungsverfahren nicht teil, ohne dass ein wichtiger Grund vorliegt, so wird der Antrag abgelehnt.
- (4) Der wichtige Grund ist unverzüglich mitzuteilen und nachzuweisen. Im Krankheitsfall ist die Vorlage eines ärztlichen Attestes erforderlich. Die Entscheidung über das Vorliegen eines wichtigen Grundes obliegt der zuständigen Stelle.

### VIERTER ABSCHNITT: DOKUMENTATION DER FESTSTELLUNG UND BEURKUNDUNG DES ERGEBNISSES

#### § 15 Niederschrift über das Feststellungsverfahren

- (1) Das Feststellungsverfahren ist von dem Beisitzer oder der Besitzerin nach Maßgabe des § 6 BBFVerV in einer Niederschrift auf den Formularen der zuständigen Stelle zu dokumentieren.
- (2) Das Ergebnis der Feststellung wird vom zuständigen Feststeller oder der zuständigen Feststellerin unverzüglich festgelegt und in die Niederschrift aufgenommen. Die Niederschrift ist von den Mitgliedern des Feststellungsausschusses zu unterzeichnen und der zuständigen Stelle ohne schuldhaftes Zögern unverzüglich zuzuleiten.

#### § 16 Fristen für die Bescheidung und für die Zeugniserteilung

Die zuständige Stelle erteilt dem Teilnehmer oder der Teilnehmerin spätestens sechs Wochen nach Abschluss des Feststellungstermins das Zeugnis oder den Bescheid über die nachgewiesene individuelle berufliche Handlungsfähigkeit.

### FÜNFTER ABSCHNITT: SCHLUSSBESTIMMUNGEN

#### § 17 Rechtsbehelfsbelehrung

Maßnahmen und Entscheidungen der zuständigen Stelle sind bei ihrer elektronischen oder schriftlichen Bekanntgabe an den Antragsteller oder die Antragstellerin mit einer Rechtsbehelfsbelehrung nach § 58 der Verwaltungsgerichtsordnung zu versehen.

#### § 18 Verfahrensunterlagen

Auf Antrag ist dem Teilnehmer oder der Teilnehmerin binnen der gesetzlich vorgegebenen Frist zur Einlegung eines Rechtsbehelfs Einsicht in seine oder ihre Feststellungsverfahrensun-

terlagen zu gewähren. Die schriftlichen oder elektronisch vorliegenden Verfahrensunterlagen sowie die Niederschriften nach § 15 sind ein Jahr aufzubewahren. Bescheide und Zeugnisse sind zehn Jahre nach Bekanntgabe aufzubewahren. Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit dem Zugang des Feststellungszeugnisses oder -bescheids nach § 16. Der Ablauf der vorgenannten Fristen wird durch das Einlegen eines Rechtsmittels gehemmt.

#### § 19 Inkrafttreten

Diese Verfahrensordnung tritt einen Tag nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der zuständigen Stelle in Kraft.

Limburg, Lahn, den 20. Februar 2025

Industrie- und Handelskammer Limburg

gez. Julia Häuser  
Präsidentin

gez. Monika Sommer  
Hauptgeschäftsführerin

Genehmigt vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum am 21.03.2025 (Geschäftszeichen: IV-045-g-07-08#005).

gez. Hirdes

Die vorstehende Feststellungsverordnung wird hiermit ausgefertigt und veröffentlicht.

Limburg, Lahn, den 01.05.2025

Industrie- und Handelskammer Limburg

gez. Julia Häuser  
Präsidentin

gez. Monika Sommer  
Hauptgeschäftsführerin

# Sie wollen inserieren?

Mediaservice Markus Stephan | 0177 8341847 | [info@mediaservice-stephan.de](mailto:info@mediaservice-stephan.de)

## IT MADE IN GERMANY - GEMEINSAM FÜR DEN DEUTSCHEN MITTELSTAND

Die WORTMANN AG ist einer der größten unabhängigen IT-Hersteller Europas – mit **Sitz, Produktion und Support in Deutschland**. TERRA steht für zuverlässige Hardware mit exzellentem Service, optimiert für Windows 11 Pro – ideal für modernes, sicheres und leistungsstarkes Arbeiten.

Mit Microsoft 365 profitieren Sie zusätzlich von smarter Teamarbeit, flexiblen Tools und sicherem Cloud-Zugriff – perfekt abgestimmt auf unsere TERRA Geräte.

[www.wortmann.de](http://www.wortmann.de)

 Microsoft 365



Händler  
finden



**terra**   
IT. MADE IN GERMANY.

Starke IT.  
Starke Partner.  
Starke Zukunft.

**WORTMANN AG**  
IT. MADE IN GERMANY.



## BÜCHER

Jurgen Wolff, Christoph Falkenroth

**Alles wird erledigt!  
Zeitmanagementmethoden für Studium und Beruf**

Aufgaben vor sich herschieben – das kennt wohl jeder. Doch was hilft, um motiviert und zügig To-Dos zu erledigen?

Jurgen Wolff und Christoph Falkenroth stellen dazu in ihrem Buch Methoden vor, die dabei helfen, Aufgaben richtig auszuwählen, das Tagespensum realistisch einzuschätzen und Prokrastination zu vermeiden. So wird nicht nur alles geschafft, sondern es bleibt auch noch Zeit übrig. Im ersten Teil widmen sie sich der inneren Einstellung und der Auseinandersetzung mit

dem destruktiven inneren Kritiker – denn nur mit der richtigen Einstellung lassen sich Dinge zeitsparender erledigen. Anschließend erklären sie ausführlich die korrekte Anwendung hilfreicher Werkzeuge, darunter z. B. das 80/20-Prinzip, die Alter-Ego-Strategie sowie Strategien zur Motivationssteigerung und Prokrastinationsvermeidung. Ergänzend dazu erläutern sie Wissenswertes zu den Themen Willenskraft, Arbeit und Pausen sowie zur Kraft des Nein. Mit zahlreichen Übungen und praktischen Tipps sowie Zusammenfassungen und Quizfragen am Ende der Kapitel. Ein Buch für alle, die endlich alles erledigen wollen!

(ISBN 978-3-381-13311-6, Softcover 19,90 Euro, eBook (ePDF + ePub) 15,99 Euro) Narr Francke Attempto Verlag GmbH + Co. KG, Dischingerweg 5, 72070 Tübingen)

Roman Simscek, Dominik Danz

**KI-Herausforderungen für Unternehmen  
Prozesse, Geschäftsmodelle, Verantwortung**

In einer Ära, die von digitalen Innovationen geprägt ist, steht die künstliche Intelligenz (KI) im Zentrum der Transformation der Unternehmenspraxis. Ihr Potenzial zur Automatisierung, Datenanalyse und Entscheidungsfindung hat eine neue Ära der Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit eingeleitet. Doch während KI bahnbrechende Möglichkeiten bietet, bringt sie auch komplexe Herausforderungen mit sich. Von ethischen Bedenken bis hin zu Fragen der Datenschutz- und Sicherheitsrisiken stehen

Unternehmen vor vielfältigen Aufgaben bei der Integration dieser Technologien.

Dieses Buch widmet sich genau diesen Herausforderungen und bietet einen umfassenden Einblick in die Anwendung von KI in der Unternehmenspraxis sowie praktische Ansätze zur Bewältigung der damit verbundenen Hürden. Es untersucht die Schlüsselaspekte der KI-Integration, von der Strategieentwicklung bis zur operativen Umsetzung, und präsentiert Fallstudien erfolgreicher Implementierungen, um Leser:innen einen fundierten Leitfaden für die Bewältigung der KI-Herausforderungen in ihrem eigenen unternehmerischen Umfeld zu bieten.

(ISBN 978-3-8252-6368-3, Softcover 24,90 Euro, eBook (ePDF + ePub) 23,99 Euro) Narr Francke Attempto Verlag GmbH + Co. KG, Dischingerweg 5, 72070 Tübingen)



## UNTERNEHMENSBÖRSEN

**AUSLANDSGESCHÄFT**

GTAI – Exportguide verbindet ein einzigartiges Partnernetz aus allen Akteuren der deutschen Außenwirtschaftsförderung.



Oliver Rohrbach, 06431 210-140, o.rohrbach@limburg.ihk.de  
[www.gtai-exportguide.de](http://www.gtai-exportguide.de)

**LEHRSTELLEN UND PRAKTIKA**

Die IHK-Lehrstellenbörse ermöglicht Unternehmen und Jugendlichen, Ausbildungsplätze und Praktika regional und überregional anzubieten und zu suchen.



Jutta Golinski, 06431 210-150, j.golinski@limburg.ihk.de  
[www.ihk-lehrstellenboerse.de](http://www.ihk-lehrstellenboerse.de)

**NACHFOLGE**

Ob Sie einen Nachfolger oder einen Betrieb zur Übernahme suchen: „nexit-change“ ist Deutschlands größte Existenzgründungsbörse.



Almuth Hohlwein, 06431 210-141, a.hohlwein@limburg.ihk.de  
[www.nexit-change.org](http://www.nexit-change.org)

**RECYCLING**

Sie wollen Ihre Entsorgungskosten senken? Dann hilft Ihnen die IHK-Recyclingbörse weiter.



Michael Hahn, 06431 210-130, m.hahn@limburg.ihk.de  
[www.ihk-recyclingboerse.de](http://www.ihk-recyclingboerse.de)

**SACHVERSTÄNDIGE**

Das bundesweite Sachverständigenverzeichnis beinhaltet mehr als 8.500 Sachverständige, die die IHKs für rund 280 Sachgebiete öffentlich bestellt und vereidigt haben.



Sebastian Dorn, 06431 210-120, s.dorn@limburg.ihk.de  
[www.svv.ihk.de](http://www.svv.ihk.de)

**UMWELTFIRMENINFORMATIONSSYSTEM**

Der IHK ecoFinder ist Deutschlands größtes Portal für Organisationen und Unternehmen aus der Umwelt- und Energiebranche.



Lisa Schäfer, 02771 842-1500, schaefer@lahndill.ihk.de  
[www.ihk-ecofinder.de](http://www.ihk-ecofinder.de)

**WEITERBILDUNG**

Informationen rund um die Weiterbildungsprüfungen der IHKs finden Sie im „WIS“.



Jutta Golinski, 06431 210-150, j.golinski@limburg.ihk.de  
[www.wis.ihk.de](http://www.wis.ihk.de)



[Unternehmensbörsen online unter  
www.ihk-limburg.de/boersen](http://www.ihk-limburg.de/boersen)

**IHK-NEWSLETTER**

[Die Newsletter der IHK Limburg und  
der DIHK informieren zu verschiedensten  
Themen online unter  
www.ihk-limburg.de/newsletter](http://www.ihk-limburg.de/newsletter)

## NACHGEFRAGT

### ■ Unser Unternehmen - Kurzprofil

Kurtenbach ist ein Handels- und Dienstleistungsunternehmen, wir vertreiben Textilien an Fachhandelskunden im In- und Ausland, hauptsächlich in den Bereichen Handarbeiten, Wäsche und Strümpfe. Darüber hinaus werden Großkunden wie Edeka, Rewe, Globus, Rossmann, Tadox mit kompletten Flächenkonzepten beliefert. Wir bieten unseren Kunden vielfältige Markenprodukte aus dem eigenen Portfolio und zugekaufte Marken wie beispielsweise Puma. Darüber hinaus stellen wir ein umfangreiches Dienstleistungsprogramm inklusive Vollservice auf der Fläche und Ladenbau für unsere Kunden bereit. Ein Spezialbereich unseres Hauses beschäftigt sich mit der Belieferung von Krankenhäusern und Alten- und Pflegeheimen.

### ■ Was schätzen Sie am Standard Ihres Unternehmens und was könnte besser sein?

An unserem Standort schätze ich die optimale Infrastruktur und die Nähe zur Autobahn, den ICE-Anschluss und die Flughafennähe. Da wir mittlerweile weltweit tätig sind, ist das Drehkreuz Frankfurt von uns von besonderer Bedeutung. Unsere Kunden besuchen uns gerne in Limburg, da neben den geschäftlichen Gesprächen unsere schöne Stadt Limburg kulturell wie auch gastronomisch einiges zu bieten hat. Die Verkehrssituation in der Innenstadt ist dringend verbesserungswürdig!

### ■ Welchen Tipp würden Sie einem Azubi an seinem ersten Arbeitstag geben?

Für viele junge Menschen ist der Start ins Berufsleben eine neue Herausforderung. Ich empfehle unseren jungen Leuten sich den Betrieb und die Details genau anzuschauen, positiv auch unliebsame Arbeiten anzupacken und durchzuhalten. Jeder junge Mensch hat bei uns die Möglichkeit, sich persönlich weiterzuentwickeln und Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten.

### ■ Wen möchten Sie gerne kennenlernen und warum?

Beruflich, privat und auch im Ehrenamt komme ich mit sehr viel interessanten Menschen zusammen. Persönlich würde ich gerne Herrn Dieter Schwarz von der Schwarz-Gruppe kennenlernen, der ein unglaublich erfolgreiches Unternehmen mit Kaufland und Lidl aufgebaut hat, welches wir im Übrigen auch mit unseren eigenen Marken beliefern.

### ■ Die IHK ist wichtig weil...

Die IHK vertritt wirtschaftlichen Interessen der Unternehmen der Region und fördert das Wirtschaftswachstum. Eine besondere Herzensangelegenheit ist für mich die regionale Berufsausbildung, für die ich mich gerne einsetze. Als Präsidiums- und Vollversammlungsmittglied ist für mich die IHK auch eine wichtige Plattform Kontakte zu pflegen und ein gutes Netzwerk in der Region Limburg zu haben.

**Andrea Benker-Ritter**

Geschäftsführerin bei Kurtenbach GmbH & Co. KG



## WIR SIND FÜR SIE DA



Sie wollen Informationen zu einem bestimmten Thema? Die zuständigen Ansprechpartner der Industrie- und Handelskammer Limburg erreichen Sie unter [www.ihk-limburg.de/kontakt](http://www.ihk-limburg.de/kontakt).

## VOLLVERSAMMLUNG

Die nächsten Vollversammlungssitzungen der IHK Limburg finden an folgenden Terminen statt: 24. Juni, 16. September und 25. November 2025. Die Sitzungen sind für IHK-Mitglieder öffentlich. Eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen erforderlich: bitte melden Sie sich bei Nadine Jung, 06431 210-101, [n.jung@limburg.ihk.de](mailto:n.jung@limburg.ihk.de), an.

## IMPRESSUM

„Wirtschaft Region Limburg-Weilburg“ ist das offizielle Veröffentlichungsorgan gemäß § 12 der Satzung der Industrie- und Handelskammer Limburg. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Im freien Bezug jährlich 25,50 Euro.

### Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Limburg  
Walderdorffstraße 7, 65549 Limburg  
Tel.: 06431 210-0, Fax: 06431 210-205  
E-Mail: [info@limburg.ihk.de](mailto:info@limburg.ihk.de)  
[www.ihk-limburg.de](http://www.ihk-limburg.de)

### Verantwortlich für den Inhalt

Monika Sommer, Hauptgeschäftsführerin

### Redaktion

Mats Nicolas Müller, Tel.: 06431 210-102  
E-Mail: [mn.mueller@limburg.ihk.de](mailto:mn.mueller@limburg.ihk.de)

### Anzeigenleitung und Verlag

Parzellars Buchverlag GmbH & Co. KG  
Frankfurter Straße 8, 36043 Fulda  
Postfach 1454, 36004 Fulda  
Rainer Klitsch  
Tel.: 0661 280-361, Fax: 0661 280-285  
E-Mail: [verlag@parzeller.de](mailto:verlag@parzeller.de)

### Satz und Layout

Peter Link, Parzellars Buchverlag, Fulda

### Druck und Verarbeitung

Rindt Druck GmbH & Co. KG, Fulda

### Erscheinungsweise

Sechsmal jährlich immer jeweils zum ersten Werktag aller ungeraden Monate und davon immer abweichend am letzten Werktag des jeweiligen Jahres die Dezember-/Januarausgabe. Erscheinungsdatum dieser Ausgabe: 2. Mai 2025.

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Ansicht der Kammer wieder. Für den Inhalt von Beilagen und Anzeigen zeichnet sich der Auftraggeber, nicht die Redaktion verantwortlich.

### Anzeigenkontakt

Mediaservice Markus Stephan  
Tel.: 02732 891400, Fax 02732 891401  
Mobil: 0177 8341847  
E-Mail: [info@mediaservice-stephan.de](mailto:info@mediaservice-stephan.de)

Gedruckt auf FSC®-Papier:



## VORSCHAU

06-07 2025

### Titelthema:

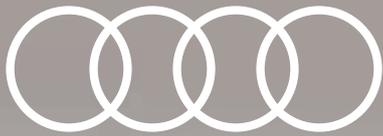
Tourismus

Redaktionsschluss: 15. Juni 2025

### Verlags-Sonderveröffentlichung:

Nachhaltigkeit und Energiemanagement

Die Themen können sich aus aktuellen Anlässen ändern.



Audi Business

# Aus den Augen. Noch im Sinn.

## Der neue Audi A6 Avant.



Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden:

### **z.B. Audi A6 Avant TFSI, S tronic**

Energieverbrauch (kombiniert) 7,2 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen (kombiniert): 163 g/km; CO<sub>2</sub>-Klasse: F

**Lackierung:** Arkonaweiß; **Ausstattung:** Telefonablage mit induktiver Ladefunktion, Adaptiver Geschwindigkeitsassistent, Einparkhilfe plus mit Distanzanzeige, Parkassistent plus, Rückfahrkamera, LED-Heckleuchten plus, Fernlichtassistent u.v.m.

Leistung: 150 kW (204 PS)  
Vertragslaufzeit: 48 Monate  
Jährliche Fahrleistung: 10.000 km

**Monatliche Leasingrate € 499,-**

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Das Angebot gilt nur für Kunden, die zum Zeitpunkt der Bestellung bereits sechs Monate als Gewerbetreibender (ohne gültigen Konzern-Großkundenvertrag bzw. die in keinem gültigen Großkundenvertrag bestellberechtigt sind), selbstständiger Freiberufler, selbstständiger Land- und Forstwirt oder Genossenschaft aktiv sind. Bei der vom Kunden ausgeführten Tätigkeit muss es sich um seine Haupteinnahmequelle handeln. Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben netto zzgl. MwSt. und Überführungskosten. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Gültig bis 30.06.2025.

### **Audi Zentrum Limburg-Diez**

Auto Bach GmbH, Limburger Straße 156, 65582 Diez  
Tel.: +49 6432 91910, info-audi@autobach.de  
www.audi-zentrum-diez.audi

### **Auto Bach GmbH in Wetzlar**

Hermannsteiner Str. 40-44, 35576 Wetzlar  
Tel.: +49 6441 93730, audi-wetzlar@autobach.de  
www.bach-wetzlar.audi

**WENN**  
SELBSTSTÄNDIG  
**DANN**

**Professional Class**  
Volkswagen für Selbstständige



Jetzt leasen für  
nur 279,00 € mtl.<sup>1</sup>

## Der neue Passat Business

Der Passat für Vielfahrer: Komfort-Features wie die 3-Zonen-Klimaautomatik sowie ergoActive Sitze mit Massagefunktion machen lange Etappen zum Vergnügen. **Jetzt verfügbar: 20 vorbestellte Fahrzeuge**, jeweils 10 x in Diabasgrau Metallic und 10 x in Grenadillschwarz Metallic.

### Passat Business 2,0 I TDI SCR 110 kW (150 PS), 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe DSG

Energieverbrauch kombiniert in l/100 km: 5,0; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert in g/km: 131; CO<sub>2</sub>-Klasse: D.

**Lackierung:** Diabasgrau Metallic; **Ausstattung:** Leichtmetallräder, Assistenzpaket „IQ.Drive“, „Business Premium“-Paket, Vordersitze beheizbar, Multifunktionslenkrad Leder beheizbar, Navigationssystem, Regensensor, Parkassistent „Park Assist Plus“ inkl. Einparkhilfe, Fernlichtassistent „Light Assist“, Kreuzungsassistent, Berganfahrassistent, ergoActive-Sitze höhenverstellbar mit verschiebbarer Oberschenkelauflage, Ambientebeleuchtung, Vordersitze mit Massagefunktion u.v.m.

### Geschäftsfahrzeug Leasingrate monatlich

Einmalige Sonderzahlung:

Laufzeit:

Jährliche Fahrleistung:

279,00 €<sup>1</sup>

990,00 €

36 Monate

10.000 km

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. <sup>1</sup>Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Das Angebot gilt nur für Kunden, die zum Zeitpunkt der Bestellung bereits sechs Monate als Gewerbetreibender (ohne gültigen Konzern-Großkundenvertrag bzw. die in keinem gültigen Großkundenvertrag bestellberechtigt sind), selbstständiger Freiberufler, selbstständiger Land- und Forstwirt oder Genossenschaft aktiv sind. Bei der vom Kunden ausgeführten Tätigkeit muss es sich um seine Haupteinnahmequelle handeln. Alle Angaben netto zzgl. MwSt. und Überführungskosten. Angebot gültig bis zum 30.06.2025.



*Auto Bach*

autobach.de

**Auto Bach GmbH**

Volkswagen Zentrum Limburg  
Diezer Straße 120, 65549 Limburg  
Tel. 06431 2900-0

**Auto Bach GmbH**

Volkswagen Partner  
Urseler Straße 61, 61348 Bad Homburg  
Tel. 06172 3087-0